

MUTIG. ECHT. HIMMELWÄRTS.

DRAN

**IM HERZEN EIN REBELL -
TALK MIT JONNY VOM DAHL**

**ADAM, DER CEO UND EVA,
DIE ASSISTENTIN?**

**GAMING MEETS GENESIS:
GATE ZERO SCHICKT DICH INS
ANTIKE ISRAEL**



Puppen & Piraten

SCM

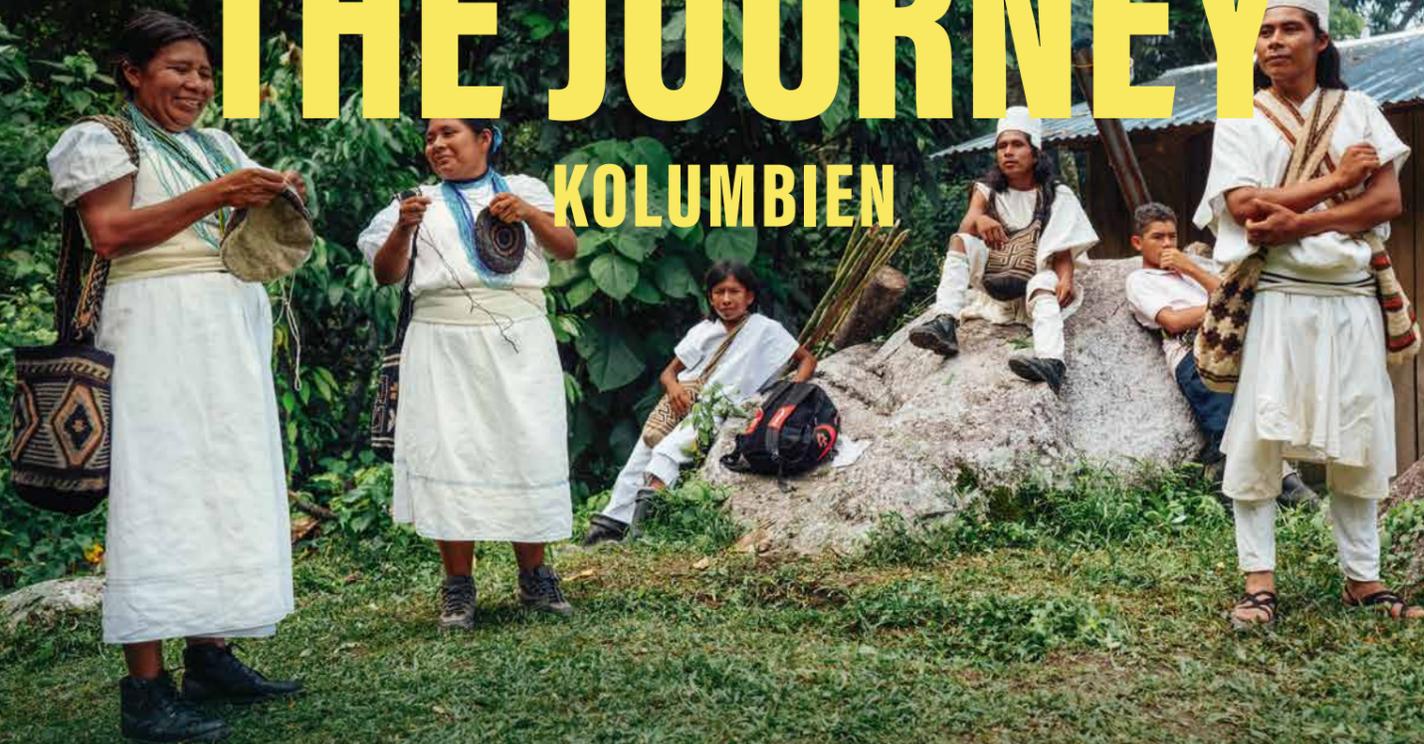
Bundes-Verlag

Ausgabe 3/2024
Deutschland € 6,40
Österreich € 6,40
Schweiz CHF 9,70
ZKZ 1023

OPEN DOORS JUGENDTAG 2024

Donnerstag, 9. Mai 2024 • 20:15 Uhr
 YouTube • www.opendoors.de/jugendtag

THE JOURNEY KOLUMBIEN



Jedes Jahr beim Open Doors Jugendtag bringen wir verfolgte Christen nach Deutschland. Dieses Jahr ist es an der Zeit, dass wir euch mitnehmen zu ihnen.

Höre ihre Geschichten. Erlebe ihren Alltag. Und stell dich an ihre Seite, damit sie fest im Glauben bleiben – mitten in der Verfolgung.



Sei online dabei!

Trailer & alle Infos: www.opendoors.de/jugendtag

SPIELZEUG-BIAS

Hände hoch – wer hat früher Diddl-Blätter gesammelt? Wer wollte das Cabrio von Barbie, hat mit Polly Pocket, My Little Ponys oder Baby Born gespielt und war für alles zu begeistern, auf dem ein Hello Kitty Sticker klebte? Und wer hat mit Ritterburgen am Boden gehockt, auf der PlayStation illegale Autorennen ausgetragen, mit Yu-Gi-Oh-Karten gedealt und Beyblade-Battles veranstaltet? Wer denkt bei Nostalgie an offene Knie vom Ascheplatz und wer an bodenlange Tüllkleider und Kinderküchen? Jede Spielzeugwerbung der 2000er findet darauf eine klare Antwort.

Tut das die Bibel auch? Eva, die unterwürfige Assistentin, und Adam, der entscheidungsfreudige CEO, ist so ein Konzept, das perfekt in eine 30-Minuten-Predigt passt. Und weil sich aus isolierten Bibelstellen und eingepägten Glaubenssätzen so leicht Definitionen stricken lassen, diskutieren wir auch 2024 darüber, was es bedeuten darf, ein Mann oder eine Frau zu sein. Gleichzeitig wundern wir uns in Gemeinden über jede Kategorie, die um Platz abseits oder dazwischen ringt?!

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Schöpfungsgeschichte, wollen wissen, wie divers Männlichkeit und Weiblichkeit verstanden werden könnten und finden dabei wenige Regeln und viel Versöhnung.

Ann Sophie Bastolomäus



Bei DRAN stehen demnächst ein paar Veränderungen an. Noch können wir nicht viel darüber verraten, aber wir wollen euch in den nächsten Ausgaben gerne in den Prozess mit reinnehmen.

DU HAST DIE REAL LIFE EDITION VERPASST?

Kein Problem! In drei Heften haben wir den Film über das Leben und Sterben von Philipp Mickenbecker begleitet, die Themen weitergedacht und Raum zum Reflektieren geschaffen. Bestelle jetzt deine Real Life Edition und erhalte alle drei Ausgaben. Weitere Infos unter www.dran.de // www.dran.ch.



INHALT

3	EDITORIAL
4	INHALT
6	COVERSTORY
7	AUS DER REDAKTION
8	NEWS
70	MUSIK, BUCH, FILM
76	ANZEIGEN
80	IMPRESSUM
81	FRAGWÜTIG
82	VORSCHAU

MUTIG GLAUBEN

- 12 **IM HERZEN EIN REBELL**
Musiker und Influencer Jonny vom Dahl scheut sich nicht davor anzuecken. Warum er selbst lange mit dem Glauben gestruggelt hat, erzählt er im Interview.
- 16 **Neue Kolumne: Hülsenpolizei**
Jugendpastor Jannik Müller macht leere Worthülsen auf und kaputt. Warum auf Gefühle zu vertrauen deiner Jesus-Beziehung nicht im Weg steht.
- 18 **GAMING MEETS GENESIS**
Das christliche Videospiel Gate Zero schickt dich ins antike Israel!
- 21 **HOLY HASHTAGS**
Mit dem CVJM-Tutorial wirst du zum Christfluencer. Drei Fragen an Moderatorin Carina.

ZUSAMMEN SEIN

- 24 **HOW TO FRIENDSHIP**
Ein neues Gesetz führt Verantwortungsgemeinschaften ein und stellt Freundschaften auf die Probe.
- 26 **DU MUSST GAR NICHTS!**
Tipps für Sex-Talk mit deinem Partner und warum du ihm oder ihr im Schlafzimmer nichts schuldest.
- 29 **ERSTE MALE**
Judiths Eltern lösen das Haus auf, das über den Großteil ihres Lebens ihr Zuhause war.
- 30 **TAUSCHE BILDUNG GEGEN WOHNUNG**
In Duisburg erhalten sozial benachteiligte Kids eine Chance auf ganzheitliche Bildung.
- 32 **VORWÄRTSSTOLPERN**
Felix Padur räumt auf mit reibungslosen Abläufen und perfekten Gottesdienst-Performances.

PUPPEN & PIRATEN

TITEL-
THEMA

- 36 **BIBLE BITS**
Vier Mini-Andachten für dich und deine Kleingruppe zu Bibelstellen, die sich mit dem Thema Geschlecht und Identität beschäftigen.
- 38 **WORÜBER WIR AUCH 2024 DISKUTIEREN**
Pay-Gap im Streamer-Business, Frauenparkplätze und geschlechtsneutrale Toiletten. Welche Dinge beschäftigen uns weiterhin im Gender-Diskurs?
- 39 **WAS BEDEUTET DIR DEIN GESCHLECHT?**
Wir haben Menschen gefragt, was ihnen in Sachen Männlich- und Weiblichkeit wichtig geworden ist.
- 40 **ADAM, DER CEO UND EVA, DIE ASSISTENTIN?**
Judith Eggers wirft einen frischen Blick auf die Schöpfungsgeschichte und findet ziemlich viel Würde und wenig Hierarchie.

„Wenn wir fragen, wie Gott sich das
Miteinander von Mann und Frau gedacht
hat, reicht es nicht, Bibelstellen vereinzelt zu
betrachten und zu meinen, damit wäre die
Antwort gefunden.“ – Judith Eggers

40

- 44 **BIN ICH WIRKLICH EINE FRAU?**
Franzi passt nicht in das klassische Frauenbild und hinterfragt ihre Identität – bis Gott ihr den Druck nimmt.
- 46 **TOXIC MASCULINITY**
Welche Freiheiten Männer sich rauben (lassen), schreibt sich Lasse Eggers von der Seele.
- 49 **REINHÖREN UND WEITERDENKEN**
7 Podcastfolgen zum Thema Geschlechteridentität

VORWÄRTS KOMMEN

- 52 **MACH'S – ABER MIT LIEBE**
Gewinne ein paar herztäglich-Socken im neuen Design!
- 53 **ALLTAGSHELDEN**
Anita Richert von Alabaster Jar bringt Licht auf den größten Straßenstrich in Berlin.
- 54 **ZU GRUNDE GENACHHALTIG**
Madeleine Alizadeh war sowas wie die erste Sinnfluencerin für Umweltschutz und wäre an dem Druck der Erwartungen beinahe zerbrochen.
- 58 **CUP OF COLOR**
Menschen in Armut haben selten die Chance ihren Wünschen und Visionen Ausdruck zu verleihen oder werden schlichtweg übersehen. Cup of Color macht die Stadt zu ihrer Leinwand.
- 62 **DIY**
- 66 **BLICK IN DIE SZENE**
Nicht verpassen! Dein Kalender für den Frühling.



ERFAHRUNG

KOMMT,

INDEM DU

GEHST.

- **Mission Trips – ab 1 Woche**
Möglichkeiten weltweit – auch mit deiner Gruppe!
- **Kurzeinsatz – ab 1 Monat**
Plane deinen Einsatz individuell mit uns!
- **REACH – 6 Monate**
Jüngerschaftsprogramm mit Training & Einsätzen, z. B. in England, Südafrika oder Taiwan
- **Einsatz – ab 1 Jahr**
z. B. an Bord der Schiffe, in Zentralasien, Türkei oder FSJ/BFD in Deutschland

KOMM, MACH MIT!

MELDE DICH BEI:

OM Deutschland
+49 (0) 6261 947-0
einsatz.de@om.org
www.om.org/de/gehen



kurzeinsatz.info

HINTER DEN KULISSEN

ZUM COVERBILD DIESER AUSGABE



Sarah, auf Insta schreibst du über das Shooting: „Diese zwei Menschen sind pure Kunst“. Wie meinst du das?

Zwei Menschen, die sich so harmonisch miteinander bewegen, die ihre Vertrautheit, Liebe und tiefsten Respekt zueinander so offen in ihren Blicken und Berührungen nach außen zeigen, sind für mich einfach pure Kunst.

Würdest du sagen, klassische Paarfotografie kann Geschlechterstereotypen verstärken?

Definitiv. Auch in der Paarfotografie sind klassische Geschlechterstereotypen noch sehr dominant. Auf Social Media sieht man überwiegend Bilder heteronormativer Paarbeziehungen, in Posen, die die typische hierarchische Rollenverteilung widerspiegeln: Der Mann steht stets schützend, umarmend hinter der Frau. Nur die Frau/Braut darf den Blumenstrauß halten. Die Frau wird meist als der verletzte, der Mann als der starke Part abgebildet.

Wie gehst du damit um?

In meinen Shootings möchte ich versuchen, diese klassischen Sichtweisen nicht auch noch zu verstärken, sondern zeigen, dass Posen, Bewegungen und weitere äußere Merkmale nicht abhängig vom biologisch zugeordneten Geschlecht sind. Vor allem möchte ich den Umgang des Paares auf Augenhöhe zeigen.

Was bedeutet es für dich persönlich, eine Frau zu sein?

Auch wenn ich mich in manchen Situationen bei dem Gedanken „Als Mann hätte ich es hier jetzt leichter“ erwische, bin ich sehr dankbar, eine Frau sein zu dürfen. Die Wut, die gerade durch das persönliche Erleben genderspezifischer Benachteiligung weiblich gelesener Personen im Alltag entsteht, ist eine starke Antriebskraft, um mich gegen diese Diskriminierung und Benachteiligung einzusetzen und das Rollen- und Geschlechterdenken der Gesellschaft Stück für Stück in eine andere Richtung zu drehen.

Mehr Bilder von Sarah Michallek findest du auf Instagram @sarahmichallekfotografie und auf ihrer Website www.sarahmichallek.de

MITGESTALTEN

Du fotografierst gerne und gut? Dann mache DRAN zu deinem Magazin. Wir bieten kreativen Köpfen eine Plattform zur Veröffentlichung. Schreib uns einfach eine Mail an info@dran.de und sei dabei!

#TEAMWORK

WIE DIESE AUSGABE VON DRAN ENTSTANDEN IST? NOCH KREATIVER ALS SONST UND MIT VIELEN KALORIEN!



Neue DRAN-Regel: Keine wichtigen Meetings ohne Kaffee, Zimtschnecken und Berliner!



So sieht Coworking im DRAN-Team aus: Wir haben unsere eigene kleine Art Night veranstaltet, um die Kreativität anzukurbeln, in Zeiten vieler Veränderungen mal kurz durchzuatmen und die Stimmung einzufangen.



Das Problem dabei, in einem denkmalgeschützten Gebäude mit Glasdach zu arbeiten: Es ist immer kalt!

NEWS.



ONE OF 500

EARLY ACCESS ZUM BIBEL-SPIEL

Die Beta-Version des biblischen Computerspiels „One of 500“ ist im Februar als Early Access auf Steam erschienen. Erlebe die Geschichte von Jesus hautnah aus der Perspektive des 16-jährigen Fischerjungen Benjamin aus Kapernaum. Die erste Aufgabe führt dich und einen Freund dazu, die Jesaja-Schriftrolle in der Synagoge zu finden und geheime Hinweise auf den kommenden Messias zu entdecken. Auf dem Willow-Kongress im März startete das Team von Lightword Productions eine „Pay-it-Forward“-Kampagne, um die erste Season zu finanzieren, weitere Sprachen verfügbar zu machen und das Spiel in der Basisversion kostenlos anbieten zu können. One of 500 ist zunächst auf PC ausgelegt, soll aber auch für PS5 und Xbox erhältlich werden. Hier geht's zur Beta-Version: www.oneof500-game.com

TÖDLICHES TABU

RAPPERIN BRICHT SCHWEIGEN UM GENITALVERSTÜMMELUNG

Als Überlebende der weiblichen Beschneidung im Senegal nutzt Fatou Mandiang Diatta 35 Jahre später ihre Stimme, um als Sister Fa gegen die Tradition vorzugehen, bei der Mädchen unter 12 Jahren beschnitten werden – meist primitiv ausgeführt mit Scherben, abgewetzten Metallschneiden oder stumpfen Rasiermessern und ohne Betäubung. Mit ihrer Musik kämpft sie für Aufklärung und den Schutz von Mädchen und Frauen – sowohl im Senegal als auch in Deutschland. Obwohl die Beschneidung in vielen Ländern verboten ist, sind immer noch Millionen von Mädchen dieser Gefahr ausgesetzt. Dank des Engagements von Sister Fa und anderen Organisationen ist das Risiko um ein Drittel gesunken. Dennoch ist die Arbeit noch lange nicht getan, um Genitalverstümmelung weltweit zu beenden.

GOOD NEWS ...

Genug weltweite Katastrophenmeldungen. Hier kommt deine Portion hoffnungsfroher Neuigkeiten!

ZWEI DRITTEL DER GEN Z IST FREIWILLIG ENGAGIERT

Laut Umfrage-Ergebnissen der Ruhr-Uni Bochum engagieren sich um die 70 Prozent der 16- bis 25-Jährigen in deutschen Großstädten und Landkreisen ehrenamtlich. Wenn auch die Quoten auf dem Land leicht höher lagen als in den Städten, konnten unter den 25.000 zufällig ausgewählten Befragten keine Ost-West-Unterschiede festgestellt werden. Überwiegend sei Gen Z in klassischen Bereichen wie Vereinen, Organisationen, Institutionen oder Initiativen tätig – am häufigsten im Bereich Sport, aber auch Freizeit, Unterhaltung, (Hoch)Schule sowie Kultur und Musik. Neuere Ehrenamtsformen wie Online-Angebote oder Auslandseinsätze, seien etwas weniger verbreitet, hieß es. Außerdem konnten Wissenschaftler/innen feststellen, dass ein höherer Schulabschluss und ein Engagement der Eltern die Wahrscheinlichkeit für ein eigenes Engagement erhöhte.

DRIFTEN MÄNNER UND FRAUEN AUSEINANDER?

STUDIE UNTERSUCHT GESCHLECHTER-GAP

Die Luft innerhalb der Geschlechterrollen wird dicker. Das ergab eine Analyse der General Social Surveys aus Korea, Deutschland, den USA und Großbritannien. Über 4000 Erwachsene im Alter von 18 bis 29 Jahren wurden nach ihren politischen Ideologien befragt. Während junge Frauen eher liberale Standpunkte einnahmen und auf Fortschritte, insbesondere in Bezug auf eine gerechtere Aufteilung von Pflegearbeit und freiere Partnerwahl, zielten, tendierten junge Männer zu konservativen Idealen und strebten eine Rückkehr zu traditionellen Rollenverteilungen an. Diese Kluft entstehe, weil Frauen zunehmend in Bildung und Beruf vorstößen, ihren männlichen Gegenübern als Konkurrenz gegenübertraten und Männer dadurch den traditionellen Status als Familienernährer verlor. Wir befinden uns in einer Zeit der strukturellen Transformation, in der traditionelle Normen an ihre Grenzen stoßen und neue noch nicht vollständig etabliert sind, schlussfolgert die Studie.

TRENDS IM NETZ

BIBLEGPT

KI-ANWENDUNGEN MIT BIBLISCHEM FOKUS

Das Unternehmen „OpenAI“ hat mit dem „GPT Store“ eine Plattform geschaffen, die den Zugang zu KI-Anwendungen für die Öffentlichkeit erleichtert. Diese Entwicklung eröffnet neue Möglichkeiten für den Einsatz von KI, auch im religiösen Kontext. Ein Beispiel ist die App „BibleGPT“, die gemeinsam mit dem Nutzer Bibelstellen analysieren und sogar biblische Bilder entwickeln kann.

„BibleGPT“ hat bereits zahlreiche Anfragen im christlichen Kontext beantwortet – von der Interpretation von Bibelversen bis hin zu Fragen zu theologischen Debatten. Obwohl diese KI-Anwendungen nur Lexikonwissen liefern können, bieten sie dennoch praktische Unterstützung, insbesondere für die Kirchenarbeit.

Die App ist aktuell nur im App Store verfügbar.



UMGEHÖRT

GIRLS GONE BIBLE

Die Amerikanerinnen Angela Halili und Arielle Reitsma haben mit ihrem YouTube-Kanal „Girls Gone Bible“ eine bewegende Mission ins Leben gerufen: Sie möchten junge Frauen dazu inspirieren, mit Mut und Glauben an Jesus Christus zu leben. Angela hat persönlich den Kampf gegen ihre Alkoholsucht durch ihren Glauben an Jesus überwunden, während Arielle von Gott von tiefen Ängsten befreit wurde.

Mit über 235.000 Abonnenten auf YouTube und rund 570.000 Followern auf Instagram haben die beiden eine beachtliche Plattform geschaffen, um ihre Botschaft zu verbreiten. Sie teilen offen ihre eigenen spirituellen Erfahrungen und ermutigen andere Frauen, indem sie von ihrer eigenen Reise mit Gott berichten. Durch ihre authentische Art berühren sie die Herzen ihrer Zuschauer und zeigen, dass Glaube und Mut wahre Veränderungen bewirken können.

Der Podcast ist auf Englisch und auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

MUTIG GLAUBEN

IM HERZEN EIN REBELL – TALK MIT JONNY VOM DAHL // ACHTUNG HÜLSENPOLIZEI:
WARUM DEIN BAUCHGEFÜHL AUCH IN GLAUBENSdingEN VALIDE IST // DAS CHRIST-
LICHE VIDEOGAME GATE ZERO SCHICKT DICH INS ANTIKE JERUSALEM // SO WIRST
DU MIT DEM CVJM ZUM CHRISTFLUENCER



**ICH GLAUBE, EIN MANN
WILL VON EINER FRAU
DAS GLEICHE WIE EINE
FRAU VON EINEM
MANN: RESPEKT**

– CLINT EASTWOOD

RESPEKT

REGENTS AND REGENTESSES OF THE
LEPER HOUSE IN AMSTERDAM, 1835
BY JAN ADAM KRUSEMAN
NETHERLANDS

MUSIKER UND INFLUENCER JONNY VOM DAHL SCHEUT SICH NICHT DAVOR ANZUECKEN UND BEKOMMT DAFÜR VIEL ZUSPRUCH, ABER AUCH KRITIK. WARUM ER SELBST JAHRELANG MIT DEM GLAUBEN GESTRUGGELT HAT, ERZÄHLT ER IM INTERVIEW.

Jonny, auf Social Media bist du als kritischer Beobachter der christlichen Szene bekannt. Warum ist es dir wichtig, dort Stellung zu beziehen?

Jonny: Ich war selbst ziemlich lange raus aus der christlichen Szene, weil es mir zu eng war, was man zu denken und zu glauben hat. Zumindest wenn man in dieser Altersgruppe zwischen 20 und 30 Jahren ist. Ich war zehn Jahre lang auf theologischer Heimatsuche und bin dann als Musiker zurückgekommen. Dann gleich auf der größten Bühne, die man im christlichen Kontext so findet, dem Christival. Auf einmal war ich eine öffentliche Person und damit konfrontiert, dass ich für eine Szene stehe, mit der ich zum Teil, zumindest theologisch, wirklich gar nichts anfangen kann.

Was hat dich gestört?

Dass Menschen krasse Verletzungen erleben und oft keine ernsthafte Aufarbeitung stattfindet. Ich habe mich dafür geschämt. Ich wollte, dass es auch eine Stimme für Menschen gibt, die so eine Biografie haben wie ich, die landeskirchlich aufgewachsen sind und super positive Erfahrungen mit der Kirche, mit Jugendarbeit und Jugendgruppen gemacht haben. Es ist so ein schützenswertes, hohes Gut, das wir für junge Menschen in Kirchen haben. Aber das wird irgendwie überschattet von Themen wie Homosexualität - eigentlich von allem, was mit Sexualität zu tun hat. Entweder wird es umschifft oder es wird festgelegt, was richtig ist und dann wird nicht mehr drüber gesprochen. In meinen Augen ist das selten der richtige Weg.

Was motiviert dich?

Ich habe ein Herz für junge Erwachsene, die auf dem Weg verloren gehen. Wenn ich Geschichten höre von Menschen, die auf der Suche nach einer Gemeinde nur Christen treffen, mit denen sie nichts zu tun haben wollen, weil sie menschenverachtende Theologie an vielen Stellen, bewusst oder unbewusst vertreten, dann bricht mir das Herz. Du hast teilweise nur die Wahl zwischen einer Freikirche, wo es theologisch oft problematisch ist oder einer Landeskirche, wo wenig passiert. ▶



JONNY FINDEST DU HIER:

Instagram: [jonnyvondahl](#)
TikTok: [jonnyvondahl_tiktok](#)
Podcast: »Hooklines«

Du wirst dafür kritisiert, die Bibel in Frage zu stellen.**Welchen Wert hat sie für dich?**

Für mich ist die Bibel das Fundament von allem. Es geht immer um die Frage, ob du die Bibel wortwörtlich oder mehr in ihrem geschichtlichen, kulturellen Kontext liest. Für mich ist das kein Angriff auf den christlichen Glauben. Darüber zu diskutieren, wie es gemeint sein könnte, ist für mich ein Wahrheitsfindungsprozess. Und ich will niemandem vorschreiben, wie sie oder er die Bibel zu verstehen hat. Wir haben alle unterschiedliche Prägungen und dafür habe ich auch Verständnis.

Worum geht es dir?

Ich würde mir wünschen, dass Menschen aufgrund ihrer Sexualität nicht ausgegrenzt und von Aufgaben innerhalb des Gemeindelebens ausgeschlossen werden. Wenn man als Christ in eine gewisse Richtung geprägt ist, dann ist es schwer, davon abzukommen und neu zu denken, das verstehe ich und dafür habe ich auch viel Verständnis. Das sind alles meine Geschwister und ich habe sie lieb. Und deswegen setze ich mich dafür ein, weil ich möchte, dass Christen so gesehen werden, wie sie gesehen werden sollten.

Wie sollten Christen deiner Meinung nach wahrgenommen werden?

Ich finde, die Botschaft der Nächstenliebe ist die Schönste, die wir überhaupt haben. Oder, dass du nichts leisten musst, um dazuzugehören. Das finden wir in keinem Aspekt unserer Gesellschaft so wieder. Es gibt immer versteckte oder nicht versteckte Erwartungshaltungen, um Teil einer Gemeinschaft zu sein. Das sollte bei Christen eigentlich nicht so sein. Zumindest glaube ich nicht, dass es dem Kern des christlichen Glaubens, der Botschaft der Nächstenliebe oder Jesus entspricht.

INTERVIEW: SOFIA LÖWEN

Hast du denn das Gefühl, dass sich etwas verändert?

Ja, ganz viel. Und ich glaube, dass das auch der Grund ist, warum es gerade so viele Konflikte in der christlichen Szene gibt. Der Kern von Konservatismus ist ja: Das Bewahren, was ist. An sich ein schöner Gedanke, aber – bewahrt, was gut ist und schmeißt das raus, was nicht gut ist. Darüber gibt es natürlich unterschiedliche Meinungen. Ich glaube aber, dieser Prozess findet gerade statt, weil die progressive Seite anfängt, sich zu wehren, indem sie sagt, was sie wirklich denkt und für richtig hält. Da bin ich ganz vorne mit dabei.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Gespräche auf Augenhöhe. Wenn man Respekt füreinander hat, glaube ich, würden Konflikte auch deutlich milder ausfallen. Ich gehe an die Decke, wenn einem Menschen abgesprochen wird, Christ zu sein. Ich habe mich selbst jahrelang intensiv mit biblischen Texten auseinandergesetzt. Dann gesagt zu bekommen, du bist kein echter Christ und du liest die Bibel nicht, ist ein sehr tiefer Schmerz.

Also sind wir sehr weit weg von Einheit?

Ich habe Freunde, die ich dafür bewundere, wie divers sie im theologischen Sinne unterwegs sein können, ohne sich anzustoßen. Das ist eine Gabe, die mir nicht geschenkt wurde. Ich kann das sehr schwer aushalten, wenn ich weiß, dass auf Social Media eine Person gegen mich gewettert hat. Und dann trifft man sich auf irgendwelchen Events und es wird auf Friede, Freude, Eierkuchen gemacht. Das ist nicht mein Ding. Ich kann besser damit umgehen, wenn mich jemand für ein Arschloch hält und mir das auch zeigt (lacht). Ich glaube, Jesus würde da auch offen in den Konflikt gehen und den ehrlich austragen. Streit ist nicht schlimm, solange er fair und im gegenseitigen Respekt stattfindet. ▀

„Ich gehe an die Decke, wenn einem Menschen abgesprochen wird, Christ zu sein.“

CVJM HOCHSCHULE **STUDIUM**

THEOLOGIE
~~ODER~~ *und*
SOZIALE ARBEIT ?!

Mach doch beides!

B.A. Religions-, Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit (Präsenz)

Alles über die doppelte Qualifikation auf:
▶▶ www.cvjm-hochschule.de/bachelor

WIR SUCHEN DICH:

- AUSLANDSREFERENT/IN (M/W)
- FÜR INTERNATIONALE
- KURZ- UND LANGZEITEINSÄTZE

COACHE JUNGE MENSCHEN UND
MACH SIE FIT FÜR IHREN EINSATZ
IM AUSLAND.

 bewirb dich jetzt über
campus-d.de/offene-stellen

CAMPUS GO ist ein Ministry von Campus für Christus e.V.

Olympiahalle München
20. - 23. Juni 2024

UNUM²⁴
EINS SEIN KONFERENZ

Mit

JOHANNES HARTL • BILL JOHNSON
LANDESBISCHOF TOBIAS BILZ • UPPERROOM
BETHEL MUSIC • O'BROS • VERONIKA LOHMER
OUTBREAKBAND • FADI KRIKOR • GERHARD KEHL u.v.w

Gott führt uns von "Einheit" ins "Einssein", lateinisch UNUM. Ein einst zerbrochenes Land sehnt sich nach Einheit und Versöhnung, indem es gemeinsam betet und zum Segen für andere Nationen wird.

Sei Teil der Bewegung und komm zu **UNUM24**, der 4-tägigen Glaubenskonferenz in der Olympiahalle München mit inspirierenden Sprechern und tiefer und verändernder Anbetung.

JETZT TICKET SICHERN!

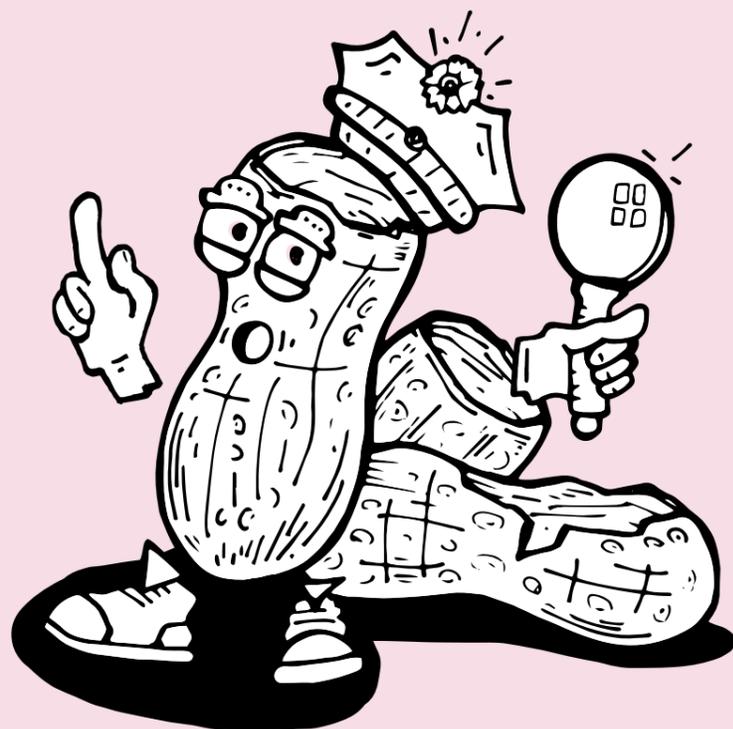
#unum24 #EinsSein

www.unum24.de

NEUE
KOLUMNE!

HÜLSENPOLIZEI

„Ich habe Jesus mein Leben gegeben“ – was heißt das eigentlich konkret? Worte wie „Sünde“ und „Vergebung“ kommen in jeder Predigt vor, aber könntest du einem Kirchenfremden erklären, was sie bedeuten? Die Hülsenpolizei ist zur Stelle, um fromme Sprache aufzudröseln und Worthülsen auf und kaputt zu machen.



**„HÖR AUF JESUS,
NICHT AUF DEIN
GEFÜHL!“**

HÜLSENPOLIZIST JANNIK MÜLLER HAT DIE NASE VOLL VON FROMMEN FLOSKELN WIE DIESER. WAS EIN JAMMERNDER JESUS MIT MAGENSCHMERZEN ÜBER DEN WERT DEINES BAUCHGEFÜHLS AUSSAGT.

„Du musst dich von Jesus leiten lassen, nicht von deinen Gefühlen“ – diesen Satz habe ich erst neulich genauso in einer Predigt vor tausenden Menschen gehört. Das ist wohl die christliche Form von „Ein Indianer kennt keinen Schmerz.“ Beide Hülsen sind nicht nur schwer zu verstehen, sondern auch potenziell gefährlich.

Natürlich gibt es viele Jesusworte in der Bibel, die sehr radikal dazu aufrufen, ihm zu folgen. Radikal, weil Jesus dich dabei als ganzen Menschen und alle Bereiche deines Lebens meint. Sich von Jesus leiten zu lassen, ist absolut geboten. Deshalb ist der durchschnittliche Gottesdienstbesucher womöglich geneigt, dieser Hülse vorurteilsfrei zuzustimmen.

JESUS VS. GEFÜHLE

Warum überhaupt widersprechen, schließlich klingt das doch schön fromm und nicht komplett falsch? Klar, ist Jesus das Wichtigste in meinem Leben. Ich lasse mich von ihm leiten. So weit, so gut – nur als was? Als emotionsloser Klotz oder als Person mit Gefühlen, Wünschen und Bedürfnissen?

Wir reden in Gemeinden viel von einer persönlichen Beziehung zu Jesus. Doch wer nichts fühlt, ist beziehungsunfähig. „Du musst dich von Jesus leiten lassen, nicht von deinen Gefühlen“, macht einen Widerspruch zwischen Jesus und dir auf, den es so nicht gibt. So richtig also der erste Teil des Satzes ist, so falsch ist der zweite.

Stell dir vor Jesus würde vor dir stehen und er würde sagen, dass du dich nicht von deinen Gefühlen leiten lassen darfst. Würdest du dann nicht zurückfragen: Hä, Gott? Warum hast du mir dann Gefühle gegeben, wenn die so hinderlich sind?

GOTT GIBT UND HAT GEFÜHLE

Gott hat uns als sein Ebenbild – also nach dem Vorbild seines eigenen Wesens – geschaffen und als solches fühlen wir. Gott selbst fühlt. Und wir haben Anteil an dieser wunderbaren Gabe bekommen. Gott schafft den Menschen mit der Ansage: Und siehe, es war sehr gut. Das habe ich noch nie über etwas gesagt, das ich kreierte habe. Ich denke über alles, was ich schaffe, eher: Und siehe, das wird vielleicht befriedigend.

Es ist kein Unfall, dass wir fühlen. Wir können damit etwas, was Gott selbst kann: Im Alten Testament lesen wir zum Beispiel von der Reue (1. Mose 6,6) oder von der Liebe Gottes (Hosea 11,1). Wenn das mal nicht Gefühle sind.

Das Neue Testament übertreibt komplett, was Gefühle angeht. Dass Gott seinen Sohn auf die Erde geschickt hat und damit selbst Mensch wurde, war nicht irgendeine beliebige Mission. Jesus ist kein Bodentrupp Gottes, der einfach

nur was zu Ende bringen sollte. Gott ist es ein tiefes Anliegen die Menschen zu retten. Es bereitet ihm selbst körperliche Schmerzen, dass wir Menschen, du und ich, leiden. Dass in unserem Leben nicht alles klappt, manchmal sogar viel schief geht, geht Gott unglaublich nahe. Er fühlt mit uns. Er hat tiefstes Erbarmen und Mitgefühl für dich übrig. Und Jesus qualvoller Tod am Kreuz drückt genau das körperlich aus.

JESUS HAT MAGENSCHMERZEN

In Matthäus 14 wird über die Speisung der 5000 berichtet. Dort steht in der Luther Übersetzung, dass es Jesus „jammert“ diese Menschen hungrig und krank zu sehen. Ja, und? Was hilft mir das Gejammer von Jesus? Gute Frage! Es gibt kein gutes deutsches Wort, um das griechische zu übersetzen. Gemeint ist eher: es ergreift ihn tiefes Mitgefühl, es bewegt ihn. Das griechische Wort wird auch benutzt, um den Sitz der Eingeweide zu beschreiben – also die Magengegend.

Die beste Übersetzung finde ich: es drehte Jesus den Magen um. In diesem Wort steckt daher unheimlich viel drin und vor allem – viel Gefühl. Ist dir mal etwas aus Sorge auf den Magen geschlagen? Dir ging etwas so nah, dass es dich nicht in Ruhe gelassen hat? Wenn du leidest, geht es Jesus so nah, dass er lieber für dich stirbt, als dich leiden zu sehen.

Jesus fühlt unseren Schmerz, er fühlt unsere Gefühle. Jesus kommt als Erlöser auf die Welt. Er heißt sogar so. Christus heißt Erlöser – Jesus Erlöser. Er ist nicht der Vernichter, der Quengler, der Eingeschnappte, der Kritiker. Er ist der Erlöser – der mitfühlende Erlöser.

FÜHL'S!

Wenn es also einen grundlegenden Widerspruch gäbe zwischen Nachfolge und unseren Gefühlen, dann würde uns Gott unser Menschsein zum Vorwurf machen. Der Schöpfer würde dem Geschöpf vorwerfen, dass es einen Fehler im Betriebssystem hat?!

Ich kenne Menschen, die für ihren Glauben über Jahre Gefühle beiseitegeschoben haben und jetzt nicht mehr glauben wollen. Sie dachten, dass sie bestimmte Dinge nicht fühlen dürfen, weil Gott das nicht will oder ihr Umfeld in der Gemeinde. Gefühle wie Lust und Freude hatten dort keinen Platz. Ich werbe dafür, dass wir uns mit Gott durchs Leben fühlen. Das wäre echt.

Wenn du mehr werden willst wie Jesus, fang an zu fühlen. Nur wer fühlt, kann sich von Jesus leiten lassen und im Gespräch mit ihm haben alle Gefühle Platz. Jesus selbst hat uns, angetrieben von seinen Gefühlen, gerettet. Daher ist Christsein und Jesusnachfolge nur dann echt, wenn deine Gefühle auch im Spiel sind. ▽



Jannik Müller ist Jugendpastor in der FeG München-Südost und macht gerne Hülsen auf und kaputt.



GAMING MEETS GENESIS

**GATE ZERO SCHICKT DICH
INS ANTIKE ISRAEL**

DAS CHRISTLICHE GAMESTUDIO BIBLE X AUS NORWEGEN VERWANDELT DIE BIBEL IN EINE GAMING-EXPERIENCE. DIE TESTVERSION IST SCHON AUF DEM MARKT UND DAS FEEDBACK ÜBERWÄLTIGEND. SELBST ATHEISTEN WARTEN AUF DEN RELEASE IN 2025, VERRÄT DER LEITENDE GAME-DEVELOPER ARVE SOLLI DRAN IM GESPRÄCH.

Es ist 2072 in Terrapolis. Um ein uraltes Geheimnis zu lüften, das deine Oma dir und deinem Cousin Hektor überlassen hat, müsst ihr in die Vergangenheit reisen – genauer gesagt, ins Israel des ersten Jahrhunderts. Dort sammelst du Ressourcen, bewältigst Gefahren und erfüllst Missionen.

Auf dem Weg bestaunst du die Pracht des Tempels von Herodes, erlebst den Zauber des Ölberges, streifst durch den Garten Gethsemane und hängst mit Jesus und den Jüngern rum, als hättest du nie etwas anderes getan. Alle Locations, wie beispielsweise die Stadt Kapernaum, sind im Verhältnis eins zu eins gestaltet, so dass du das Gefühl hast, wirklich durch Jesus Geburtsort zu laufen, in der Zeit, zu der er selbst am Leben war.

HISTORISCH KORREKT? „Gate Zero schafft einen bahnbrechend neuen Weg, um die Bibel zu erleben“, verkündet Arve Solli, Kopf des christlichen Gaming-Studios Bible X. Von seinem Schreibtisch im Gamestudio in Oslo aus, bestätigt er mir: Das mittlerweile elfköpfige Team arbeitet seit 2020 in Kooperation mit der Nonprofit-Organisation BBC Media an der Verwirklichung dieses Traums.

Im Hintergrund kann ich eine lebensgroße Jesus-Pappfigur erkennen und will direkt wissen, wie Aussehen und Kleidung der biblischen Figuren im Game zustande kommen. Neben Programmierern, Gamedesignern und Animatoren würden Anthropologen, Archäologen, Theologen und weitere Experten für unzählige Nischengebiete bei der Recherche helfen. Von der Architektur bis zur Kleidung solle alles, was beweisbar ist, historisch korrekt sein, erfahre ich.

Dass sie der Realität nie hundertprozentig gerecht werden können, ist Solli bewusst:

„Wir werden immer dafür kritisiert werden, dass wir Abweichungen in Kauf nehmen müssen. Es gibt weder die eine historische Wahrheit noch die biblische. Wir streben danach, so nah dranzukommen wie möglich und berufen uns gleichzeitig auf die kreative Freiheit, die ein Videospiel nötig hat.“

DER ERSTE PROTOTYP Anfang 2022 dürfen 5000 Jugendliche die erste neunstündige Demo testen. Besonders die Möglichkeit, sich mit dem Smartphone in das Game einzuklinken, kommt gut an. Mit diesem Feature wollen die Entwickler verhindern, dass unterschiedliche Erfahrungslevel die Nutzer davon abhalten, Gate Zero gemeinsam zu erleben. Im CoPlay-Modus können Freunde, Kleingruppen- oder Jugendkreisteilnehmer den aktiven Spieler bei Herausforderungen unterstützen, indem sie ihn zum Beispiel über die App durch Hindernisse navigieren.

Im Sommer 22 öffnet Bible X die Testversion erstmals für die Öffentlichkeit. Das Feedback ist überwältigend positiv: Die Idee macht neugierig, das Open World Konzept zieht rein und die Grafik begeistert. Gate Zero dürfe aufgrund der Qualität und des immensen Produktionsaufwandes auf einen Platz am Tisch mit Produktionen wie „The Chosen“ hoffen, plädiert Executive Game Consultant John Gibson in einem Promo-Video.

RESONANZ UND SPENDENREKORD Seit Juni 2023 ist die aktuelle Preview auch auf der Gaming-Plattform Steam spielbar. Auf Instagram folgen dem Studio fast 250.000 Menschen und auf Jugendkonferenzen in Europa und den USA ist der Stand immer voll. So auch auf der MEHR-Konferenz 2024

„Gate Zero könnte die einzige Bibel

sein, die manche Menschen jemals

lesen werden.“

– Arve Solli, Bible X



in Augsburg. Alex von den O'Bros schaute ebenfalls am Stand vorbei: „Das Spiel ist nice programmiert und ich find's 'ne coole Möglichkeit über Gaming mit der Bibel in Kontakt zu kommen und auch mit der historischen Welt, so wie sie damals war, als Jesus gelebt hat.“

Im gleichen Monat launcht auch die Kickstarter-Kampagne und stellt sogleich einen Rekord auf: Nach nur 9 Stunden ist bereits die Hälfte der Zielsumme erreicht. Knapp drei Tage später hat Bible X die gesamten 200.000 Dollar zusammen. Gate Zero is going places – da sind sich die über 4.000 Spender sicher.

Ich frage Solli, ob Gate Zero nur für Christen gedacht ist. Er antwortet entschieden mit: „Nein, überhaupt nicht. Unser Fokus lag in erster Linie darauf, ein Spiel zu entwickeln, das Spaß macht und das erst in zweiter Linie auf den historischen und den biblischen Aspekt hinweist.“, erklärt Solli. „Wir bekommen viel Feedback von Nicht-Christen und Atheisten, die sich auf das Release freuen. Es ist für jeden.“

BIBELZOCKEN STATT BIBELLESEN?

Gleichzeitig sieht der Spieleentwickler eine große Verantwortung: „Gate Zero könnte die einzige Bibel sein, die manche Menschen jemals lesen werden.“ Weil Aufmerksamkeitsspannen immer kürzer würden, werde die nächste Generation ohne moderne Tools mit den Geschichten und der Nachricht der Bibel kaum noch in Berührung kommen.

Wie schon die Macher der Bibel-Serie „The Chosen“, muss sich Bible X der Kritik stellen, moderne bibelbasierte Medien könnten zum Ziel oder zur Folge haben, dass das Original ersetzt oder verdrängt wird.

Auf Insta schreibt das Studio dazu treffend: „Lies die Bibel, spiel Gate Zero, lies die Bibel, spiel Gate Zero.“, Das Game versetze den/die Leser/in zurück in biblische Zeiten,

um den Kontext biblischer Geschichten leichter zu verstehen. Dadurch erhofften sie sich, Menschen dabei zu helfen, tiefer mit dem Wort in Berührung zu kommen – nicht weniger, sagt Solli.

WANN KOMMT GATE ZERO?

Auch wenn Gate Zero in der Vollversion noch nicht auf dem Markt ist, hat das Studio bereits einen großen Unterstützerkreis aufgebaut. User der Testversion melden Bugs, die ausgebessert werden müssen. Pastoren testen das Spiel mit ihren Jugendlichen und geben Feedback. Menschen mit Reichweite promoten das Game in sozialen Netzwerken. Erreicht das Nonprofit-Gaming-Studio das letzte Spendenziel, erklärt Solli aufgeregt, steht der Veröffentlichung in 2025 nichts mehr im Weg. ▽

Ann-Sophie Bartolomäus ist Redakteurin bei DRAN.



MACH DIR SELBST EIN BILD VON GATE ZERO

Hier geht's zur Testversion auf Steam mit offiziellem Trailer.

Das Team von Bible X teilt außerdem Updates und Einblicke hinter die Kulissen auf Instagram @biblexgame



HOLY #HASHTAGS

SO WIRST DU ZUM CHRISTFLUENCER

Digitale Evangelisation ist längst nichts Neues mehr – und trotzdem theologisch noch Neuland! Ein Team der CVJM-Hochschule hat sich deshalb mit Influencer/innen und Theolog/innen gefragt, was eigentlich Kernthemen der digitalen Evangelisation sind und wie sich diese vom analogen Kontext unterscheiden. Dabei sind verschiedene Thesen und auch ein Tutorial im Videoformat entstanden.

und überall. Und wir kommen hier vielleicht auch mit anderen Menschen in Kontakt als auf analogem Weg – was für eine Chance!

Was sollte man mitbringen, um Menschen auf Instagram mit dem Evangelium zu erreichen?

Vor allem dich selbst! Die Sozialen Medien leben davon, dass wir unterschiedlich sind und genau diese Vielfalt kannst du mit Offenheit zeigen und kommunizieren. Versuche authentisch von dir und deinem Glaubensleben zu erzählen: von deinen God-touch-moments, von deinen Zweifeln, von deinen Fragen und davon, an welcher Stelle dich dein Glaube bewegt. Es sind oftmals nicht die Highlights und das Perfekte, was andere bewegt, sondern das Pure.

3 FRAGEN ZUM PROJEKT AN MODERATORIN CARINA DAUM:

Warum braucht es Evangelisation in den sozialen Medien?

Jesus war immer mittendrin, bei den Menschen und in ihrem Alltag; er hat bei Hochzeiten mitgefeiert, er saß mit den Menschen am Tisch, er ist mit ihnen fischen gegangen. Und genau dort sollte Evangelisation auch sein – bei den Menschen. Social Media ist fester Bestandteil unseres Lebens geworden, vor allem von Jugendlichen, daher sollte auch Evangelisation darin einen Platz einnehmen. Durch Social Media erhalten wir die Möglichkeit, das Leben und auch den Glauben miteinander teilen zu können, immer

Welcher Tipp ist für angehende Christfluencer/innen Gold wert?

Für die meisten Influencer*innen, mit denen wir gesprochen haben, war vor allem Begleitung wichtig. Such dir eine Person oder einen Personenkreis, mit dem du unterwegs bist, und schreibt Feedbackkultur groß.

Der andere Tipp ist vielleicht eher eine Einstellung: Missio Dei. Das bedeutet, Gott ist schon da, es ist seine Mission, bei der wir mitmachen, nicht unsere. Du trägst die Verantwortung nicht allein, sondern bist nur ein Teil des Weges. ▽

Hier kommst du direkt zum kostenlosen Tutorial:



ZUSAMMEN SEIN

EIN NEUES GESETZ STELLT FREUNDSCHAFTEN AUF DIE PROBE // WIE SEXTALK VOR
SCHULDGEFÜHLEN SCHÜTZEN KANN // WENN DIE ELTERN DEIN ZUHAUSE VERKAU-
FEN // TAUSCHE BILDUNG FÜR WOHNEN // WOZU GODI? FELIX PADUR HAT
PERFEKTE SONNTAGS-PERFORMANCES SATT



**SAGE MIR, KIND, HAT
DENN DIE SEELE EIN
GESCHLECHT?**

– JEAN JACQUES ROUSSEAU

SEELE

HADDON HALL - THE TERRACE, 1833
BY DAVID COX
ENGLAND

HOW TO FRIENDSHIP



VERANTWORTUNGS- GEMEINSCHAFT?

„Hey Du, willst Du mit mir eine Verantwortungsgemeinschaft eingehen?“ – „Verantwortungs-Was?“ Zunächst einmal ein Danke an die deutsche Sprache für dieses endlose Wort, das uns beim nächsten Galgenmännchen-Spiel auf jeden Fall den Sieg sichern wird.

Die Frage nach der Verantwortungsgemeinschaft klingt nicht romantisch und soll sie auch gar nicht sein. Es handelt sich dabei um einen Gesetzesvorschlag des Bundesjustizministers Marco Buschmann, der vorsieht, dass Menschen im Notfall füreinander sorgen können, auch wenn sie nicht verheiratet oder verwandt sind.

GESETZLICH VERSORGT Das Gesetz, das ab 2025 gelten könnte, sieht vor, dass sich bis zu sechs Menschen eine gegenseitige Vorsorgevollmacht ausstellen können. In den vergangenen Wochen habe ich dazu einige Nachrichten erhalten, in denen ich gefragt wurde, was ich davon halte.

Zunächst einmal scheint es mir eine gute Idee. Warum sollten nicht auch Freunde im Notfall wichtige Informationen von Ärzten und Ärztinnen erhalten können und gemäß vorheriger Absprache in meinem Sinne handeln können. Gerade aus der Perspektive eines erwachsenen Singles scheint es mir sinnvoll.

Doch einmal abgesehen von dem Gesetzesentwurf, ist die Frage: „Wen würdest Du im Falle eines Notfalls anrufen wollen?“, in Freundschaften nicht unwichtig. Wem vertrauen wir am meisten? Wer sollte im Falle eines Notfalls an unserer Seite stehen?

VERTRAUENSPROBE Mithilfe von diesen Fragen lässt sich aufzeigen, wie sich unsere Freundschaften in ihrer Qualität und Nähe von einander unterscheiden. Unsere Freundschaften sind nicht alle gleich, manche heben sich in ihrer Tiefe, Zuverlässigkeit und Nähe von anderen ab. Doch weil Freundschaften meist

keinen verbindlichen Rahmen haben und als freier und unsicherer gelten, leben viele Menschen mit offenen Fragen im Hinblick auf ihre Freundschaften:

„Bin ich ihnen so wichtig, wie sie mir?“, „Kann ich mich im Ernstfall auf sie verlassen?“, und „Halten sie bis ans Ende?“, sind Fragen, die sich viele Menschen stellen. Freundschaften leiden oft an diesem Unausgesprochenen. Eine Verantwortungsgemeinschaft könnte Freundschaften einen Anlass geben, über das gegenseitige Vertrauen zu sprechen und dadurch zur Stärkung der Freundschaft und mehr Verbundenheit führen.

Als ich mit einer Freundin über das Thema sprach, sagte sie: „Was ist, wenn die Freundschaft aber nicht hält und man die Verantwortungsgemeinschaft wieder lösen möchte?“ Zum einen ist das natürlich möglich, so etwas wieder rückgängig zu machen. Auf der anderen Seite ist es spannend, dass in der Frage eine gewisse Bindungsangst mitschwingt: „Ich kann oder möchte mich hier nicht binden, denn was ist, wenn es nicht hält?“

WO STEHEN WIR?

Doch man könnte auch mal anders fragen: „Wie kann ich denn dazu beitragen, dass eine Freundschaft tiefer, stabiler und zuverlässiger wird?“ Man kann Freundschaften nicht absichern, aber Freunde können sich gegenseitig immer wieder Sicherheit geben, in dem sie sich sagen, was sie aneinander schätzen und was sie einander bedeuten.

Und wenn also ein Gesetz zu einem Gespräch darüber führt, kann dies zur Stärkung einer Freundschaft beitragen. Und das finde ich fantastisch. ▽



Franziska Klein ist Autorin, Pastorin und Beraterin und schreibt an dieser Stelle über die großen Fragen der Freundschaft. Ihr Buch zum Thema ist im Fontis Verlag erschienen.

DU MUSST

GAR NICHTS!

TIPPS FÜR SEXTALK IN DER PARTNERSCHAFT

LEISTUNGSDRUCK IST GIFT FÜR GUTEN SEX UND OFFENE KOMMUNIKATION MIT DEINEM PARTNER ODER DEINER PARTNERIN DAS GEGENMITTEL. IN IHREM BUCH „WIR MÜSSEN GAR NICHTS!“ GEHT HANNAH MAYLOU PRAKTISCHEN FRAGEN AUF DEN GRUND, DIE FÜR IRRITATION, UNGESUNDE VERGLEICHE ODER VERLETZUNGEN SORGEN.

Wie viel Sex ist in einer Beziehung normal? Leider tendieren viele Menschen dazu, ihr Sexleben mit anderen zu vergleichen, anstatt sich selbst zu fragen, was sie brauchen, damit das Liebesleben für sie befriedigender wird.

Die Frage nach der Sex-Frequenz finde ich aus vielen Gründen doof. Zum einen ist das Thema Lust extrem individuell und hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel das eigene Stresslevel, die Qualität der Beziehung, der Beziehung zum eigenen Körper und vieles mehr. Und zum anderen ist es meiner Meinung nach eine völlig falsche Herangehensweise, das Thema Sex zu etwas zu machen, das mit Druck verbunden ist.

SEX IST KEINE LEISTUNG Wir leben ohnehin schon in einer Leistungsgesellschaft und tendieren dazu, uns permanent mit allem und jedem zu vergleichen. Können wir den Leistungsdruck wenigstens aus dem Schlafzimmer lassen?

Trotzdem kann ich die oben genannte Frage nachvollziehen. Weil niemand über das Thema Sex spricht, sind wir teilweise unsicher deswegen. Ist die Anzahl unseres Sex jetzt normal oder nicht? Sind wir unglücklich, weil wir nur einmal im Monat Geschlechtsverkehr haben? Ist das ein Zeichen dafür, dass wir uns zu wenig lieben?

Kann sein. Ist aber eher unwahrscheinlich. In Wahrheit ist es absolut sinnfrei, den eigenen Sex mit dem von anderen zu vergleichen. Die einzige Frage, die du dir stellen solltest, ist nicht, wie oft andere Paare Sex haben, sondern ob du mit deinem Sexleben glücklich bist. Ganz unabhängig

von der Meinung der anderen. Und wenn nein, woran liegt das? Was fehlt dir? Wie könntet ihr das ändern?

ORGASMUS AUS PFLICHTGEFÜHL

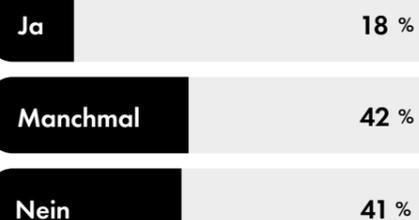
Außerdem heißt viel Sex auch nicht automatisch, dass der Sex gut ist. Meine Freundin Mona ist seit vier Jahren in einer Beziehung und meint, sie hätten nach wie vor drei Mal die Woche Sex. Schön für sie, denke ich mir, solange sie sich damit wohlfühlt. Doch irgendwann erzählte sie mir, dass sie eigentlich keinen Spaß dabei hat und sie es in Wahrheit nur tut, weil sie unterbewusst denkt, sie schuldet es ihrem Partner. Denn das wäre ja irgendwie auch ihre Aufgabe als Partnerin. Orgasmen täuscht sie meistens auch nur vor, weil sie denkt, sie würde Martin damit einen Gefallen tun.

Als ich ihr riet, das Thema mit Martin vorsichtig anzusprechen, änderte das einiges. Mona fand heraus, dass auch Martin oft gar keinen Kopf für Sex hat, aber es tut, weil er denkt, er wäre unmännlich, wenn er offen zugibt, dass er keine Lust auf Sex hat. Beide hatten also lange Zeit nur so oft Sex, weil sie sich dem anderen dazu verpflichtet fühlten und nicht, weil sie wirkliche Lust verspürten. Seitdem die beiden das klärende Gespräch hatten, ist der Sex zwar seltener geworden, aber in der Qualität um einiges besser. Jetzt haben sie nur Sex, wenn auch wirklich beide Lust darauf haben.

Natürlich muss viel Sex nicht automatisch ein schlechtes Zeichen sein, allerdings ist es auch kein Garant für eine glückliche Beziehung oder befriedigenden, aufrichtigen Sex. Genauso wie wenig Sex kein Zeichen für eine unglückliche Beziehung ist.

INSTAGRAM UMFRAGE

HAST DU DAS GEFÜHL DU WÜRDST DEINEM/DEINER PARTNER*IN SEX SCHULDEN?

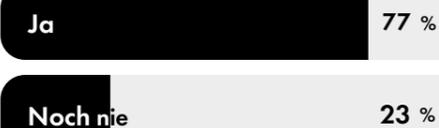


LET'S TALK ABOUT SEX, BABY!

Das Umfrageergebnis macht mich ehrlich gesagt traurig. Für mich ist in einer Beziehung Vertrauen, Offenheit und Verständnis am wichtigsten und das sollte vor allem bei so einem intimen Thema wie Sex nicht aufhören. In einer Beziehung muss Raum für ein »Nein« sein. Wenn du keine Lust hast, darfst du das sagen. Punkt. Ohne große Erklärung. Du schuldest niemandem Sex, wenn du es nicht möchtest und es ist absolut nicht okay, wenn dein Gegenüber versucht, dich dazu zu drängen!

Vielleicht hast du das Gefühl, dass du in deiner Partnerschaft bereits gut kommunizieren kannst und es euch auch halbwegs gelingt, über eure Wünsche und Gefühle zu sprechen. Trotzdem ist es beim Thema Sex oft schwierig, oder? Hast du auch Angst, deine Wörter könnten verletzen,

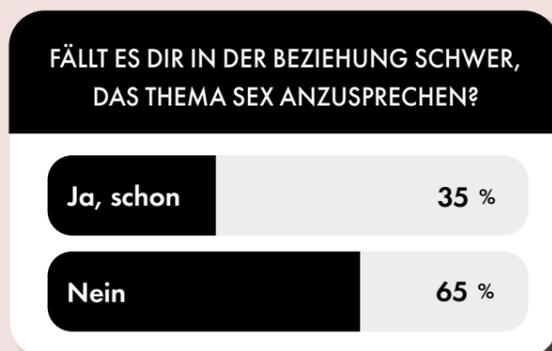
HAST DU DICH SCHON MAL ZUM SEX ÜBERREDEN LASSEN, OBWOHL DU EIGENTLICH KEINE LUST HATTEST?



wenn du aussprichst, dass dich der Sex eigentlich gar nicht so befriedigt? Verstehe ich absolut! Das geht ganz vielen Menschen so und ist auch der Hauptgrund, warum in Beziehungen der Sex verbal leider oft ausgespart wird. Wir wissen nicht, wie wir das richtig formulieren sollen, haben Angst vor Zurückweisung oder wissen nicht, wie wir aus dem Schlamassel der Fake-Orgasmen überhaupt je wieder herausfinden sollen.

Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für dich. Die schlechte ist: Aufrichtige Gespräche über Sex werden dich erst mal viel Überwindung kosten. Anfangs sind sie nicht leicht, weil ihr es nicht gewohnt seid, offen darüber zu sprechen. Aber die gute Nachricht ist, dass euer Sex danach viel besser wird und ihr auch in eurer Beziehung eine neue Stufe der Intimität erreicht. Also: Es lohnt sich definitiv, über den eigenen Schatten zu springen. ▶

INSTAGRAM UMFRAGE



TIPPS FÜR DEN SEX-TALK Sex ist immer ein sensibles Thema, weil es so eng an unsere eigenen Erfahrungen, Glaubenssätze und Kultur gekoppelt ist. Folgende Tipps haben mir geholfen, das Thema mit meinem Partner zu besprechen.

1. Der richtige Zeitpunkt: Nichts ist wichtiger bei einem ernsten Gespräch als der richtige Zeitpunkt dafür. So eine Konversation sollte auf keinen Fall zwischen Tür und Angel geführt werden oder morgens, fünf Minuten, bevor man das Haus verlässt. Auch direkt nach dem Sex ist es vielleicht nicht ganz so optimal fürs Erste. Es ist besser, wenn du einen Zeitpunkt abwartest, an dem ihr beide gut gelaunt seid und entspannt Zeit füreinander habt. Wenn du dir sicher sein möchtest, dass genügend Zeit dafür eingeplant wird, kannst du morgens auch konkret fragen, ob abends ein offenes Ohr für dich zur Verfügung steht.

2. Der richtige Gesprächseinstieg: Wenn ihr noch nie oder bisher nur selten über das Thema Sex gesprochen habt, hilft es dir vielleicht, einen subtileren Gesprächseinstieg zu wählen und das Thema erst einmal sehr allgemein zu halten. Ich mach das gerne über Bücher, die ich gelesen habe, oder Information, die ich wo aufgeschnappt habe. Als ich anfangs Probleme hatte, beim Sex zum Höhepunkt zu kommen, habe ich mich auch damit beschäftigt, woran das wohl liegen kann und bin in meiner Recherche auf die Macht der Klitoris gestoßen. Deshalb startete ich die Konversation über eine subtile Durch-die-Blume-Art: »Voll spannend, ich hab neulich eine Statistik dazu gesehen, dass die wenigsten Frauen nur durch reine Penetration kommen können.« Auch meinen Partner überraschte diese Erkenntnis und wir unterhielten uns ganz allgemein über das Thema Penetration und Frauen. Durch einen informativen Gesprächseinstieg machst du deinem Gegenüber keinen Vorwurf und gibst ihm nicht das Gefühl, dass es etwas falsch macht, sondern erklärst ihm liebevoll, wie dein Körper funktioniert.

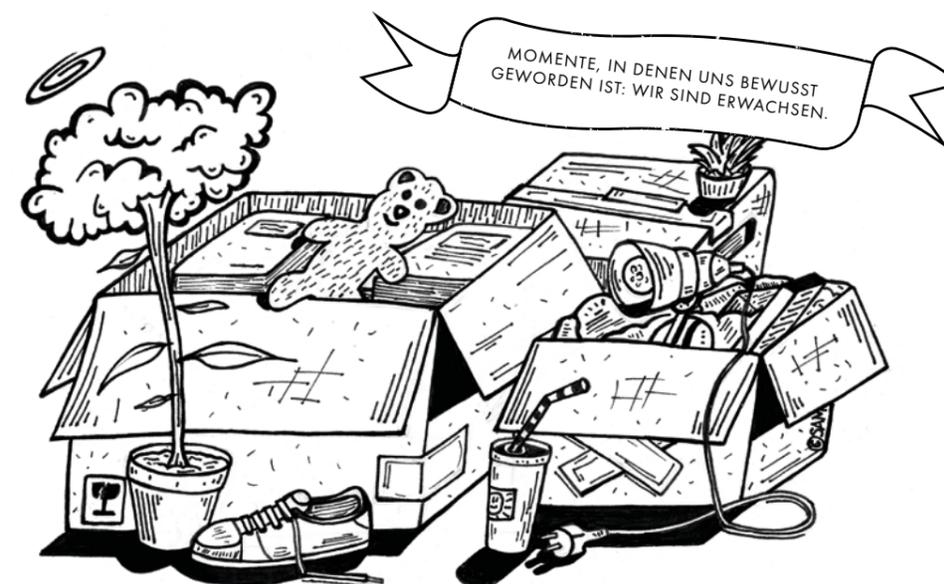
3. Konkrete Fragen: Eine andere Art, mehr Offenheit und Kommunikation in euer Sexleben zu bringen, ist es, konkrete Fragen zu formulieren. Während ihr euch sanft

küsst, kannst du fragen, ob sich eine gewisse Berührung angenehm anfühlt. Bei der Verwöhnung der Klitoris kannst du fragen: »Passt der Druck für dich?« So hilfst du auch, deinem Gegenüber sich mehr zu trauen anzusprechen, was es möchte und es wird dich das mit der Zeit genauso fragen. Optional kannst du auch fragen, ob dir dein/deine Partner*in zeigen möchte, was sich gut anfühlt und wie er oder sie es genau möchte, weil du dein Gegenüber genau nach seinem Geschmack verwöhnen möchtest.

4. Feedback: Positives Feedback und Loben ist extrem wichtig. Wenn beim Sex zum Beispiel zum ersten Mal deine Klitoris miteinbezogen wird und du es gut findest, solltest du das auch konkret sagen. Entweder währenddessen oder auch danach. Das bestärkt deine/n Partner*in darin, es nochmal zu tun. Genauso wichtig ist es aber, zu sagen, wenn dir etwas nicht so gut gefällt. Anfangs braucht es vielleicht noch mehr Handlungsbedarf, aber nach einigen Versuchen weiß dein Gegenüber, an welchen Punkten du wie berührt werden möchtest.

Ja, ich weiß, es kostet viel Überwindung, deine Wünsche und Bedürfnisse endlich anzusprechen und ich kann natürlich nicht sagen, wie euer Gespräch verlaufen wird. Aber wenn ihr beide empathisch bleibt und euch bewusst macht, dass Sex für euch beide erfüllend sein sollte, sind das schon mal gute Voraussetzungen. Ich glaube jedenfalls an euch! Mut lohnt sich, ihr könnt nur gewinnen! ▀

Dieser Text ist ein Auszug aus dem Buch „Wir müssen gar nichts“ von Hannah Maylou. An den Umfragen in ihrer Insta-Story (@hannahmaylou) nahmen durchschnittlich 7000 Menschen teil. Zum Weiterlesen: www.goldegg-verlag.com/titel/wir-muessen-gar-nichts



DACHBODEN-KINDHEIT

Ich bin gerade frisch in meine erste, ganz eigene Wohnung gezogen. Keine WG mehr, kein Gastfamilienzimmer in einem anderen Land – nur ich und meine Bücher. Als wäre das nicht schon überfordernd genug kommt noch dazu, dass auch noch meine Eltern dieses Frühjahr wegziehen werden. Ich glaube, ich könnte auswandern und es würde mir weniger ausmachen als die Tatsache, dass meine Eltern nicht in diesem Haus bleiben, das ich besser kenne als meine rechte Jackentasche.

Mein Vater ist Pastor, es ist nicht der erste Umzug und wir wussten auch alle, dass der letzte nicht der letzte war. Aber an diesem letzten Ort waren wir doch echt ganz schön lange. Vor 13 Jahren hat sich mein zehnjähriges Ich zum ersten Mal in diesem neuen Haus umgesehen, sich ausgemalt, wie sein Leben dort sein wird, in diesem großen neuen Zimmer mit den vielen Fenstern, Kleinstadtleben statt Dorfleben, erwachsen werden. Anfangs habe ich diesen neuen Ort überhaupt nicht gemocht, einfach weil er anders war, aber über die Jahre wurde er Heimat, Sicherheit.

Und jetzt werden wir diese Sicherheit in Kartons packen, sie aussortieren, entstauben und in Tüten stecken. Wir reißen den Geruch nach Zuhause von den Wänden, füllen mein zum ersten Mal gebrochenes Teenagerherz mit Spachtel und schließen die Tür zu meiner Zeitmaschine. Meine Kindheit vom Dachboden haben meine Eltern schon in Kisten gepackt und mir auf meine neue Türschwelle gestellt, die sich noch gar nicht nach zuhause anfühlt. Mir tut es fast leid, dass sie jetzt bei mir leben muss.

Eigentlich hatte ich genug Zeit, mich auf diesen April vorzubereiten. Trotzdem kommt der gerade mit 180 auf mich zu und ich hab das Gefühl, den letzten Sommer in unserem Garten nicht genug genossen zu haben, meinen letzten Geburtstag dort und das letzte Weihnachten. Jeden Sonntag Mamas Kuchen zu essen, mit Papa am Esstisch über Gott und die Welt zu philosophieren und mit meinen Brüdern Lagerfeuerabend bis tief in die Nacht zu verbringen.

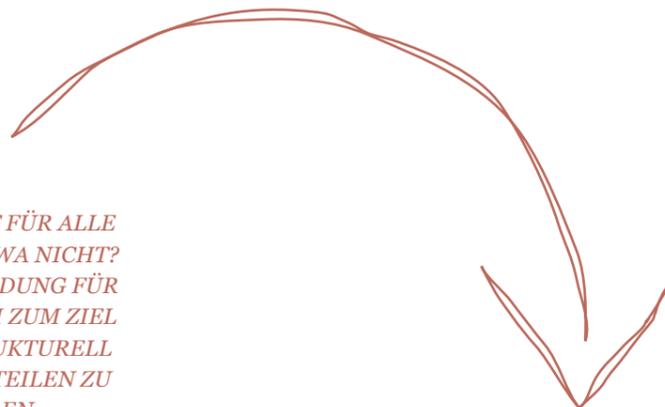
Ich fühle mich schon ein wenig melodramatisch, ich geb's ja zu. Wir sind erwachsen und wir brauchen unsere Eltern nicht mehr. Wir leben alle in unseren eigenen Wohnungen und füllen unsere eigenen Kühlschränke. Wir werden innerhalb von zwei Stunden bei den Eltern sein können und in deren neuen Wohnung werde ich wahrscheinlich auf den exakt gleichen Sofas rumlummeln können wie jetzt gerade noch. Trotzdem fühlt es sich ein Stück weit so an, als würde ein Teil meines Herzens entwurzelt werden, zusammen mit diesem Haus und ich bin ein kleines bisschen neidisch auf all diejenigen, die ihre Kindheit für immer auf dem Dachboden ihrer Eltern verstaubt lassen können.

TEXT: JUDITH HÖRSTER

TAUSCHE BILDUNG



BILDUNGSGERECHTIGKEIT FÜR ALLE IST EINE UTOPIE. ODER ETWA NICHT? DER „VEREIN TAUSCHE BILDUNG FÜR WOHNEN E.V.“ HAT ES SICH ZUM ZIEL GEMACHT, KINDER IN STRUKTURELL BENACHTEILIGTEN STADTTTEILEN ZU FÖRDERN. VOR ZEHN JAHREN GRÜNDETEN SIE DIE ERSTE TAUSCHBAR IN DUISBURG. HELENA BERGER WAR VOR ORT, UM ZU ERFAHREN, WAS DAHINTERSTECKT.



FÜR WOHNEN



Duisburg-Marxloh. Als ich aus dem Auto aussteige, schlägt mir ein kalter Wind entgegen. Es hatte gerade geregnet, der Himmel ist noch wolkenverhangen, eine verbeulte Plastikflasche poltert durch die Straße. In der Ferne grölen junge Männer in einer fremden Sprache. Hier treffen unterschiedliche Lebenswelten und Kulturen aufeinander, was mit ungleichen Bildungschancen einhergeht. Genau deshalb bin ich hier. Mitten im von Schlagzeilen geprägten Duisburger Stadtteil Marxloh liegt ein besonderer Ort: die erste Tauschbar der Initiative „Tausche Bildung für Wohnen“.

Vor zehn Jahren von Christine Bleks und Mustafa Tazeoglu gegründet, machten sie es sich zur Aufgabe, Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu verbessern. Dabei geht das ganzheitliche Förderkonzept weit über ein Nachhilfeangebot hinaus. 2018 wagte der Verein eine erste Erweiterung nach Gelsenkirchen-Ückendorf. In den letzten zwei Jahren konnten drei weitere Standorte in Essen, Dortmund und Witten etabliert werden. Im Sommer 2023 eröffnete ein sechster Standort – als erster Social Franchise-Ableger.

KARNEVALSPARTY

Es ist Freitag. Ich überquere zwei Kreuzungen und biege um die Ecke. Hier, im ehemaligen Pfarrhaus der Paulskirche, befindet sich die erste der sechs Tauschbars von Tausche Bildung für Wohnen. Tim, der Standortleiter, empfängt mich vor der Tür und geleitet mich hinein. Eine Handvoll junger Erwachsener putzt gerade die bunten, spielerisch eingerichteten Räumlichkeiten. Ich erfahre, dass es heute eine Karnevalsparty für die Kinder gegeben hat, die mit viel Liebe und Schweiß von den Bildungspaten geplant und umgesetzt wurde.

Bildungspaten? Das sind junge Erwachsene, die sich für ein Jahr im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes bei Tausche Bildung für Wohnen engagieren. Sie erhalten kostenfreies Wohnen in einer WG und ein kleines Taschengeld im Austausch für ihre Unterstützung bei der Förderung von Kindern aus segregierten Stadtteilen. Eine Win-Win-Win-Situation also: für Kinder, junge Erwachsene und den jeweiligen Stadtteil.

Eine der Bildungspaten ist Flori. Sie strahlt, als ich mit ihr spreche und ich spüre ihre Leidenschaft für die Arbeit. „Ich hatte schon immer den Wunsch, im sozialen Bereich zu arbeiten“, erzählt sie. Bei Tausche Bildung für Wohnen fand sie besonders die Kombination aus Förderarbeit und WG-Leben spannend, woraufhin sie sich beworben hat. Das WG-Leben ist bereichernd aber auch herausfordernd, gesteht Flori, da sie den ganzen Tag zusammen arbeiten und dann auch nach Feierabend beisammen sind. Doch für Flori birgt es eher Potenzial für tiefe Freundschaften. „Ich würde einen meiner Mitbewohner sogar als meinen besten Freund bezeichnen und ich habe ihn hier in der WG erst kennengelernt“, erzählt sie.

LEARNING BY DOING

Ihr Alltag ist vielfältig und abwechslungsreich. Die Bildungspaten machen mit den Kindern Hausaufgaben und geben Nachhilfe, doch mindestens genauso viel Zeit verbringen sie beim Spielen, Toben und Spaß haben. Es gibt Ausflüge und Workshops zu Tanz, Musik, Kunst oder auch Selbstverteidigung. Sogar einen eigenen Garten hat das ehemalige Pfarrhaus, wo gepflanzt und geerntet wird. „Es ist mehr als nur ein Job“, betont Flori. „Wir leben und arbeiten mit den gleichen Menschen zusammen und bauen eine enge Beziehung zu unse-

rem Team und den Kindern auf.“

Was nicht heißt, dass es immer leicht ist. „Es ist ziemlich anspruchsvoll. Wir gehen größtenteils nach dem Prinzip Learning by Doing vor, da wir noch in nichts ausgebildet sind.“ Sie erzählt mir, dass alle Kinder, die kommen, Deutsch als Zweitsprache haben oder noch gar kein Deutsch verstehen. Die größte Herausforderung ist, für diese Kinder einen Zugang zu finden, ohne Experte zu sein. „In Marxloh gibt es viele Migranten, die Unterstützung benötigen. Viele Kinder sind später eingeschult worden und müssen einiges aufholen. Das versuchen wir hier ein wenig aufzufangen“, berichtet Tim.

Die Kinder kommen in der Regel zweimal pro Woche für anderthalb Stunden hierher, aber um das Problem zu beseitigen, ist das nicht genug Zeit. Einige Kinder müssen von Grund auf alphabetisiert werden. „Die Schule versucht das natürlich auch, aber dort sind die Klassen viel größer. Hier haben wir ein recht kleines Betreuungsverhältnis, eins zu vier, aber es ist trotzdem schwer, jedem Einzelnen gerecht zu werden.“

Die Bedürfnisse der Kinder seien äußerst vielfältig und unterlägen einem ständigen Wandel, insbesondere nach der Coronapandemie hätten sich die Bedürfnisse verändert. Daher ist es für Tausche Bildung für Wohnen von entscheidender Bedeutung, kontinuierlich an ihrer pädagogischen Qualität zu arbeiten und ihr Programm weiterzuentwickeln.

DER WEG IST DAS ZIEL

Ihr wichtigstes Ziel: junge Menschen – sowohl die geförderten Kinder als auch ihre Bildungspaten – dazu zu befähigen, selbstbewusste Gestalter ihres eigenen Lebens und ihrer Lebensumgebung zu werden. Denn „in unseren Tauschbars sind nicht allein die Bildungspaten, die den Kindern

etwas beibringen, es sind gleichermaßen die Kinder, die die Bildungspaten formen. Dabei geht es mehr um den Prozess als um das Erreichen eines festgesetzten Ziels“, erklären sie auf ihrer Website.

Kommen darf jeder. Der Zugang zur Tauschbar ist bewusst niedrigschwellig und kostenfrei, um sicherzustellen, dass jeder die Chance auf Lernförderung erhält. „Es macht einfach Spaß mit den Kindern. Sie verlassen diesen Ort oft mit einem Lächeln im Gesicht. Und das ist schön zu sehen“, erzählt Tim.

Seit der Gründung von TBFW e.V. haben mehr als 150 junge Erwachsene über 3.500 benachteiligten Kindern eine ganzheitliche Bildung ermöglicht. Und der Verein will noch mehr Kinder an ihren Standorten aufnehmen. „Langfristig planen wir, unser Modell durch Social Franchising zu skalieren. Dabei werden wir neue Franchisenehmer ausbilden und unterstützen, um in ihrer Stadt eine Tauschbar und eine Tausch WG von TBFW aufzubauen.“

Nach dem Besuch verlasse ich inspiriert das Gebäude. Auf der Straße spielen Kinder. Ich lächle, als ich mir vorstelle, wie sie die Förderunterstützung von Tausche Bildung für Wohnen in Anspruch nehmen und eine Chance auf bessere Bildung erhalten. Der Himmel ist immer noch grau, aber die Stimmung in mir ist hoffnungsvoll. ▽



Helena Berger ist Volontärin bei DRAN und liebt innovative Projekte, die sich ganzheitlich für Menschen einsetzen.

Wozu

GodDi?



FELIX PADUR LÄUTET DEN FRÜHJAHRSPUTZ EIN. DENN UNTER DER DICKEN SCHICHT REIBUNGSLOSER ABLÄUFE VERKÜMMERT DER BESTE GRUND FÜR DEN GOTTESDIENSTBESUCH – BEGEGNUNG MIT DEM SCHÖPFER.

„Bitte lass die Technik funktionieren und mach, dass alles gut läuft. Bitte segne alle Vorbereitungen“ – gemeinsam schließen wir die gemeinsame Gebetsrunde in der etwas zu kleinen und nicht geheizten, praktikabel eingerichteten Kammer mit einem fast flüsternden „Amen“. Ob in kleinen Besprechungszimmern mit Materiallager-Charme, Büros pastoraler Angestellter oder kapellenartigen Räumen in Gemeindehäusern – die Gebete in ihnen sind meistens ähnlich.

Sie handeln davon, dass wir Gott bitten, alles, was wir vorbereitet haben, zu segnen und dass bitte kein doofes Zeug passieren soll. Sowas wie Versingen, Technik-Ausfälle oder Abläufe, die nicht eingehalten werden. Es soll bitte alles nach Plan laufen, halt so, wie wir es uns gedacht haben. Dafür

machen wir doch auch Minutenpläne für den Gottesdienst. Manche bekomme ich diese kurz vorher auf einem Schnipsel Löschpapier zugeschoben und andere schon Wochen vorher mit genauem Zeitstempel, Zuständigkeiten und Liedern, die perfekt auf das Predigtthema abgestimmt sind.

MEIN PLAN ODER DEINER?

– ich mag Pläne. So richtig gute und ausbaldowerte Pläne, die Sicherheit geben und alle nötigen Informationen beinhalten. Ich bin ein Fan von Plänen und strukturellen Gedanken. Wovon ich kein Fan bin, sind Gebete, in denen wir Gott vorschreiben, was er tun soll.

Es klingt eventuell so, als würde ich mich über Pläne lustig machen. Das sei ferne

Am besten schreiben wir ihm noch auf, wann genau er uns berühren soll und wann bitte nicht, weil dann echt unkontrollierte Geschehnisse passieren könnten. Ich mag es deshalb auch nicht, wenn wir Gott vor Gottesdiensten und Events bitten, dass wir nicht falsch singen und die Technik die Folien gut weiterklickt oder die Deko nicht stört.

Was wollen wir haben? – Begegnungen mit dem Schöpfer des Universums, dem Erfinder von Koalas und Versöhnung oder reibungslose Abläufe? Ist uns wichtiger, dass der Gottesdienst kürzer als zu lang geht, damit wir nach verkrampten Gesprächen, die manchmal auch ganz nett sein können, schnell wieder nach Hause kommen und froh sind, dass alles gut geklappt hat?

WAS ERWARTEST DU?

Ich frage mich, wann genau wir damit angefangen haben Gottesdienste durchzuplanen und nichts mehr dem Zufall oder noch besser unserem Erfinder zu überlassen. Ich merke bei mir selbst eine Art Kontrollwillen bei allen Predigten, die ich aktuell so halte. Trotzdem habe ich die tiefe Sehnsucht, dass Gott aktiv ist, dass er etwas zu sagen hat. Zur Not auch an mir vorbei, unter mir hindurch.

Ich reise vermehrt durch Deutschland und predige in Gottesdiensten verschiedener Art und Denomination. Seitdem spüre ich einen zunehmenden Frust darüber, dass viele Menschen in Gottesdiensten nicht viel erwarten. Sie wollen kommen, zuhören, nicht viel beteiligt sein, singen und wieder gehen. Nicht überall und immer, aber doch so oft und mein Frust entwickelt sich manchmal in Wut. Eine Wut, in der ich trotzdem versuche, mein Gegenüber zu verstehen, auch wenn es mir schwerfällt.

Wann haben wir aufgehört den Faktor ‚Gottes Handeln‘ mit in den Gottesdienst einzuplanen? Das kann ja unterschiedlich aussehen, aber es sollte doch auf jeden Fall

einen Raum haben. Wer wenn nicht wir, die wir glauben Gott zu kennen, sollten doch erst recht eine Sehnsucht auf eine Gottesbegegnung entwickeln. Selbst, wenn es wie in meinem Fall, selten eine laute Stimme, sondern oft ein kaum hörbares Flüstern ist.

WAS MACHT EINEN GUTEN GOTTESDIENST AUS?

Was hast du von deinem letzten Besuch in einem Gottesdienst erwartet? Inspiration für dein Leben? Witzige Momente? Ablenkung vom Alltag? Nette Gespräche im Kirchenkaffee? Bands, die nicht schief singen? Predigten, die dich überraschen? Das wären okay-e Gründe. Wenn man ausblendet, dass es immer noch ein Gottesdienst ist. Oder erwartest du eine Begegnung mit Gott – mit dem, der sich auf Begegnungen freut, der dafür voll bereit ist. Das ist doch einer der Hauptgründe, warum wir Gottesdienste feiern.

Ich möchte heute für eine erwartungsvolle Haltung plädieren. Eine kindliche Neugierde auf das, was Gott vorbereitet hat. Nicht nur in Gottesdiensten, sondern im Leben an sich. Wir sind doch nicht fürs Überleben gemacht, vielmehr fürs Erleben einer lebendigen Beziehung mit jemanden, der sich auf unser Konstrukt Gottesdienst einlässt.

Dass ein Gottesdienst „gut läuft“, zeigt sich nicht an einem reibungslosen Ablauf, in dem alles klappt, sich jeder an die vorgegebenen Zeiten hält und die Menschen am Mikrofon keinen Fehler machen. Ein „guter Gottesdienst“ ist doch vielmehr die Realisation, dass es ihn wirklich gibt, diesen Gott, der absolut verrückt nach mir ist und ich ganz frech viel von ihm erwarten darf. ▀

Felix Padur liebt es, Menschen zu ermutigen und zu vernetzen. Er arbeitet als freiberuflicher Redner und ist als leitender Landesreferent beim EC West angestellt.

PUPPEN & PIRATEN

BIBELHAPPEN // GENDER-DINGE, ÜBER DIE WIR 2024 DISKUTIEREN // ADAM, DER CEO UND EVA, DIE ASSISTENTIN? // BIN ICH WIRKLICH EINE FRAU? FRANZI PASST NICHT INS KLASSISCHE ROLLENBILD // TOXIC MASCULINITY RAUBT FREIHEITEN // 7 PODCASTFOLGEN ZU BIBEL UND GESCHLECHTERIDENTITÄT



ICH BIN NICHT DEIN PRINZ, DU BIST KEINE PRINZESSIN, WIR SIND MEHR ALS MÄRCHEN

– AUS "FENSTER" VON MOTRIP

MÄRCHEN

THE CHAMPION, 1824
BY CHARLES LOCK EASTLAKE
ENGLAND

GALATER 3,28

„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“

Vor Gott sind alle gleich. Ein Satz, der schnell daher gesagt ist, aber einer der mich in seiner Wahrheit berührt. Die Realität dieser Welt sieht anders aus. Da werden Menschen diskriminiert, nur weil sie nicht am „richtigen“ Ort geboren sind und weil sie nicht in die vorgefertigten Schubladen passen. Vor einiger Zeit habe ich eine Reportage im Fernsehen über intergeschlechtliche Menschen gesehen, also Menschen, die mit männlichen und weiblichen Geschlechtsmerkmalen geboren werden. Ihnen kann nicht so einfach eine Geschlechterrolle zugeordnet werden und es sind gar nicht so wenige, auf die das zutrifft. Was mich schockiert hat, ist die Tatsache, dass sie schon als Babys Operationen unterzogen werden, um das Geschlecht zu vereindeutigen. Mit den Folgen dieser Operationen haben viele ihr ganzes Leben lang zu kämpfen. Nun gibt es seit 2019 zwar die Option, „divers“ als Geschlecht anzugeben, die Operationen haben aber nicht aufgehört. Ich finde es wichtig, sich solchen Menschen zuzuwenden und ihnen Raum zu geben, so sein zu können, wie sie sind.

▣ **Zur Reflexion:** Wenn du über deine Meinungen über Menschen nachdenkst: Wo denkst du in Schubladen? Wann ist das sinnvoll, wann kann das Schaden und Ausgrenzung verursachen?

▣ **Zum Weiterlesen:** Römer 2,1-13

JOHANNES 13,34

„Ein neues Gebot gebe ich euch. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“

Gleichberechtigung ist definitiv ein wichtiges Anliegen, aber eine Sache, von der wir noch sehr weit weg sind. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nach wie vor äußerst schwierig. Wenn die Kids durchs Haus toben, weil sie krank sind oder die KiTa zu hat, kann ich nicht arbeiten. Als Frau fühle ich mich innerlich zerrissen: Auf der einen Seite nehme ich Erwartungen an Frauen wahr, zu performen, der Gesellschaft zu zeigen, dass beides geht: „Heutzutage ist alles möglich, wenn du nur willst“. Auf der anderen Seite kann ich Stimmen vernehmen wie: „Sei doch einfach Mutter und Hausfrau und glücklich und zufrieden damit“. Ich bin gerne Mutter und liebe meine Kinder von Herzen, aber ich arbeite auch gerne. Eine Lösung für diesen Zwiespalt habe ich nicht, aber ich habe die Ahnung, dass eine Veränderung hin zu mehr Gleichberechtigung nur gemeinsam möglich ist, mit Menschen jeden Geschlechts und vor allen Dingen mit ganz viel Liebe zueinander.

▣ **Zur Reflexion:** „Veränderung und Verbesserung braucht zuerst Liebe“. Würdest du dem zustimmen? Wie genau kann Liebe dabei helfen, Strukturen zu verändern, auch wenn die Bedürfnisse und Meinungen so vielfältig sind?

▣ **Zum Weiterlesen:** Matthäus 22,36-40

1. MOSE 1,27

„Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.“

Ich finde es spannend, dass Gott den Menschen bewusst von Anfang an als mehrgeschlechtliches Wesen erschafft. Einige Ausleger gehen sogar davon aus, dass dieses „männlich und weiblich“, das in vielen Übersetzungen als „Mann und Frau“ wiedergegeben wird, in dem Moment noch nicht eindeutig auf die beiden Personen Adam und Eva festgelegt ist, denn die „Teilung“ des Menschen in Mann und Frau passiert erst danach. Spannend finde ich auch, wenn Leute von einer „Schöpfungsordnung“ sprechen, die eine Hierarchie ausdrücken soll, während die Schöpfung hier „männlich“ und „weiblich“ unkommentiert nebeneinanderstellt. Auch später spricht Adam über Eva von einer, die ihm entspricht, im Kontrast zu den Tieren vorher, unter denen er kein gleichberechtigtes Gegenüber finden konnte. Die Hierarchie kommt erst mit dem Sündenfall als etwas, das so nie gedacht war. Ich glaube, wir kommen Gottes Vorstellung vom Leben sehr viel näher, wenn wir unsere Unterschiede, Gemeinsamkeiten und vielfältigen Eigenschaften feiern, als wenn wir versuchen, uns gegenseitig in irgendwelche Rollen zu drängen.

▣ **Zur Reflexion:** Inwiefern spielt dein Geschlecht für deine Identität eine Rolle? Wo ist es relevant für dich, wo gar nicht?

▣ **Zum Weiterlesen:** 1.Mose 2,18-24

RICHTER 4,4

„Damals war Debora, eine Prophetin, die Frau des Lappidot, Richterin in Israel.“

Als Kind in der Sonntagsschule hatte ich immer den Eindruck, dass die großen Helden wie auch Schurken der Bibel alles Männer sind. Da waren Anführer wie Mose, David und Petrus und Bösewichte wie der Pharao, Goliath und Manasse. Beim genauen Hinsehen fiel mir aber auf: Die Bibel kennt tatsächlich einige Frauen in scheinbar „männlichen“ Rollen. Mirjam, Hulda und Debora werden jeweils als wichtige Prophetinnen genannt, Rahab rettet die Kundschafter in Jericho, Jael tötet einen Heerführer mit einem Zeltpflock, Priscilla bildet Apollos zum Evangelisten aus, Junia dient als Apostelin und viele mehr. Ebenso verschweigt die Bibel nicht die Grausamkeit, zu der auch Frauen fähig sind, betrachtet man zum Beispiel Königin Atalja, die all ihre Verwandten umbringt, oder die mordlustige Isebel. Gemeinsam ist all diesen Frauen, dass ihre Rolle nicht als besonders oder ungewöhnlich hervorgehoben wird. Gott hat schon immer Geschichte mit Männern und Frauen geschrieben und fordert auch von beiden gleichermaßen Verantwortung.

▣ **Zur Reflexion:** Wer sind deine großen Heldinnen oder Helden der Bibel und warum?

▣ **Zum Weiterlesen:** Richter 4,4-9

GENDER-DEBATTEN

WORÜBER WIR 2024 DISKUTIEREN

INSTAGRAM-FILTER:

Manche Instagram-Filter verstärken stereotype Geschlechterrollen. Einige Leute finden das harmlos, während andere sagen, dass alte Denkmuster verstärkt werden. So auch Medienpädagogin Corinna Schaffranek, die mit dem Programm #instagirls Transparenz in Sachen Bildbearbeitung auf der Plattform fördern will.

Quelle: zeit.de



PARKPLATZDESIGN:

Damit Frauen sich in Parkhäusern sicher fühlen, werden immer häufiger „Frauenparkplätze“ ausgewiesen. Sie sind meistens mit zusätzlicher Beleuchtung sowie Videoüberwachung ausgestattet. Einige Menschen unterstützen das, während andere die Einrichtung solcher Parkplätze als stereotype Verallgemeinerung ablehnen. Sie argumentieren, dass es Sicherheitsmaßnahmen für alle Parkplätze geben sollte, unabhängig vom Geschlecht.



GESCHLECHTSNEUTRALE KLOS:

Einige Schulen im DACH-Raum denken darüber nach, Toiletten geschlechtsneutral zu gestalten. Das sorgt für Gesprächsstoff: Brauchen wir wirklich separate Toiletten für Jungs und Mädchen?

Quelle: zeit.de

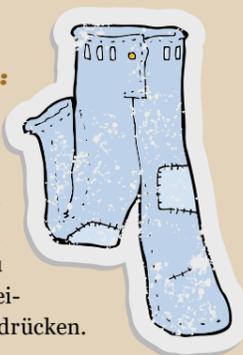


SPIELZEUG FÜR ALLE KINDER:

Immer mehr Leute kritisieren, dass es immer noch Spielzeugabteilungen nur für Jungs oder Mädchen gibt. Manche wollen lieber, dass Spielzeugläden alles in einer Abteilung anbieten, damit Kinder spielen können, worauf sie Lust haben.

GESCHLECHTSNEUTRALE MODE:

In Österreich hat die Marke „Androgyn“ Erfolg mit ihrer geschlechtsneutralen Kleidung. Die Designs sind darauf ausgerichtet, stereotype Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit zu durchbrechen und Menschen die Freiheit zu geben, sich individuell auszudrücken.



E-SPORTS GENDER-GAP:

In Deutschland gibt es Bemühungen, die Beteiligung von Frauen im E-Sport zu fördern. Zum Beispiel hat die Initiative „Gamerinnen.de“ das Ziel, die Sichtbarkeit von Frauen im Gaming zu erhöhen. Die Initiative „Pink e.V.“ setzt sich gegen Sexismus und Diskriminierung in der Gaming-Branche ein, um eine inklusivere Umgebung für weibliche Spielerinnen und professionelle Streamerinnen zu schaffen.

Quelle: taz.de



MEDIZIN:

Lange ging man davon aus, dass Krankheiten geschlechtsneutral ablaufen und Medikamente wurden vor allem an Männern getestet. Studien der vergangenen Jahre zeigen aber, dass die Immunsysteme von Männern und Frauen unterschiedlich auf Erreger reagieren, da auf den Immunzellen Rezeptoren sitzen, die Geschlechtshormone binden können. Wie Forscher, Ärzte und Pharmaindustrie auf die Erkenntnis reagieren, bleibt abzusehen.

Quelle: tagesschau.de



WAS BEDEUTET DIR DEIN GESCHLECHT?

„Ich darf als Mann Gefühle haben und zeigen. Das habe ich vor allem von meinem Vater und anderen männlichen Mentoren gelernt. Ich muss nicht so tun, als hätte ich immer alles im Griff und könnte jedes Problem im Handumdrehen lösen. Nein, ich fühle mich auch mal schwach und leer. Das gehört zum Mensch und Mann-Sein dazu. Das heißt allerdings nicht, dass es mir leichtfällt, das mit anderen zu teilen. Aber in guten Freundschaften kann ich das leben lernen.“

Tobias

„Männlichkeit? Gibts nicht. Jedes Mal, wenn ich darüber nachdenke, was es heißt, ein Mann zu sein, fällt mir nichts ein. Absolut gar nichts. Anderen dafür schon. Johannes Hartl hat auf Instagram einen Post zu genau diesem Thema. Er erklärt darin, was Männlichkeit für ihn bedeutet. Unter anderem: Vor Verantwortung nicht davonlaufen. Die Bereitschaft, für das Gute und Wahre zu kämpfen. Zu den eigenen Wunden stehen. Ich bin der Meinung: All das gilt auch für Frauen. Ich will meine Männlichkeit gar nicht definieren. Ich bin Mensch. Und das reicht mir vollkommen.“

Pascal

Frausein ist für mich ein Ausloten zwischen historischem Ballast, gesellschaftlichen Erwartungen und meinem mir anvertrauten Dasein, das ich vorfinde und gestalten darf. Mir sind Rahmen gegeben – manche gilt es zu akzeptieren und manche zu sprengen. Auf meinem Weg zur Pastorin, spielte es eine zentrale Rolle, dass ich Frau bin. In mir lauerte für lange Zeit die Frage „Was darf ich?“. Doch die Frage hält so klein. Ich bin heute überzeugt, dass ich mit der Gnade und Freiheit von Gott fragen darf: „Wofür schlägt mein Herz?“. So manchen mutigen Schritt muss ich dann aber - trotz Widerstand - machen und dazu stehen.

Franzi

Weiblichkeit ist super vielfältig. An mir selbst entdecke ich viele Dinge, die vielleicht auf den ersten Blick nicht typisch sind: Ich mache am liebsten Sport mit Männern, um so richtig herausgefordert zu werden. Ich habe früher lieber Baumhäuser gebaut als mit Puppen gespielt und wenn ich zwischen einem guten Wein oder Bier wählen muss, nehme ich das Bier. Umgekehrt kann ich mittlerweile auch die Aspekte an mir feiern, die voll ins Klischee passen: Ich koche unglaublich gerne und liebe Deko und Blumen. Und manchmal genieße ich es, mich an eine starke Schulter zu kuscheln und mal nicht stark sein zu müssen.

Maya

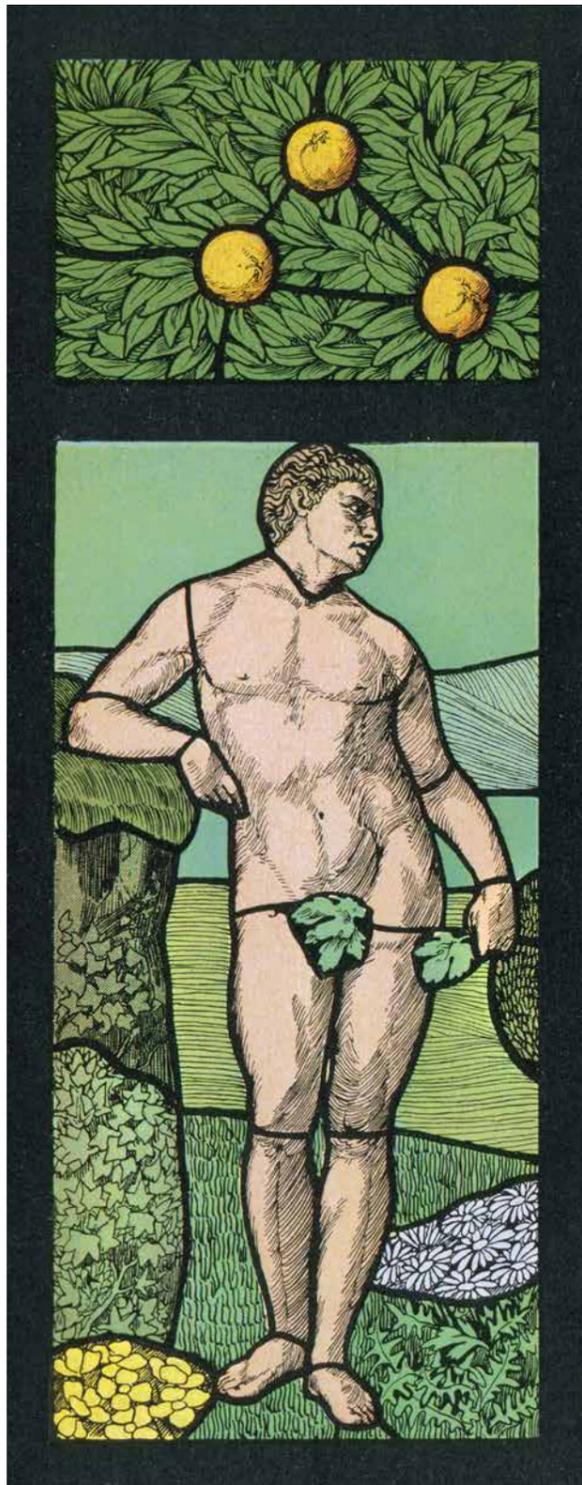
DISCLAIMER:

Mit diesem Beitrag möchten wir niemanden ausgrenzen. Wir haben uns ganz einfach gefragt, wie du dein biologisch zugewiesenes Geschlecht mit Identität füllst.

Wenn ich erzähle, dass ich seit fünf Jahren selbstständig bin, mit 28 und als Frau, ist die erste Reaktion Erstaunen und Bewunderung. Gleichzeitig erlebe ich immer öfter Verurteilung, weil nach drei Jahren Ehe von mir erwartet wird, jetzt doch mal Mama werden zu wollen. Es ist nicht so, dass ich nicht Mama sein will, aber wenn ich ehrlich bin, hab ich schlichtweg Angst mich selber dabei zu verlieren. Leider ist es momentan noch so, dass Karriere und Mutterschaft sich oft ausschließen. Aber ich glaube an eine Zukunft, in der beides geht.

Anonym

ADAM, DER CEO UND EVA, DIE ASSISTENTIN?



„Ich würde dir empfehlen, das ganze Thema nochmal in der Bibel zu studieren.“, sagt einer der Kommentare unter dem Instagram-Post, auf dem mein Gesicht zu sehen ist. In der Caption steht ein Zitat von mir: „Ich bin überzeugt, dass Gott Männer und Frauen auf Augenhöhe geschaffen hat – sie beide sind sein Ebenbild und erhalten die gleiche Würde und den gleichen Auftrag.“ Ich habe das Amt der Gleichstellungsbeauftragten an meiner theologischen Hochschule ehrenamtlich übernommen und werde heute in den sozialen Medien vorgestellt. Kaum ist der Post online, wird die Kommentarspalte mit Kritik geflutet – teilweise höflich, teilweise beleidigend.

Mir ist bewusst, dass viele in christlichen Kreisen die Gleichstellung von Mann und Frau kritisch sehen. Aber eine so heftige Reaktion hatte ich nicht erwartet. Die Anzahl an Kommentaren übersteigt die unserer sonstigen Posts erheblich: die Rede von einer gottgewollten Gleichberechtigung – das scheint für viele etwas zu sein, das man nicht so stehen lassen kann.

MEHR ALS EINE THEOLOGISCHE FRAGE

Auch wenn ich schockiert war, hätte mich diese Erfahrung eigentlich nicht überraschen dürfen. Mein Leben lang wurde das Verhältnis von Mann und Frau unter Christinnen und Christen sehr hitzig diskutiert. Denn es betrifft so viele Ebenen – das Bibelverständnis, die politische Einstellung, die Lebensführung – und die Perspektiven sind so unterschiedlich. Mir ist klar: Auch ich betrachte das Thema aus einer bestimmten Perspektive – als Theologin, als Pastorin, und ja, als Frau.

Mein Frausein bedeutet, dass es hier um mehr geht als nur um eine theologische Frage, die man mal kurz diskutieren und dann beiseitelegen kann. Das Thema berührt meine Identität, meine Berufung, die Beziehung zu meinem Mann und anderen Männern, meine Beziehung zu Gott und meinen Platz im Leben. Es hängt zusammen mit meinen eigenen Erfahrungen und denen meiner Freundinnen, Kolleginnen und Bekannten, von Frauen aus Literatur und Geschichte. Da sind Erfahrungen von nicht ernstgenommen werden, übersehen werden, klein gehalten werden, unterschätzt werden, Erfahrung von geistlichem, körperlichem und seelischem Missbrauch und auch die Erfahrung, dass es DEN Unterschied im Leben einer Frau machen kann, wenn sie ernst genommen, gesehen und gehört wird.

In alldem erleben viele christliche Frauen die Unsicherheit, ob sie die männliche Autorität über sich hinterfragen dürfen. Hintergehe ich dann meine gottgewollte Rolle? Bin ich ungehorsam? Heute bin ich überzeugt: Wir dürfen alle Fragen stellen und es lohnt sich, nach Antworten zu suchen: Wie hat Gott sich das gedacht?

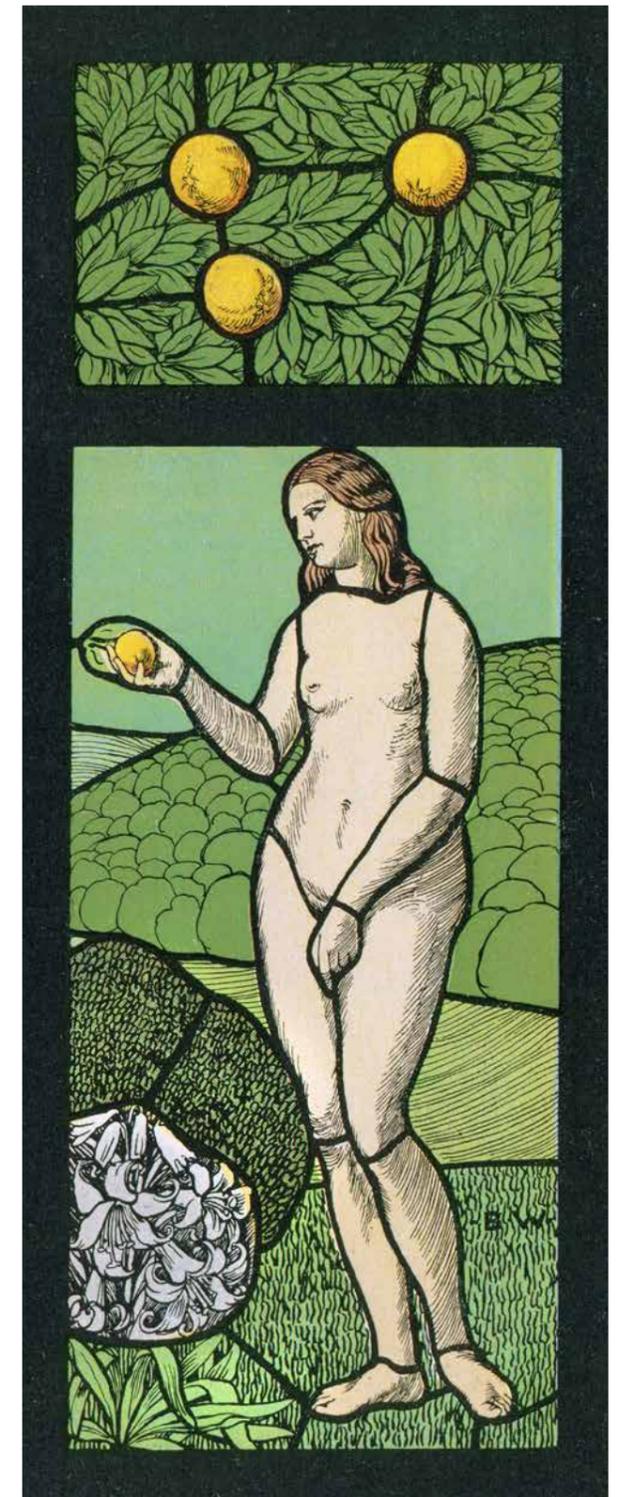
AM ANFANG STEHT DIE GUTE IDEE

Auch wenn der Kommentator auf Instagram das kaum glauben mag: als Theologin habe ich doch das eine oder andere Mal die Bibel studiert. Und ich entdecke darin nicht eine Grundidee des Gegen- oder Übereinanders, sondern des Miteinanders der Geschlechter. Das fängt schon ganz vorne in der Bibel bei der Schöpfung an. Gott schafft erst einen Lebensraum, dann Lebewesen und als letztes die menschlichen Wesen, männlich und weiblich. Im zweiten Schöpfungsbericht wird dies genauer beschrieben: Gott schafft zunächst einen einzelnen Menschen: den Adam – das hebräische Wort für Mensch, aber auch für Mann. Gott stellt fest, dass es nicht gut ist, dass Adam, der Mensch, allein ist. Und darum erschafft er einen zweiten: „Da ließ der HERR, Gott, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlieft. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und der HERR, Gott, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.“ (1 Mose 2, 21ff)

Mit diesem Vers wird von manchen eine geistliche, autoritäre Überordnung des Mannes über die Frau begründet: Adam – dann als Mann verstanden – wird zuerst geschaffen und die Frau wird aus ihm abgeleitet. Diese Interpretation missversteht jedoch, was hier erzählt wird. Solange von einem einzelnen Menschen die Rede ist, wird das Wort „adam“ benutzt: also Mensch. Sobald es zwei Menschen sind, steht im Hebräischen das Wort „isch“ und „ischa“, die den einzelnen Mann und die einzelne Frau bezeichnen. Erst in der Zweiteilung wird also ein zunächst geschlechtlich nicht näher bestimmtes Wesen zu Mann und Frau.

Auch die Rede von der „Rippe“ ist irreführend, ist sie doch für uns ein kleiner, recht unbedeutender Knochen. Das hebräische Wort „zela“ wird nur an dieser Stelle mit „Rippe“ übersetzt und meint eigentlich „Seite.“ Es bezeichnet im Alten Testament meist einen Teil von zweien, der nur mit dem anderen ein Ganzes bildet, zum Beispiel bei der Beschreibung von Flügeltüren im Tempel. Hier zeigt es: Der Mensch ist besser in zwei Teilen, die zueinander hin angelegt sind, sich ergänzen und zusammengehören – wie zuvor Tag und Nacht, Land und Wasser nun auch Mann und Frau.

MENSCH IN ZWEI TEILEN Eine untergeordnete Rolle der Frau interpretieren viele auch aus 1 Mose 2,18: „Und der HERR, Gott, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“ Vielen ist sicher die Lutherübersetzung im Ohr, in der von einer „Gehilfin“ die Rede ist. Damit verbinden wir jemanden, der unter der



Autorität von jemand anderem etwas ausführt, ihm zuarbeitet und ihn unterstützt. Das Wort „ezer“, also Hilfe, wird in der Bibel mehrfach für Gott verwendet, von dem man sich als Retter in der Not Hilfe erhofft, zum Beispiel in Psalm 121: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Hilfe meint hier keine niedrigere Position, sondern einen Beistand, auf den man tatsächlich angewiesen ist. Es geht darum, dass im Gegenüber von Zweien der Mensch etwas findet, das er gebraucht hat: Beziehung und Gemeinschaft. Gemeinsam unterwegs sein – das entspricht ihm. Und darum bekommt das erste Menschenteam auch einen gemeinsamen Auftrag: Gott als Ebenbild zu repräsentieren und sich die Erde „untertan zu machen“, also Verantwortung für sie zu übernehmen. Das ist die gute Idee des Schöpfers.

Erst nach dem Sündenfall kommt eine Schiefelage in die Beziehung von Mann und Frau: Der Mann herrscht und die Frau wird beherrscht. Das ist die zerstörerische Idee der Sünde. Aus dem Miteinander ist ein Gegeneinander geworden. Damit spiegelt dieser Teil der Schöpfungsgeschichte die Realität wider, in der viele Frauen seit Jahrtausenden leben: aufgrund ihres Frauseins unterdrückt, beherrscht, fremdbestimmt, missbraucht und sogar getötet zu werden. Das hat mit Sünde zu tun, mit Machtmissbrauch, Besitzansprüchen und Gewalt. Das Paradies ist davon weit entfernt.

JESUS UND DIE FRAUEN Die gute Schöpfungs-idee Gottes, dass Mann und Frau in Frieden und auf Augenhöhe miteinander unterwegs sind, greift Jesus von Nazareth in seinem Reden und Handeln wieder auf. Was sich nach dem Sündenfall bei Adam und Eva schon angedeutet hat, zeigte sich nun im Leben der Frauen: Zur Zeit Jesu waren Frauen weniger angesehen als Männer. Sie galten als Besitz ihrer Väter und später ihrer Ehemänner, in der Öffentlichkeit sollten Männer nicht mit fremden Frauen sprechen. Frauen galten aufgrund ihrer Periode als unrein und vor Gericht zählte die Zeugenaussage einer Frau weniger bis gar nicht. Frauen waren Männern unterstellt und weniger wert.

Jesus bricht mit diesem Frauenbild. Nachdem er von einer blutenden Frau angefasst wird, heilt er sie (Mk 5,25-34). Er spricht allein mit Frauen – mit der Frau aus Samaria, aus einem feindlichen Volk, führt er sogar theologische und lebensphilosophische Diskussionen (Joh 4). Jesus stärkt die Stellung der Frau in der Ehe, indem er die Praxis des Scheidebriefs kritisiert, die oft Frauen benachteiligte (Mt 5,32). Frauen gehen als seine Jüngerinnen mit ihm mit und lernen bei ihm (Mk 15,40f; Lk 10,39). Und die ersten, die seine Auferstehung verkündigen, sind Frauen (Mk 16).

Die Bedeutung dessen darf man nicht unterschätzen: Frauen lehrten Männer nicht, sie lernten meistens nicht einmal. Und doch sind es Maria aus Magdala, Maria, Mutter des Jakobus, und Salome, die als allererste das Evangelium der Auferstehung von Jesus Christus hören und es später den Jüngern predigen. Wo die Gesellschaft Frauen missachtet und vergessen hat, hat Jesus Frauen gesehen, ihnen zugehört, sie ernst genommen und sie aufgerichtet – und hat damit die gute Schöpfungs-idee Gottes wiederhergestellt.

PAULUS – EIN FRAUENHASSER?

Auch der Apostel Paulus führt diese Idee weiter – was man bei ihm nicht direkt vermutet. Vielen ist Paulus eher durch einzelne Bibelstellen bekannt, die sich scheinbar gegen Frauen wenden. Dabei wird übersehen, dass Paulus mit vielen Frauen zusammengearbeitet hat, die in ganz unterschiedlichen Bereichen in den Gemeinden tätig waren.

Einige davon werden in Römer 16 erwähnt: Da ist die Zeltmacherin und Missionarin Priska, die mit ihrem Mann gemeinsam gearbeitet hat und dabei immer an erster Stelle genannt wird, was auf eine größere Bedeutung ihrer Person hindeutet. Da ist die Diakonin Phoebe – Diakone konnten ganz unterschiedliche Aufgaben übernehmen, zum Beispiel Botengänge, aber auch Leitungsaufgaben (Paulus selbst bezeichnet sich als Diakon). Und da ist die Apostelin Junia, die hoch angesehen war. Hätte Paulus grundsätzlich etwas gegen den leitenden Einfluss von Frauen in der Gemeinde gehabt, wäre der Einsatz all dieser Frauen nicht möglich gewesen.

Spannend ist auch, wie Paulus immer wieder betont, worum es insgesamt bei der neuen Jesus-Bewegung geht: Der Umgang miteinander soll von Gegenseitigkeit, Miteinander und Dienen bestimmt sein. Es wird gerne übersehen, dass zum Beispiel in Epheser 5 vor den geschlechterspezifischen Beschreibungen eine Aufforderung zur gegenseitigen Unterordnung steht. Heißt: Die Frauen sollen sich den Männern unterordnen und die Männer den Frauen! Immer wieder betont Paulus dies in seinen Briefen: die, die Jesus nachfolgen, sollen nicht nach Macht und Herrschaft streben, sondern einander dienen – so wie Jesus seinen Jüngern.

GEMEINSAM GOTTES REICH BAUEN

Und dabei spielt es keine Rolle, ob sich ein Sklave und ein Herr oder Mann und Frau gegenüberstehen: Was zählt ist, dass man zu Jesus gehört – und dann ist die Liebe und das Dienen die entscheidende Haltung (Gal 5,13). Darum schreibt Paulus auch in Galater 3,28: „Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid eins in Christus Jesus.“ Sozialer Status, Ethnie, Herkunft und Geschlecht – all diese Größen zählen im Reich Gottes nicht. Sie sind nicht identitätsbestimmend, sie sind zweitrangig – denn die neue Identität ist die in Jesus Christus, die alle miteinander zu Geschwistern vereint.

Wenn wir fragen, wie Gott sich das Miteinander von Mann und Frau gedacht hat, reicht es nicht, Bibelstellen einzeln zu betrachten und zu meinen, damit wäre die Antwort gefunden. Wir müssen die große Geschichte betrachten, die Gott mit Männern und Frauen schreibt. Und die ist eine des Miteinanders. „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt“ sagt Jesus in Johannes 13. Das soll unser Miteinander bestimmen. Nicht die Suche nach dem eigenen Vorteil, das Durchsetzen von Machtansprüchen, das herrschen wollen. Sondern die gegenseitige liebevolle Unterordnung. Gott möchte sein Reich auf dieser Erde bauen, sodass seine Liebe so viele Menschen wie möglich erreicht. Und dafür braucht es alle: Männer und Frauen, die mit vereinten Kräften daran arbeiten.

Auch der Apostel Paulus führt diese Idee weiter – was man bei ihm nicht direkt vermutet. Vie-

Manche Männer werden dies in Leitung und Lehre tun. Manche als praktische Helfer in der Gemeinde, manche als Väter. Und manche Frauen werden das als Mütter tun, manche als Berufstätige an ihrem Arbeitsplatz und manche, wie ich, als Pastorinnen in Lehre und Leitung. Und das ist gut so. Wir brauchen Menschen, die ihre jeweils individuelle Begabung, ihre Person, ihr Leben Gott zur Verfügung stellen. Und wir brauchen Menschen, die einander darin unterstützen und fördern, sich zu entfalten, ihre Stimme zu finden und mutige Schritte auf Gottes Weg zu gehen.

UNTERSCHIEDLICHKEIT FEIERN

Ich wurde in meinem Leben von vielen Menschen gesehen, gefördert und ermutigt, sowohl von Männern als auch von Frauen. Und ich bin dankbar, dass sie in mir nicht einfach jemanden gesehen haben, der eine eng zugeschnittene Rolle ausfüllen soll. Sondern dass sie mich einfach als Judith gesehen haben, mit meinen Ideen, Begabungen, Stärken und Schwächen. Und ich wünsche mir, dass viele andere Mädchen und Frauen, Jungs und Männer, diese Erfahrung machen, auch und vor allem in der Gemeinde.

Natürlich wird unser Geschlecht weiter eine Rolle spielen. Ich erlebe die Welt anders als Männer es tun und das zeigt sich auch in meiner Art zu leben, zu glauben, zu predigen und zu leiten. Frausein ist ein Teil meiner Identität – ein sehr wertvoller, schöner, bereichernder Teil. Und gleichzeitig ist er nicht alles, was mich ausmacht. Ich bin überzeugt: Wir müssen unsere Unterschiede nicht verneinen. Aber wir müssen aufhören, sie gegeneinander zu verwenden. Frausein und Mannsein allein sind kein Grund, jemanden eine Aufgabe, eine Kompetenz, ein Recht abzuspochen – auch und gerade nicht aufgrund der Bibel. ▽



Judith Eggers ist Pastorin in der FeG Dortmund und froh, diesen Job zusammen mit ihrem Mann Lasse auf Augenhöhe tun zu dürfen.

Meine Leidenschaft
DIE BIBEL
BESSER VERSTEHEN
Mein Weg
BTA WIEDENEST
WIEDENEST.DE/BTA

DIE GANZHEITLICHE
THEOLOGISCHE AUSBILDUNG
IN EIN BIS DREI JAHREN

BIBLISCH-THEOLOGISCHE
AKADEMIE WIEDENEST

FW

jugendtreffen-aidlingen.de
PFINGSTJUGENDTREFFEN
AIDLINGEN
in 18.-20. Mai 24



BIN ICH WIRKLICH EINE FRAU?

FRANZI PASST NICHT IN DAS KLASSISCHE FRAUENBILD UND HINTERFRAGT IHRE IDENTITÄT – BIS GOTT IHR DEN DRUCK NIMMT.

Als ich vier Jahre alt war, merkte ich, dass ich irgendwie anders war als die anderen Mädchen. Am liebsten verbrachte ich meine Zeit mit „Jungs-Sachen“ wie Raufen, Basketball oder Fußball. Barbies, Kleider und Prinzessinnenspiele waren mir zu langweilig und ich hasste Rosa! In meinem Kinderherzen merkte ich: Ich gehöre nicht dazu. Ich passe nicht zu den Mädchen. Ich fing an, mich wie ein Junge zu kleiden, schnitt mir die Haare kurz und auf einmal hatten meine Eltern drei Söhne.

In der Schule wurde ich dann gehänselt: „Warum gehst du aufs Mädchenklo und nicht aufs Jungenklo?“, „Du bist kein richtiges Mädchen“, »Warum kannst du nicht wie die anderen Mädchen sein?« Alles scheinbar harmlose Fragen und Sätze, aber sie haben tiefe Wunden in meinem Herzen hinterlassen. Sie hatten ja recht: Ein typisches Mädchen war ich nicht, aber ein Junge war ich auch nicht. Weil der Druck so groß wurde, entschied ich in der dritten Klasse, wieder als ein Mädchen zu leben, aber die innere Frage blieb: „Bin ich wirklich eine Frau?“

KAMPF IN MIR

In der Pubertät bestätigte ich mir meine Weiblichkeit dadurch, dass ich mit möglichst vielen Männern etwas am Laufen hatte und mich ständig neu verliebte. Ich dachte: „Wenn mich ein Mann küssen will, dann bin ich eine Frau.“ Parallel dazu habe ich aber viel Sport getrieben und mich abgemagert, um keine weiblichen Kurven zu haben. Es tobte ein riesiger Kampf in mir, der durch nichts zu befrieden war. Tief drin hatte ich eine Angst, die Angst, im falschen Körper geboren zu sein.

AM BODEN

Mit 17 Jahren rutschte ich in eine zerstörerische Essstörung, um ja schlank und fit und nicht zu weiblich zu sein, denn ich verabscheute meinen Körper und lehnte rigoros ab, wie er aussah. Ich kontrollierte jede Kalorie und aß immer weniger. Hatte ich mal das Gefühl, doch zu viel gegessen zu haben, erbrach ich es wieder. Meine Kraft schwand und auch meine

schulischen Leistungen ließen nach. Immer öfter hatte ich bei Klausuren einen Blackout und saß verzweifelt vor dem leeren Blatt. Eines Abends lag ich im Bett und dachte: „Ich kann nicht mehr. Ich habe keine Kraft mehr.“

Ich fühlte mich wie einer, der am Boden liegt und schreit: „Aus weiter Ferne rufe ich zu dir, denn ich bin am Ende meiner Kraft. Ich selbst kann mich nicht mehr in Sicherheit bringen, darum hilf du mir und rette mich!“ (Psalm 61,3) Zum Glück kannte ich die Psalmen, da ich in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen bin und konnte mich auch an Freizeiten in meiner Kindheit erinnern, die mir damals viel bedeutet hatten. Als ich so fix und fertig auf meinem Bett lag, kam ein leiser Gedanke in meinen Kopf: „Geh doch zu so einer Freizeit. Vielleicht können die dir helfen.“ Gesagt, getan – ich meldete mich bei einer Freizeit an.

Dort angekommen, war mein erster Eindruck: »Krass! Ein Haufen glücklicher Menschen, alle total glücklich und fröhlich hier!« Ich hingegen – zerbrochen und einsam. Es tat so gut, dass ich herzlich und liebevoll aufgenommen wurde, ja es überwältigte mich: „Die müssen ja ein krass gutes Leben haben. Läuft alles! Nur bei mir nicht, aber müsst ihr ja nicht wissen.“ Dann stellte sich aber bald heraus, dass jeder sein Päckchen zu tragen hatte: Teilnehmer und Betreuer teilten mit uns, was sie selbst an krassen Kämpfen und Geschichten erlebt hatten: Das ging von der Essstörung über eine Hochzeit, bei der die Braut am Altar verlassen worden war, bis hin zu einem tragischen Todesfall.

EINE BESONDERE ATMOSPHÄRE

Wie konnten diese Leute trotz der Schicksalsschläge mit ihrem Leben klarkommen? Was war bei ihnen anders? Es musste etwas mit diesem Jesus zu tun haben, von dem sie erzählten, der sie getröstet, geheilt oder sie verändert hatte und der sie bedingungslos liebte – einfach so!

Ich wollte herausfinden, ob das auch für mich gilt, und begann zu beten. Ich schloss die Augen und hatte den Eindruck, dass Jesus mich ansieht und zu mir spricht: „Franzi, ich liebe dich, und zwar nicht nur so ein bisschen, sondern richtig. Du bist genug, unabhängig von Schulnoten, Aussehen oder sportlichen Leistungen. Egal, was du für tiefe Fragen und Kämpfe hast. Ich liebe dich.“ Plötzlich spürte ich eine Wärme, einen Frieden und eine Liebe in

ANGEKOMMEN UND ANGENOMMEN

meinem Herzen wie nie zuvor. Ich war auf einmal daheim – angekommen. Zurück in meinem Alltag, unter den Menschen, von denen ich mich immer bewertet fühlte, ging dieser Prozess weiter. Meine Essstörung und mein Leistungsdruck waren nach dem Camp nicht einfach verschwunden und auch auf die quälenden Fragen zu meiner Sexualität und meinem Geschlecht hatte ich keine fertigen Antworten.

Aber jedes Mal, wenn ich mich wieder übergeben wollte, weil ich „zu viel“ gegessen hatte, war da neben der Selbstanzeige eine neue Stimme, die mir sagte: »Du musst das nicht tun, du bist so viel mehr wert: Ich sehe dich und liebe dich.«

GEFÄHRLICHES FRAUENBILD

Das Wissen, angenommen zu sein, gab mir die innere Freiheit, mich weiteren Lebensfragen zu stellen. Ich fragte Gott im Gebet: „Was ist das mit meiner Weiblichkeit? Ich passe immer noch nicht in das Bild von Frausein!“ Dann kam ein Gedanke, der alles in ein neues Licht tauchte: „Das ist das Problem!“ Fast erschrocken folgte ich dem Gedanken: „Das Bild ist das Problem, nicht du! Du bist in meinem Ebenbild geschaffen, Franzi, als Frau.“

Allmählich verstand ich, dass nicht mein Geschlecht „falsch“ war, sondern all die Stereotypen und Assoziationen, die ich zur Weiblichkeit hatte: benachteiligt, unterdrückt und schwach. Ich hatte ein negatives und abwertendes Frauenbild.

HEILSAME REISE

Zusammen mit Jesus sowie der Hilfe von professionellen Therapeuten und Coaches konnte ich auf meine Kindheit zurückschauen und erkennen, wie negativ mein Körper und mein Frausein bereits in frühesten Erinnerungen behaftet sind. Ich lerne mich zu versöhnen mit dem, wer und wie ich bin. Und ich kann mich sicher und richtig in dem Körper fühlen, den ich habe.

Noch habe ich keine hundertprozentige Antwort darauf, was es für mich bedeutet, Frau zu sein. Ein Gedanke hilft mir aber total: In der Bibel steht, dass Gott uns als Mann und Frau geschaffen hat in seinem Ebenbild. Ich habe dadurch einen Zuspruch erhalten: „Franzi, ich habe dich als Frau geschaffen. Und trotzdem bist du individuell geschaffen. Jetzt darfst du auf die Reise gehen und entdecken, was es bedeutet, mit deiner Persönlichkeit Frau zu sein.“



Franzi Andersohn leitet im ICF München e. V. die Jugendarbeit und liebt es, junge Menschen zu ermutigen und sie auf ihrem Lebensweg zu unterstützen.



Dieser Artikel ist ein gekürzter und bearbeiteter Auszug aus dem Buch »Weil ich es will«, das im Fontis Verlag erschienen ist.

TOXIC MASCULINITY

DIE FREIHEIT, DIE WIR UNS RAUBEN

„Ich hatte neulich einen Handwerker für meine Spülmaschine da und den habe ich gefragt, warum das ‚Eco‘-Programm eigentlich länger dauert als das ‚Intensiv‘-Programm. Das hat mich schon lange interessiert und ...“ – „SACH MAL! SIND WIR MÄNNER ODER WAS?! Da wird doch nicht übers Spülen geredet!“

So lief eine Situation auf der Männerfreizeit ab, auf der ich letztens war. Zwei unterhielten sich, ein nächster wollte einsteigen, vielleicht die Gesellschaft erheitern und da rutschte ihm so ein Spruch heraus. Und ich verstehe ihn. Was habe ich selbst schon viele solcher Sprüche rausgehauen und oft passiert mir das heute noch. Mit Abstand betrachtet ist der Effekt solcher Sprüche allerdings fragwürdig.

HALB SO SCHLIMM ODER GIFTIG? Es wird ein Verbot ausgesprochen, aus einer Überzeugung heraus, die dem traditionellen Rollenbild entstammt: Alles, was in der Küche passiert, ist Frauensache. Genau genommen handelt es sich um die technische Funktionsweise einer Maschine und würde sogar als traditionelles Männerthema durchgehen. Trotzdem wird das Gespräch unterbrochen und die Freiheit der Gruppe eingegrenzt. Ist das noch „gesunde Männlichkeit“ oder schon „toxic masculinity“?

Im Begriff „toxic masculinity“ schwingt viel mit. Viel Ideologie, viel Emotion, viel Geschichte. Der Begriff entstand laut Wikipedia im feministischen Kontext als Bezeichnung von Männlichkeit, die Aggressivität, Abwertung der Frau und destruktive Dominanz beworben habe. Einher gehe damit häufig eine Bewertung von Emotionen: Wut und Ärger sind gute männliche Emotionen. Traurigkeit oder Romantik hingegen sind unerwünschte, nicht-männliche Emotionen. Toxic masculinity ist kein Fachbegriff und wird heute in vielen Kontexten benutzt – manchmal auch als vor-schneller Kampfbegriff im Konflikt der Geschlechter.

WORK IN PROGRESS Ich mag den Begriff, denn er stellt die Frage nach gutem Leben. Giftiger Männlichkeit einen Namen zu geben zeigt auf, dass es gesunde Männlichkeit gibt und lässt mich überdenken, wie ich sie leben will. Zu reflektieren, Buße zu tun und auf den richtigen Weg zurückzukehren ist eine

Botschaft, die Jesus uns bereits am Anfang seines Wirkens verkündet.

Daher will ich den Begriff „toxic masculinity“ genau so verstehen: als Einladung mein Handeln zu prüfen und am Guten auszurichten. Wer wäre ich, zu behaupten, dass ich in jeder Hinsicht weiß, was es bedeutet, im Guten ein Mann zu sein. Ich bleibe „Work in Progress“ und will mein Verhalten und Umfeld beobachten, um eigene Entscheidungen darüber zu treffen, was gesunde Männlichkeit ausmacht.

IDENTITÄT ÜBER ABGRENZUNG

Auch rückblickend kann ich kein vernünftiges Argument finden, warum Männer im Allgemeinen nicht übers Spülen reden sollten. Vielmehr noch sehe ich mich eigentlich von der Bibel zur Freiheit von solchen Zwängen berufen. Hinter dem Spül-Spruch steckt der Gedanke: Männliche Identität funktioniert über Abgrenzung von Dingen, die nicht männlich sind.

Identitätsstiftung durch Abgrenzung ist ein menschlicher Mechanismus, den man schon im Kindergarten beobachten kann. Magst du meine Lieblingsfußballmannschaft nicht, können wir keine Freunde sein. Bis zu einem gewissen Grad braucht Identität auch Abgrenzung. Es gehört zu mir, bestimmte Dinge nicht zu tun. Mord, Betrug, Lüge – alles Sachen, von denen ich mich abgrenze. Es gibt aber auch Identitätsstiftung durch Integration. Also durch das bewusste Zurechnen von Faktoren zu meiner Identität.

DIE FREIHEIT VON HARRY STYLES

Leben wir nur aus der Abgrenzung rauben wir uns absurd viele Freiheiten. Frauen können jedes stereotypisch „weibliche“ oder „männliche“ Kleidungsstück tragen: Hosen oder Röcke, Nagellack, brauchfrei oder Hoodie. Gleichzeitig gibt es „weiblich“ gelabelte Kleidungsstücke, für die Männer starke Repressalien ertragen müssen. Auf dem Cover der Vogue ist Harry Styles in ein weißes Kleid mit Rüschen gekleidet, darüber eine Lederjacke. Viele lieben es, viele sehen darin ein Feindbild konservativer Männlichkeit. Die Freiheit, die er hat, haben nicht viele und selbst bei ihm war der Bruch mit dem Geschlechterstereotyp Schlagzeilen wert.

Die Freiheitsbeschränkung geht weiter in der Welt der Emotionen. Männer werden mit Tränendrüsen geboren. Es gibt wahrscheinlich kaum einen Mann, der nicht als Kind geweint hat und doch werden immer noch solche Lügen verbreitet wie: „Männer weinen nicht, kennen keinen Schmerz“, „Lauf dagegen an.“, „Sei nicht so gefühlsduselig.“ Männer haben nicht in allen Teilen der Gesellschaft die Freiheit zu weinen. Für mich ein Zeichen der gefallenen Welt.

Jesus weint zu mehreren Gelegenheiten – über das Schicksal einer Stadt und über sein eigenes in Gethsemane. Die Fähigkeit zu weinen und Tränen zu vergießen ist Gottes Geschenk an den Menschen. Trauer ist eine die Menschheit

transzendierende Emotion. Wir müssen aufpassen, welcher Freiheit wir uns freiwillig berauben und berauben lassen. Denn Abgrenzung schränkt ein und macht einsam.

IDENTITÄT ÜBER INTEGRATION

Leben wir allerdings nur aus der Integration, werden wir beliebig. Freiheit ohne Grenzen kann ebenso destruktive Züge annehmen wie eingeschränkte Freiheit. Wer keine Grenzen kennt, überschreitet die der anderen Menschen vielleicht ebenso wie die eigenen. Im Extrem: Ich sollte nicht jede Droge probieren, die mir in die Finger kommt. Ich sollte nicht jedes politische oder ideologische System vorbehaltlos übernehmen. Wenn ich alles annehme, kann mich das genauso einsam machen, wie die Abgrenzung. Denn richtig zugehörig fühle ich mich dann auch keiner Sache.

Was jetzt? Es gilt eine Balance zu finden: Wovon will ich mich abgrenzen? Was will ich integrieren? Dabei lohnt es sich, sich hinterfragen zu lassen. Ob das von der Beschäftigung mit Themen wie „toxic masculinity“ und Feminismus angestoßen wird oder durch gute Freunde geschieht – Weiterentwicklung gehört zu einer „healthy humanity“.

BASECAMP FÜR DEN START

Das ist ein anstrengender und verunsichernder Weg, den keiner perfekt vorzeichnen kann. Da tut es gut, von einem sicheren Ausgangsort aus aufzubrechen. So ein Basecamp kann der Glaube sein – geborgen beim Vater und sicher in der Identität als Kind Gottes, kann ich über meine Identität hier auf der Erde nachdenken und überlegen: Wie will ich gesund Männlichkeit leben?

Und dann traue ich mich vielleicht doch, in einer Männerrunde über Spülmaschinen zu sprechen und erfahre, dass es am Temperaturunterschied liegt. Das Spülwasser des ‚Eco‘-Programms ist kälter als beim ‚Intensiv‘ und verdunstet langsamer – also plant das Programm länger fürs Trocknen. ▽



Lasse Eggers und seine Frau Judith sind Pastoren in der FeG Dortmund.



»Ich war ein NIEMANDS-KIND«

Bewegende Biografie



Von einem Leben, das hoffnungslos startete und heute strahlt

Ein Mädchen, das in Mülltonnen nach Brot suchen musste, findet zu Jesus. Natalies Biografie zeigt das Auf und Ab eines Lebens, das sich berufen lässt. Sie erzählt von einem Leben, das hoffnungslos startete und heute strahlt. Ein Buch für alle, die Hoffnungsgeschichten lieben, in denen Gott federführend ist.

Best.-Nr. 396.218 € 20,-

Jetzt erhältlich!

Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
Hänssler

WAS HAT ISRAEL MIT ZU TUN #backtotheroots

ARISE – Israel für junge Leute

→ **BIBLISCHE INPUTS** Lade uns ein in deine Gemeinde!
→ **ISRAELREISEN** Entdecke mit uns das Land der Bibel!
→ **SOCIAL MEDIA** Bibel, Israel und Gebet für deinen Alltag

 @arise.germany
  Arise Germany
  Der Bibel-Podcast
  0157 33953201
 arise@icej.de
www.arise.icej.de
Wir freuen uns, von dir zu hören!

herrlichkeiten

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!
1. Korinther 16,14

Claudia Mohr | Goldschmiedin | www.herrlichkeiten.com

dein-lebenstraum.com 

Du bist fertig mit der Schule und fragst dich:

...und jetzt?

Mach ein Orientierungsjahr bei Lebenstraum:
10 Monate – Bibelschule – Persönlichkeit – Beruf



REINHÖREN & WEITERDENKEN

7 PODCASTFOLGEN ZU BIBEL UND GESCHLECHTERIDENTITÄT

FEG WIESDORF

Folge: „Typisch männlich, typisch weiblich? Was die Bibel über Geschlechterrollen sagt. Und was nicht.“

Sarah Strazny ist eine Cis-Frau. In dieser Folge erklärt sie, was das und andere Begrifflichkeiten bedeuten und wirbt für einen liebevollen Umgang mit dem, was die Bibel zu Geschlechteridentitäten zu sagen hat.



BIBELTEXTE DIE MAN KENNEN MUSS

Folge 002: „Als Gott den Mann schuf...“

Andreas Malessa sieht in der Schöpfung des Menschen in 1. Mose 2 eine Gottesebenbildlichkeit, die keinen Platz für Sexismus lässt – ein 3-Minuten-Häppchen mit Ansage.



BLEIB.NACKT

Folge: „Was hält du zurück?“

Sebastian Hofer und Christian Struwe sprechen über das, was sie meistens hinter einer Maske verstecken – „Wie wäre es manchmal die Schnauze zu halten und zu fühlen?“



BIBELSCHÖNHEIT

Folge 15: „Eine Frau nach dem Herzen Gottes“

Valentina Töws und Elena Engels sprechen über Sprüche 31 und was die Eigenschaften einer Frau nach Gottes Herzen, die hier aufgelistet werden, mit ihnen machen.



HOLY SHIT

Folge: „Was ist Geschlecht? Die Bibel und das Thema Geschlecht“ (2 Teile)

Priscilla Schwendemann und Thorsten Dietz fragen sich, ob es in der Bibel immer nur um Mann und Frau geht und (in Teil 2) ob Gott ein Geschlecht hat?



JOHANNES HARTL ÜBER DIE PHILOSOPHIE DES WAHREN LEBENS

Folge: „Das Geheimnis von Mann und Frau“

Der Theologe stellt das Grundprinzip von Unterschiedlichkeiten in der Bibel vor und erklärt, was das mit den Geschlechtern zu tun haben könnte.



WAS FEHLT?

Es gibt natürlich noch mehr Medientipps zum Thema. Schicke gerne eine DM über Insta mit Quellen, die deinen Horizont in Geschlechterfragen erweitert haben an @dran_magazin und folg uns, wenn du keine Tipps verpassen willst!

VORWÄRTS- KOMMEN

VERLOSUNG MIT HERZSTÄRKEND // ALLTAGSHELDIN ANITA RICHERT BRINGT LICHT
AUF DEN STRICH IN BERLIN // DIE ERSTE DEUTSCHE SINNFLUENCERIN ERZÄHLT VOM
GEWICHT DER ERWARTUNGEN // CUP OF COLOR: KUNST INSPIRIERT VERÄNDERUNG
// DIY SERVIETTENRINGE // EVENTS FÜR DEINEN SOMMER



**GLEICHBERECHTI-
GUNG BEDEUTET,
DIE WAHL ZU HABEN,
NICHT DAS GLEICHE
ZU SEIN.**

— ANGELA MERKEL

WAHL

PLAYING AT QUADRILLE, 1745
BY FRANCIS HAYMAN
ENGLAND



MACH'S - ABER MIT LIEBE

**VERLOSUNG MIT
HERZSTÄRKEND**

Hey Mira, für alle, die herzstärkend noch nicht kennen - wer seid ihr und was macht ihr?

Wir sind Hannah, Luka und Mira: Freundinnen und Lu und ich sind Schwestern. 2018 haben wir herzstärkend zuerst auf Instagram und dann auch als Onlineshop gestartet. Wir entwickeln Produkte und Inhalte, die einladen, kreativ zu werden und die eigene Spiritualität zu entdecken. Dabei ist uns wichtig, dass wir unsere Produkte fair und nachhaltig produzieren.

„Mach's, aber - mit Liebe“, steht auf eurem neuesten Produkt. Wie kamt ihr auf den Slogan und was steckt für euch dahinter?

Die Idee für den Slogan kam durch die diesjährige Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Korinther 16,14). Wir glauben, das ist eine von vielen christlichen Kernbotschaften, die wir versuchen in unserem Alltag umzusetzen. Als Ermutigung und kleine Erinnerung hatten wir die Idee, Produkte mit diesem Slogan zu produzieren. Mittlerweile gibt es Naturkosmetik und ganz neu auch unsere Socken.

Die Socken sind eine Koop mit popeia. Was macht die Brand und das Team zum Partner eurer Wahl?

Popeia ist ein frauengeführtes Start-Up, das sich zum Ziel gemacht hat, faire Basics zu produzieren. Die Produkte entstehen in Portugal und das bedeutet: gerechte Arbeitsbedingungen, da Portugal zur EU gehört und kurze Transportwege. Außerdem spendet Popeia mit jedem verkauften Sockenpaar auch eins an ein Frauenhaus in Deutschland.

In eurer Insta-Bio steht „zwischen Alltag, Uni & Start-Up“. Wie bekommt ihr das unter einen Hut?

Herzstärkend ist ein Herzensprojekt und kein fester Job. Wir arbeiten und studieren ganz „normal“ und investieren unsere freie Zeit so gut wie möglich in herzstärkend. Das bedeutet zwar, dass Projekte oft nur langsam vorangehen (zum Beispiel haben wir mit der Produktentwicklung für die Socken Anfang September 2023 begonnen), aber gleichzeitig stehen wir weder unter finanziellem noch kreativem Druck und das ist sehr befreiend. ▽

GEWINNSPIEL

Auf Instagram und hier im Heft verlosen wir jeweils ein Sockenpaar von herzstärkend x popeia. Schreib uns einfach bis zum 15.03.24 eine Mail an verlosung@dran.de mit dem Betreff „herzstärkend“ oder freut euch auf den Post bei [@dran_magazin](https://www.instagram.com/dran_magazin) mit allen Details zur Teilnahme. Unsere Gewinnspielbedingungen findet ihr unter www.dran.de/datenschutz

Für weitere Produkte und wertvolle Impulse stattet doch [@herzstaerkend](https://www.instagram.com/herzstaerkend) und [@wearepopeia](https://www.instagram.com/wearepopeia) einen Besuch ab.



ANITA RICHERT

ALABASTAR JAR

Durch ein Bibelschul-Praktikum lernt Anita die Organisation kennen, die Licht auf dem Straßenstrich in Berlin verbreitet. Heute leitet die 28-Jährige die Outreaches und arbeitet parallel als Krankenschwester. Mitgefühl und Herzlichkeit im Umgang mit den Frauen, aber auch die heftigen Lebensgeschichten nicht zu nah an sich ranzulassen, hat sie in ihrem Beruf gelernt. Doch ihr ist wichtig: „Die Frauen sind keine Patientinnen.“ Es geht bei Alabstar Jar um Beziehung, Vertrauen und Unterstützung.

Jeden Mittwoch ziehen zwei Teams über die Kurfürstenstraße – Berlins ältesten Straßenstrich. Sie sprechen mit den Frauen, beten für sie, verteilen Kaffee oder Tee, Kondome und Info-Material wie Kontaktdaten von Ärzten, die Ersthilfe ohne Krankenversicherung anbieten oder Sozialarbeitern, die beim Ausstieg helfen. „Einige der Frauen sind schon seit Jahren da und warten auf uns.“, erzählt Anita.

Einen Nachmittag in der Woche mietet die Organisation einen Raum im Rotlichtviertel, bietet Frauen einen Ort der Ruhe, eine selbstgekochte Mahlzeit, Hygieneartikel und Kleidung. Im Vordergrund steht die Chance in einem geschützten Rahmen herauszufinden, wie individuelle Hilfe aussehen kann. Dabei spielt der Glaube eine große Rolle – „den wir nie verstecken, aber auch nicht aufdrängen.“, betont Anita.

Einmal im Monat gehen Volontäre direkt in die Bordelle. Davon hat Berlin um die 600 Stück, doch weil es dort schwieriger ist, mit den Frauen Beziehung aufzubauen, gehen sie immer wieder in die gleichen ausgewählten Häuser. Auf die Frage hin, wie viele Frauen tatsächlich am Ausstieg interessiert sind, sagt sie: „Wenn man sie auf der Straße fragt, wünschen sie sich alle Veränderung. Ich habe in vier Jahren ein oder zwei Frauen getroffen, die es gerne und freiwillig machen. Und auch da kamen mir Zweifel, nachdem ich ihre Geschichte gehört habe. Die Frauen, mit denen wir arbeiten, sind in Zwangslagen und kennen häufig kein anderes Leben. Wir wollen sie daran erinnern: Es gibt andere Optionen für dich und du bist wertvoll.“

Der Ausstieg ist ein langwieriger Prozess. Dabei vermittelt Alabstar Jar die richtigen Ansprechpartner, unterstützt bei der Sprachbarriere und begleitet im besten Fall bis in die wirtschaftliche Unabhängigkeit. Auch Aufklärungsarbeit ist essenziell, um Chancen und Verständnis für Frauen aus der Zwangsprostitution zu fördern. Konkret wünscht sich Alabstar Jar das Nordische Modell in Deutschland, bei dem nicht die bestraft werden, die sexuelle Dienstleistungen anbieten, sondern die, die sie kaufen. „Es findet auch heute noch moderne Sklaverei statt. Wir Christen schauen häufig in andere Länder, dabei ist große Not direkt vor unserer Haustür.“, plädiert Anita.

Wie sehr die Frauen Kontinuität, Wärme und Gebet ermutigen, berührt sie immer wieder. Und auch, wenn sie wenige Ausstiegsgeschichten kennt, ist sie sich sicher: „Es gibt keine verschwendete Liebe.“ ▽

TEXT: ANN-SOPHIE BAROLOMÄUS

ZU GRUNDE GENACHHALTIGT



MADELEINE ALIZADEH WAR 2013 SOWAS WIE DIE ERSTE SINNFLUENCERIN. DOCH DER DRUCK DER ERWARTUNGEN HAT SIE KRANK GEMACHT UND SIE MUSSTE EINEN NEUEN WEG FINDEN, ZWISCHEN DER LIEBE ZUM PLANETEN UND GNADE FÜR SICH SELBST.

Viele kennen mich, folgen mir oder sind mir entfolgt, weil ich aktivistische Inhalte teile. Ich war 2013 einer der ersten großen Accounts, die das Thema Klimaschutz angesprochen haben. Fünf Jahre bevor es Fridays For Future gab, habe ich über Nachhaltigkeit gebloggt, war auf Klimakonferenzen unterwegs, habe versucht eine Lücke zu füllen, die es in den sozialen Medien zu dem Zeitpunkt gab. Einige Zeit lang habe ich streng nach dem Zero Waste Prinzip gelebt, sogar meine ausgebürsteten Haare auf den Bio-Müll entsorgt und eine Stoffserviette ins Restaurant mitgebracht. Jahre lang habe ich akribisch genau kontrolliert, was ich kaufe, es musste alles öko und fair sein. Auch wenn das bedeutet hat, zehn Wochen nach einem Paar Socken zu suchen, das alle Kriterien erfüllt.

ES GEHT IMMER GRÜNER

2015 beschloss ich, vegan zu leben. Das habe ich ziemlich lang ziemlich streng gemacht. So streng, dass ich auf einer Presse-reise in ein Krisengebiet eine Woche lang nur Pommes und Salat gegessen habe. So streng, dass ich in solchen Wochen ungewollt Gewicht verloren habe. Eine Zeit lang bin ich gar nicht geflogen. In diesem Jahr habe ich über fünfzehn Nacht-zug-Fahrten gemacht. Bei vielen hatte ich mein Klapprad dabei, um mich an der Destination möglichst nachhaltig fortzubewegen. 2018 wurde ich als die „Königin der Nachhaltigkeit“ bezeichnet.

VON ANSPRÜCHEN AUSGEBREMST

Jahre Druck, sieben Jahre Erwartungshaltungen, sieben

Jahre absolute, rigorose Kontrolle über mein Leben, meine Ernährung, jede einzelne Entscheidung. Meine Depression war das Resultat eines Drucks, unter dem ich kollabiert bin. Ich konnte der Erwartung nicht mehr gerecht werden. Alles, was ich wollte, war, meinem moralischen Kompass zu folgen. Gute, gehaltvolle Inhalte zu teilen, aufzuklären und aufzuzeigen, Ungerechtigkeit zu benennen und Kontext zu geben. Ich war naiv. Denn das bedeutete als öffentliche Person auch, mein Leben millimetergenau zu kontrollieren, damit man mir das, was ich sage, auch wirklich glauben kann.

AMBI-WAS?!

Als ich 2020 so krank wurde, dass ich nicht mehr leben wollte, wurde mir klar, dass ich mir unwissentlich einen goldenen Käfig geschaffen hatte, der mir sehr viel Erfolg gebracht und mich noch mehr mentale Gesundheit gekostet hatte. Mir wurde klar, dass ich versucht habe, jeglicher Ambiva-lenz zu entgehen, um die perfekte

Aktivistin, der perfekte Gutmensch zu sein. Und mir wurde auch klar: Keiner hält diese Ambivalenz aus! Wie können wir es ertragen, dass eine Person, die über die Vorteile veganer Ernährung spricht, im Urlaub eine Pizza Margherita isst? Wie können wir es aushalten, dass eine Person, die sich poli-tisch für Klimaschutz engagiert, auch mal in den Urlaub fliegt.

Das Ergebnis dieser mangelnden Ambivalenztoleranz hat mich, neben anderen Gründen, die zu meiner Depression führten, fast das Leben gekostet. Mein Leben so nachhaltig und vorbildhaft wie möglich zu gestalten, hat mir jegliche Kraft geraubt, überhaupt noch ein normales Leben führen zu können. Als ich krank wurde, musste ich unfreiwillig

Madeleine wird über ihren Blog DariaDaria als klassische Fast Fashion Influencerin bekannt. Doch 2013 ändert eine Doku über die Modeindustrie ihre Einstellung und sie wird zur politischen Aktivistin. vier Jahre später stellt sie ihren Blog komplett ein und startet den Podcast „a mindful mess“, in dem sie über Nachhaltigkeit, Menschenrechte und andere Herzenthemen spricht. Heute zeigt sie mit ihrem eigenen Modelabel „Dariadéh“ wie Inklusion und Fairness in der Branche aussehen kann.

„Mein Leben so nachhaltig und vorbildhaft wie möglich zu gestalten, hat mir jegliche Kraft geraubt, überhaupt noch ein normales Leben führen zu können.“

jegliche Kontrolle gehen lassen. Ich musste wieder einen gesunden Weg in ein Leben finden, das Ambivalenzen nicht als bedrohlich empfindet, sondern sie als einen notwendigen Teil der sozialen Welt akzeptiert. Ich musste lernen, dass meine Werte und mein moralischer Kompass nicht dem Urteil Fremder im Internet unterliegen.

DIE ERSTE SINNFLUENCERIN

Seit 2020 sind meine Zügel lockerer. Nicht, weil mich meine politische Seele verlassen hat oder ich nicht mehr an die Gerechtigkeit glaube, die ich schon so lange fordere. Ich tue das, um weiterleben, -arbeiten und -wirken zu können. Ich erlaube mir weltliche Gelüste. Ich erlaube mir ein Omelett, wenn ich großes Bedürfnis danach habe. Erlaube mir Urlaube, unbeschwerte Zeiten mit Freunden an einem Ort, der nicht Zuhause ist. Ich erlaube mir zu teilen, wenn ich meine iranische Familie in den USA besuche. Erlaube mir das Auto zu nehmen, wenn das Zugticket kurzfristig zu teuer ist. Ein Fast-Fashion-Teil zu kaufen, weil ich nicht vier Wochen nach einer nachhaltigen Alternative suchen will. Doch nach wie vor erlauben mir das viele Menschen nicht.

Ich verdiene auch heute mein Geld mit der Tatsache, dass ich als „Gutmensch“ und vertrauenswürdig betrachtet werde. Ich profitiere von meinem Image. Ich genieße viele Privilegien und Vorteile, weil ich DIE erste „Sinfluencerin“ war. Das ist mir bewusst und davor empfinde ich große Ehrfurcht. Doch kein Geld und kein Erfolg auf Instagram hätten mich 2020 retten können. Nichts hat den Druck, unter dem ich jahrelang gestanden habe und teilweise noch stehe, nehmen können. Ich muss meine Zügel zwischendurch lockerlassen, um funktionieren zu können. Um durchatmen zu können. Um Mensch zu sein. Ich verstehe, dass das

manche Menschen vor den Kopf stößt. Ich verstehe, dass manche Menschen sowas wie eine persönliche Enttäuschung empfinden.

AGREE TO DISAGREE

Dennoch wünsche ich mir, dass wir lernen, Ambivalenzen auszuhalten. Dass wir lernen, dass einfache Antworten oft nur ein Weg sind, sich der Ambivalenz zu entziehen. Dass es oft viel mehr als binäre Antworten auf Lebensrealitäten gibt. Vielleicht können wir lernen es auszuhalten, wenn eine einzige Person nicht alle unsere Wünsche erfüllt. Wenn wir von der politischen Arbeit einer Person nehmen können, was uns dient und akzeptieren, dass wir anderes nicht nehmen wollen, ohne die Person für die entstandene Spannung verantwortlich zu machen.

Abschließend möchte ich sagen: ich begrüße Diskurs, der nicht verzerrt ist. Der auf Fakten beruht, vielschichtig und intersektional gedacht ist. An meinem moralischen Kompass und an meinem stark ausgeprägten Gerechtigkeits-sinn hat sich seit meinem ersten politischen Engagement mit 13 Jahren nichts geändert. Was sich allerdings geändert hat, ist mein Umgang mit Ambivalenz. Ich erlaube mir, Entscheidungen für mich zu treffen, die vielleicht mehrere Wahrheiten zulassen. Ich erlaube mir, ein Leben zu führen, das nicht von Kontrolle geprägt ist. Ich muss mir das alles erlauben, um weiterleben und -wirken zu können. Das ist keine faule Ausrede, sondern eine Entscheidung, die mir letztendlich das Leben gerettet hat. ▽

Madeleine Alizadeh (@dariadaria) ist eine österreichische Autorin, Podcast-Moderatorin, Aktivistin und Unternehmerin.

STUDIERE WAS DU GLAUBST

Schnuppertag: 15.05. / 18.-19.10.

Schnupper-Webinare: 16.04. / 30.05.

Schau mal rein!
Musikvideos und mehr:
youtube.com/tscchrischona

QR Code

- BTh Kommunikative Theologie
- BA Theologie & Pädagogik
- BA Theologie & Musik
- BTh Fernstudium Theologie
- Jahreskurs & Jahreskurs Worship
- Online-Kurse Seminare Workshops

Theologisches Seminar St. Chrischona
www.tsc.education/schnuppern

Bibelschule Kirchberg
Theologie, die verändert!

AUSGERÜSTET ZUKUNFT WAGEN

biblisch | 3 | 6 | 12 Monate
flexibel | 3 Jahre (mit BAföG)
persönlich | Start: Jan | April | Sept

Hole dir wertvolle Impulse für dein Glaubensleben mit Seminaren | Freizeiten Themenabende

QR Code

BSK.org

WDL ACADEMY GEHT AN DEN START

Prof. Dr. Stephan Holthaus
Rektor Freie Theologische Hochschule Gießen

Sich an der WDL Academy ein Jahr intensiv mit Jesus und der Bibel beschäftigen ist das Schönste und Beste, was es überhaupt gibt.



JETZT VIDEO ANSCHAUEN



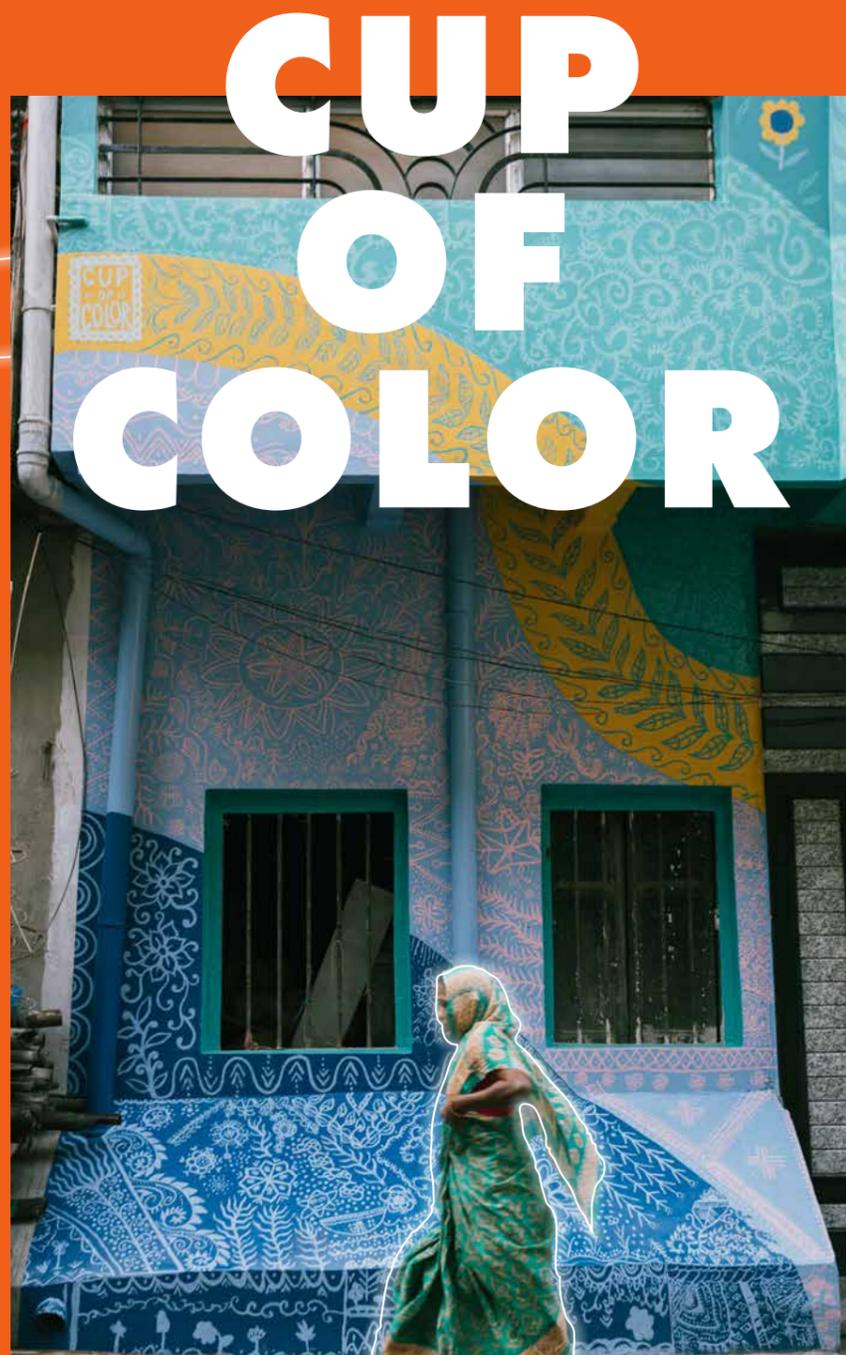
Franzi Anderssohn
ICF München Youth

Ich bin so excited, dass die WDL Academy startet, weil es einen riesigen Unterschied machen wird, wenn Menschen mündige Nachfolger von Jesus werden.

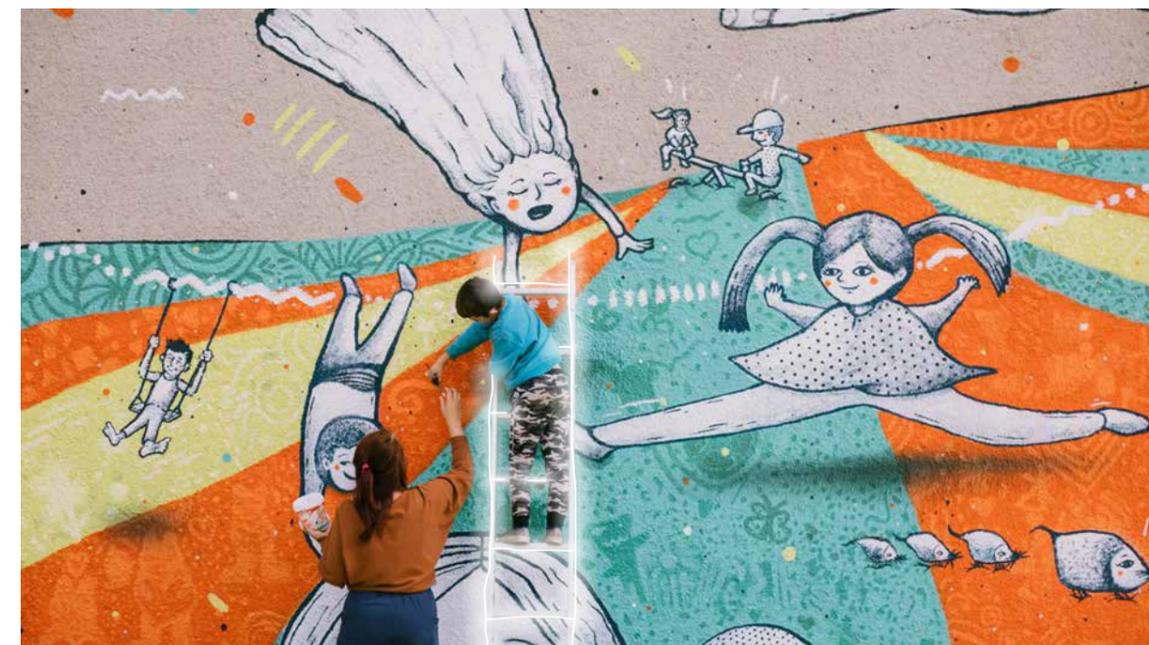
EMPOWERING THE NEXT GENERATION

BEWIRB DICH JETZT!

academy.wdl.de



KUNST INSPIRIERT VERÄNDERUNG



MENSCHEN, DIE IN SCHWIERIGEN UMSTÄNDEN LEBEN, ERHALTEN WENIGE CHANCEN, IHREN WÜNSCHEN UND VISIONEN AUSDRUCK ZU VERLEIHEN. RAHEL LAM GRÜNDETE MIT IHREM MANN DAS PROJEKT CUP OF COLOR, BEI DEM BENACHTEILIGTE COMMUNITIES ÖFFENTLICHE WÄNDE GESTALTEN UND SO IHRE STIMME FÜR VERÄNDERUNG WIEDERENTDECKEN.

Als ich die Nummer für mein heutiges Telefoninterview wähle, springt mich eine Vorwahl an, die ich noch nie benutzt habe. Sie führt nach Asien und kurz darauf meldet sich eine äußerst spannende und inspirierende Gesprächspartnerin, wie ich später feststellen soll: Rahel Lam, 40 Jahre, Ehefrau und Mutter von drei Kindern, studierte Pflegefachfrau, Gründerin und bis heute Leiterin der Organisation Cup of Color.

MUTAUSBRUCH

Anfangen hat alles mit einem eigenen Label, selbst genähten Klamotten und der Konfrontation mit extremer Armut in pakistanischen Kriegsgebieten. Von da an ließ der Wunsch, Kunst an Orte von Hoffnungslosigkeit zu bringen und dort bildlich gesehen Blumen in Betonwüsten zu pflanzen, Rahel nicht mehr los. Doch zunächst fehlte ihr und ihrem Mann Damon der Mut, tatsächlich mit so einem Projekt zu starten.

Es sollte einige Jahre, einen Traum von Gott, den Umzug mit der ganzen Familie nach Asien und viel Gebet und Unterstützung durch ein starkes Umfeld brauchen, bis das erste von heute unzähligen Projekten an den Start ging und daraus 2015 Cup of Color entstand. Heute arbeitet die Organisation mit verschiedensten Communities auf der ganzen Welt, die von Hoffnungslosigkeit, Armut oder Traumatisierung geprägt sind.



„KUNST IST EIGENTLICH SCHÖNHEIT“

Ob Hauswände in Rotlichtmilieus, Mauern, öffentliche Gebäude, Bauwagen oder Kinderzimmer – das Prinzip ist immer das gleiche: Rahel und das große Team hinter Cup of Color wollen Schönheit schaffen, entgegen jeglicher Gewalt, indem sie gemeinsam mit den Menschen vor Ort in bunten Farben malen. „Was wäre, wenn Kunst nicht nur für Menschen, die Geld haben und in einer bevorzugten Gesellschaft sind, fassbar wäre?“, fragt Rahel. „Kunst ist eigentlich Schönheit. Und ich glaube, dass Schönheit elementar ist. Wir sind alle erschaffen worden in Schönheit und als Ebenbild Gottes. Gott ist Schöpfer, also sind wir auch alle erschaffen worden, um zu kreieren und zu erschaffen.“

Die Ergebnisse lassen sich sehen: Die Kunstwerke bleiben bestehen, auch wenn das Team wieder weg ist. Es bleibt ein Gemeinschaftsgefühl der Community, ein Bild für Veränderung und Hoffnung, ein sichtbarer Beleg dafür, dass es einen Ausweg gibt, jeder einen Sinn hat und dazu fähig ist, Schönheit und Gutes zu schaffen.



TEAMWORK FÜR DEN FRIEDEN

Rahel erzählt von einem aus einem Bordell geflohenen, verstört schreienden Mädchen: Es wollte und durfte malen und nachdem es zweieinhalb Stunden einen Pinsel in der Hand gehabt hatte, sagte es: „Jetzt habe ich Frieden.“ Man spürt Rahel ihren Herzschlag für die Arbeit ab, aber sie investiert auch stark ins Team: Ihr ist die Verschiedenartigkeit darin wichtig, sie betont, dass es nicht nur um die Arbeit gehe, sondern auch um die Freundschaft dahinter. Sie wolle als Team eine bunte Blumenwiese sein, die sich dann auch in der Arbeit widerspiegle.

Wie es weitergeht, bleibt offen: „Wir sind eine Familie, die sich verändert.“ Ihr größter Wunsch ist es, dass sie gemeinsam weiter den Weg gehen, der vorbereitet ist. Das gilt sowohl für die Familie als auch für Cup of Color. ▽

Text: Luise Ennen

Hier findest du mehr Infos zu Cup of Color und erfährst, wie du selbst unterstützen kannst: www.cupofcolor.org

DIY SERVIETTEN- RINGE

Du brauchst:

- Schere
- Paketschnur
- Fäden (Dicke und in der Farbe deiner Wahl)
- Heißklebepistole
- Holzring
- Holzperlen
- Wiener Geflecht
- Trockenblumen



Ring Eins



1. Schneide dir eine gewisse Länge der Paketschnur zurecht (Mein Holzring hat den Durchmesser von Ø 5 cm, eine Stärke von 8 mm und ich habe ca. 150 cm Schnur verarbeitet) und befestige sie mit einem Klecks Heißkleber auf dem Holzring.



2. Wickle die Schnur nun einmal rings um den Ring und befestige auch das Ende mit Kleber.



3. Nun kannst du die Wolle oder den Faden deiner Wahl ebenfalls um den Ring wickeln, je nach Dicke reicht hier ein Knoten als Befestigung.

Sei kreativ: Nutze mehrere Farben oder unterschiedliche Dicken von Fäden. Vielleicht kann auch jeder Ring anders aussehen?

Ring Zwei



1. Dieser Ring geht ganz einfach und macht trotzdem viel her: Überprüfe wie dick dein Ring werden soll und schneide dir die Paketschnur zurecht (ich habe mich am Holzring orientiert und ca. 30 cm Schnur verwendet).



2. Fädele nun nacheinander die Holzperlen auf und knote die Schnur am Ende zu, sodass zwei längere Enden übrigbleiben. Wenn dein Faden dünn genug ist, kannst du anstatt eines Knotens auch beide Schnurenden durch die Kugel ziehen.

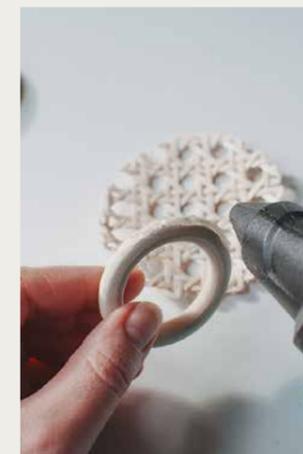


3. An den beiden Schnurenden kannst du nun jeweils noch eine Kugel anbringen und alles dann mit festen Knoten sichern.

Ring Drei



1. Schneide dir mit einer Schere einen Kreis in der Größe deiner Wahl aus dem Wiener Geflecht – wenn du möchtest, kannst du diesen vorher auf das Geflecht aufmalen.



2. Bringe nun Heißkleber auf den Ring auf, sodass du den Kreis aufkleben kannst. Natürlich kannst du auch nur punktuell mittig den Kleber anbringen, sodass sich das Geflecht nicht biegt.



3. Nun kannst du als Verzierung mit Heißkleber Trockenblumen anbringen. Dabei hast du alle Freiheit. Das macht jeden Ring individuell und besonders.

Dein Herzschlag – Gottes Rhythmus



Im Glauben wachsen



» Aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet der Autor den zentralen Aspekt des Glaubens, sich von Herzen auf Gott zu verlassen. Er lädt ein und macht Mut, den Weg des Lebens aus dem Innersten heraus mit Gott zu gehen. «

PASTOR FRANZ GOLLATZ,
Vorsitzender der »Freikirchen In Österreich«

Über das große Potenzial von Veränderung, die im Verborgenen beginnt

Dein Herz ist der Ort, von dem aus du denkst, fühlst und handelst. Gott sieht auf das Herz. Alles, was dir vielleicht verborgen ist. Alles, was Potenzial für Wachstum in sich trägt. Er kennt und liebt dich. Jede große Veränderung startet in einem Herzen, das erlebt hat, wie Gott es findet, rettet, heilt und ganz macht.

Best.-Nr. 396.225
€ 22,-

Michael Oswald
lebt mit seiner Familie in Eisenstadt, Österreich. Dort ist er Pastor der Freikirche »Forum Eisenstadt«.



Jetzt erhältlich!

Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de



SCM
Hänssler



#gib deinem leben mehr herz

Dein Jahr mit GAIN und der Path-Academy: Praktische Einsätze und geistliche Seminare

»Hier kann ich hinter die Kulissen eines Hilfswerks schauen und geistlich wachsen. Das begeistert mich, weil so Glauben und Leben Hand in Hand gehen.«

RAHEL, PATH-ACADEMY-STUDENTIN




BEWIRB DICH JETZT: GAIN, TEL. 0641-97518-50, INFO@GAIN-GERMANY.ORG

EVENTS FÜR DICH

DEIN KALENDER FÜR DEN FRÜHLING & SOMMER

**WILLST DU IMPULSE BEKOMMEN UND DAS LEBEN FEIERN?
DANN SCHAU REIN IN UNSERE VERANSTALTUNGSTIPPS.
INFORMIERE DEINE LEUTE UND TRAGT EUCH DIE TERMINE EIN.**

BASTIAN BENOA-KONZERTE

D-Gochsen 13. April
D-Rutesheim 20. April
D-Eselsburg-Herbrechtingen 26. April
D-Bad Wimpfen 03. Mai
D-Erfurt 30. + 31. Mai
D-Unteröwisheim 27. Juli
www.bastianbenoa.de

MENTORING-INSPIRATIONSTAG

Online
27. April
www.c-mentoring.net

Dieser Tag voller Inspiration wird vom **christlichen Mentoring-Netzwerk (cMn)** veranstaltet. Die Teilnehmenden können sich jeweils für den Vor- und Nachmittag ein Seminar aus 14 verschiedenen auswählen. Dabei werden Themen wie „Brennen ohne auszubrennen“, „Mentoring starten“ oder auch „Kulturübergreifendes Mentoring“ angeboten.

OPEN DOORS TAGE

Online
9. Mai (Jugendtag) + 11. Mai
The Journey
opendoors.de

Bei den beiden **Open Doors** Online-Veranstaltungen können die Teilnehmenden mehr über die Lebenswelt verfolgter Christen erfahren, gemeinsam für sie beten und ein Zeichen für Zusammengehörigkeit setzen.

ICF CONFERENCE

CH-Zürich
09.-10. Mai
Send Revival
www.icf.church/conference

Bei der ICF Conference dreht sich diesmal alles um den Heiligen Geist. Als Speaker sind unter anderem Susanna und Leo Bigger, Frauke und Tobias Teichen sowie Bernadette Lang dabei. Für den passenden Sound sorgt die ICF Worship-Crew.

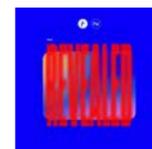
SONGWRITING-WORKSHOP

CH-Bettingen
10. Mai
www.tsc.education

Dieser Workshop für Liederschreiber wird vom Theologischen Seminar St. Chrischona (tsc) veranstaltet. Der Singer-Songwriter und tsc-Musikdozent Johannes Falk gibt Songwritern – oder solchen, die es gern werden wollen – hilfreiche Impulse zum Songschreiben und inspirierende Einblicke in sein eigenes kreatives Schreiben und Produzieren.

Beim kreativen Songwriting stehen unter anderem folgende Fragen im Fokus: Welche Melodie schlummert im Künstler und will entdeckt werden? Wie schreibt man ein eigenes Lied? Wie findet man die passende Sprache für einen Liedtext und wie baut sich ein Lied auf?

PFIJUKO



D-Siegen
18.-20. Mai
Revealed
www.pfjuko.de

Das Jugendevent vom **Forum Wiedenest**. Auf der Pfingstjugendkonferenz feiern über 2.000 Jugendliche und junge Erwachsene Gott. Inhaltlich dreht sich alles um verschiedene hebräische Gottesnamen wie Elohim, Abba und Zebaoth. Als Speaker vor Ort ist Joel Goldberg, der als messianischer Jude mit seiner Familie nahe Tel Aviv wohnt und in der überregionalen Jugendarbeit tätig ist. Am ersten Abend heizen dann die O'Bros mächtig ein. Außerdem gibt es einige Lobpreis-Sessions.

ONE CON

D-Absberg
07.-09. Juni
www.cvts.eu/onecon

Direkt am Brombachsee bei Nürnberg findet diese Jugendkonferenz vom BFP (Bund freier Pfingstgemeinden) statt. Zelten mit Seeblick, Open Air-Bühne, Strand mit Beachbar, Wakepark und viele weitere Angebote warten auf die Teilnehmenden.

Mit dabei sind unter anderem die O'Bros und LZ7.

UNUM 24

D-München
20.-23. Juni
www.unum24.de



Die UNUM24-Konferenz öffnet ihre Tore für Christen aus allen Gemeinden und Bewegungen in der Olympiahalle in München. Mit dabei sind Speaker wie Bill Johnson (Bethel Church), Reverend Sameh Maurice (Evangelical Church, Ägypten) und Johannes Hartl (Gebetshaus Augsburg) sowie Künstler wie die Outbreakband, die O'Bros und Veronika Lohmer.

3 FRAGEN AN ...



FADI KRIKOR UND GERHARD KEHL, DIE INITIATOREN DER UNUM24.

Was ist neu an dieser Konferenz?

Mit dem Thema „Eins sein“ reihen wir uns ein in eine Bewegung des Miteinanders als Christen. Uns verbindet so viel mehr als uns trennt. Wir glauben fest, dass es gerade jetzt wichtig ist, zusammen zu kommen und gemeinsam in Anbetung die Gegenwart Gottes zu suchen. Viele deutsche Lobpreisbands tun sich dafür auf der Bühne zusammen.

Warum ist das Thema „Einheit“ aktuell so relevant?

Es gibt im Volk Gottes eine tiefe Sehnsucht nach dem „Eins sein“ und wir wollen uns gemeinsam aufmachen, um mehr davon zu entdecken. Jesus selbst betet für unser „Eins sein“ mit dem Vater und miteinander. Bei UNUM24 geht es nicht um eine theologische oder kirchliche Einheit, so großartig und wichtig das Ringen darum auch ist. Wir wollen verknüpfen, nicht vermischen. Je dichter wir an Gottes Herz sind, desto näher können wir auch einander sein.

Wie wollt ihr das erreichen?

Wir wollen den Raum und die Gelegenheit schaffen. Damit Einssein gelingt, braucht es aber vor allem die Kraft des Heiligen Geistes und die gemeinsame Anbetung. Wir sind überzeugt, dass unser Gebet etwas verändern wird in unserem Land.

4 FRAGEN AN ...



AMELIE, DIE EIN JAHR LANG MIT DER ORA KINDERHILFE IN KENIA WAR.

Was war deine Motivation für dieses Jahr?

Der Reiz des Lernens und die aufregende Möglichkeit, mich auf Neues einzulassen. Es hat mich begeistert, neue Fähigkeiten zu erwerben, Wissen zu vertiefen und mich persönlich weiterzuentwickeln. Ich spürte eine innere Aufbruchstimmung, die mich dazu antrieb, meine Grenzen zu erweitern.

Was hast du dort gelernt?

Ich habe zum ersten Mal mit vielen Kindern gearbeitet und hatte die Gelegenheit, den Unterricht mitzugestalten und selbst zu unterrichten.

An welchem Tag denkst du gerne zurück?

An die Tage, an denen ich die Kleinsten betreut habe. Die Kinder haben mir mit der Zeit immer mehr vertraut und ich habe eine starke Bindung zu ihnen gespürt.

Welche Rolle hat dein Glaube gespielt?

Mein Glaube spielte eine bedeutende Rolle. Ich durfte Momente des Mitgefühls und der Nächstenliebe im Alltag erleben. Das hat mich berührt und zum Nachdenken gebracht. Und diese Erfahrungen haben mich nach dem Jahr dazu inspiriert, Werte wie Güte und Liebe stärker in meinen Alltag hier in Deutschland zu integrieren. Durch meinen Glauben fühle ich mich ermutigt und motiviert, kleine Akte der Freundlichkeit und Liebe zu praktizieren und so einen positiven Beitrag in meiner Umgebung zu leisten.

EINSATZ IM AUSLAND

ora Kinderhilfe international e. V. bietet Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit, ihre Arbeit an verschiedenen Projektstandorten in Osteuropa und Subsahara-Afrika kennenzulernen. Ab einer Dauer von drei Wochen ist ein Freiwilligeneinsatz möglich. Die Volunteers helfen dabei, vor Ort die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) umzusetzen und einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu leisten, z.B. in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft, Ernährung. Mehr Infos unter www.ora-kinderhilfe.de

SOMMER-WG

CH-Ascona

22. Juni-06. Juli

www.vbg.net

Für zwei Wochen startet die Sommer-WG vom **vbg** mit einem simplen Konzept: zusammen leben, lernen, genießen, baden und vieles mehr. Die großen Fragen des Lebens und des Glaubens dürfen ebenso gern diskutiert werden. Die Tage beginnen mit einem spirituellen Start bei Sonnenaufgang. Dann kann jede und jeder das eigene Programm erleben, ob Lernen, Lesen, Wandern oder Baden. Abends treffen sich alle zum gemeinsamen Essen und Programm. Wann man kommt und abreist, kann jeder frei entscheiden, mindestens aber zwei Nächte.

YOUNG LEADERSHIP

D-Würzburg

05.-06. Juli

www.leiterschaft.feg.de

Zu diesem **FeG-Event** sind Mitglieder einer Gemeindeleitung im Alter von 20-38 Jahren und ohne theologische Ausbildung eingeladen. Hier ist viel Raum für gute Fragen, spannende Diskussionen, viel Netzwerk und Gemeinschaft.

BUJU

D-Otterndorf

30. Juli-03. August

Travelling Light

www.buju.de

Beim BUJU 24 vom **GJW** gibt es viel Zeit für Gemeinschaft und vielfältiges Festival-Programm. Obendrauf kommen Predigten, Bible Studies, Workshops und Worship. Das Seelsorge-Team nimmt sich gerne Zeit für die kleinen und großen Themen des Lebens. Außerdem finden abends unter anderem Konzerte von Lorenzo Di Martino und YADA Worship statt.

BE PART OF IT

Willst du auch Teil unseres Forums werden?

Dann schreib uns dein Event an forum@dran.de.

MALCHE BILDUNGS CAMPUS

MENSCHEN STARK-MACHER

Jugendreferent:in
Praxisintegrierte theologische Ausbildung inklusive Erzieher:in-Ausbildung (Bachelor Professional im Sozialwesen)

www.malche.de | info@malche.de
Instagram & TikTok @Malche.Bildungscampus
Portastr. 8 | 32457 Porta Westfalica | 0571 6453-0

↑ **INFOS**

Buchen Sie jetzt für Sommer 2025

REISE-WERK
FREIZEITEN MIT VISION

GRUPPENHÄUSER UND CHURCHCAMPS IN NORD- UND SÜDEUROPA für Jugendfreizeiten von Kirchen, Gemeinden und Jugendkreisen

- Wir kümmern uns um die An- und Abreise
- Objekte zur kostengünstigen Selbstversorgung
- See oder Pool oft in unmittelbarer Nähe

WWW.REISE-WERK.DE

Sprinkle
GEMEINSAM. GLAUBEN. SÄEN.

Nützliche Materialien und Ideen, wie es ganz einfach wird, den Glauben zu teilen, findet ihr auf:

www.Sprinkle.net



Ehrliche Geschichten von gelebter Barmherzigkeit

Dieses Buch erzählt Geschichten von Menschen, die Barmherzigkeit ganz praktisch leben – frei nach Lukas 10,33. Anna Hofacker hat deutschlandweit über 30 Menschen besucht und gefragt: „Wie geht barmherziges Handeln?“ Herausgekommen sind inspirierende Gespräche, die den Funken auf den Leser überspringen lassen. Was alle Geschichten vereint: Die Erfahrung, dass dadurch nicht nur das Leben des anderen zum Guten verändert wird, sondern genauso unser eigenes.

Klappenbroschur • 13,5 x 21,5 cm • 288 Seiten • € 18,-
(€ [A] 18,60/CHF 24,30*) • ISBN 978-3-98695-045-3
* unverbindliche Preisempfehlung

Dieses Buch ist auch als eBook erhältlich

Leseprobe unter www.gerth.de

GerthMedien
was mich bewegt

FAVORITEN DER REDAKTION

Wir haben uns quer durch die Neuerscheinungen der christlichen Musik-Szene gehört. Hier kommen Singles, die wir in den letzten Wochen in der Redaktion gefeiert haben.

WONDROUS THINGS FAITHFUL

FÜR DEN EINEN MOMENT

DANYELLE VANES, SEBASTIAN CUTHBERT

DOPAMINE STRINGS AND HEART

ICH HALTE DICH FEST CRYSTAL WORSHIP

ALLES GUT

REALTALK RECORDS, R.E.A.L, LUNA SIMAO

BIS ZUM LETZTEN TAG

COPAIN

MAGIC TRYHARD SOCIETY

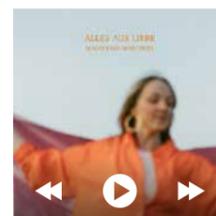
HYPNOTIZED LEVI MITCHELL

GOTTES SOHN

PRAY, SARVIA, MAIK THE MAKER



HIER FINDEST DU DIE DRAN-
PLAYLIST AUF SPOTIFY



DEUTSCHER WORSHIP
MADELEINE MARCHEEL

ALLES AUS LIEBE

@goldmadeleichen



Ruhige Piano-Klänge und lyrische Texte – so lässt sich Madeleine Marcheels neue EP zusammenfassen. Jesus steht dabei ganz klar im Mittelpunkt. In „Held der Liebe“ beschreiben die erzählerischen Strophen das Opfer von Jesus am Kreuz. Der Refrain geht schnell ins Ohr und fasst die Botschaft des Evangeliums zusammen. Madeleine greift in ihren Liedern immer wieder Bilder und Formulierungen aus der Bibel auf. „Kostbar“ mutet textlich noch mehr wie ein klassisches Lobpreislied an: viele Wiederholungen, die die Eigenschaften von Jesus aufzählen und einen in die Anbetung führen. „In den höchsten Tönen“ greift auf, dass Gott würdig ist, gepriesen zu werden, auch wenn es mir schlecht geht. Simple, schöne Melodien und eine authentische Produktion machen die EP zu einer guten Grundlage für eine Anbetungszeit. Einziger Kritikpunkt: 4 Tracks sind zu wenig!

IN EINEM SATZ:

Akustik-Klänge mit Tiefgang.

► **Linda Hornischer**



ROCK/POP
KEVIN QUINN

REAL ME

@kevingquinn

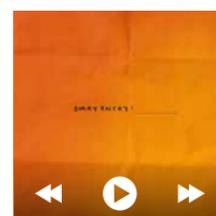


Das neue Album von Kevin Quinn tritt sehr aus dem Mainstream von Lobpreis heraus und hat nichts von „typischem Worship“. Keiner der sieben Songs von „Real Me“ ist wie der andere – jeder für sich hat etwas ganz Einzigartiges an sich. Sie sind anders, modern und neu, doch gleichzeitig zeitlos und einfach besonders. Man kann sich regelrecht in der Melodie und der Lyrik der Texte verlieren, die Augen schließen und jede Musiknote, jede Textzeile einfach auf sich wirken lassen. Diese Lieder schaffen es einerseits dem eigenen Alltag eine ganz besondere Note zu geben oder können andererseits in den herausfordernden Zeiten des eigenen Seins, dazu führen etwas Abstand nehmen zu können und die Gedanken, trotz eines stressigen Alltags, fliegen zu lassen und neu zu träumen.

IN EINEM SATZ:

Zeitlose Musik mit einem ganz besonderen Touch.

► **Lydia Brunner**



RHYTHM&PRAISE
SONDAE

DIARY ENTRY

@thesonda



Sonda reflektiert in seinem neuen Album die Erfahrungen und Reise eines Christen. Es zeugt von Gottes Liebe, seiner Barmherzigkeit, seiner Freundlichkeit und Vergebung. Sonda singt über das Gebet und die ständige Kommunikation mit Gott. Egal, in welcher Situation wir uns befinden oder was wir gerade durchmachen, wir können Gott immer um Hilfe bitten. Mein Lieblingssong auf dem Album ist „Back to You“, ein Lied, das mir hilft, wenn ich mir Sorgen mache. In Momenten, in denen wir schlaflose Nächte haben und unser Verstand verücktspielt oder wir uns einsam, schwach und traurig fühlen, sind das die Momente, in denen wir zu Gott zurücklaufen können. Wir können uns immer daran erinnern, dass Gott uns liebt und uns zuhört. Er ist unser Vater und so wie der verlorene Sohn zu seinem Vater zurückkehrte, so können auch wir uns jederzeit wieder an Gott wenden.

IN EINEM SATZ:

Kurze, hörenswerte Lieder über unsere Beziehung zu Gott.

► **Benedict Anemba**



DEUTSCHER WORSHIP
SAMUEL HARFST

IM NAMEN DER LIEBE

@samuelharfst



Das Album „Im Namen der Liebe“ von Samuel Harfst ist ein facettenreicher Liebesbrief an Gott und die eigenen „Liebesmenschen“. Ruhige Piano- und Gitarrenklänge, verfeinert mit weichen Beats, begleiten die Stimme von Harfst. Die Message steht im Vordergrund. Viele Songs sind ein Gebet – Harfst blickt auf seine Beziehung zu Gott und beschreibt ihn aus verschiedenen Perspektiven: Gott als Herzenskenner, der beste Freund, der beste Zuhörer und der wunderbare Schöpfer und Retter. „Lieber ein Tag bei dir als 1000 ohne dich.“ Auch wenn das Hauptthema die Liebe ist, bringt das Album Abwechslung mit. Harfst reflektiert sich auch selbst und schafft den Raum, sich mit der Message zu identifizieren: „Ich stell mir selbst ein Bein, ich hab die besten Freunde, doch bin mein größter Feind.“ Ein Satz aus dem Song „Komm und still den Sturm“ fasst das Album gut zusammen: „Du bist Land in Sicht.“

IN EINEM SATZ:

Ein ruhiges Album, das die persönliche Beziehung zu Gott reflektieren lässt.

► **Tim Bergen**



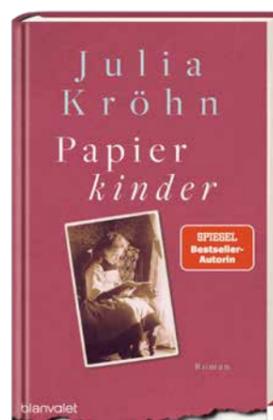
**Lerne, dich und deinen
Glauben besser zu verstehen**

Mit dem Buch „Glaube fällt (nicht) vom Himmel“ bist du eingeladen, dich mit deiner eigenen Geschichte, deinem Glauben und der christlichen Theologie auseinanderzusetzen. Dabei unternimmst du vier „Touren“, einmal in die Entwicklung des eigenen Glaubens, zum spirituellen Zugang, zum Umgang mit Zweifeln und zuletzt in die Vielfalt des Christentums.

Jede Tour startet mit einer Story von einem der Herausgeber, darauf folgen Fakten. Du bekommst zu jedem Thema Bücher- und Podcastempfehlungen, wenn du dich noch tiefer mit der Sache auseinandersetzen willst. Außerdem gibt es immer wieder Fragen und Übungen an die Hand, die dir helfen, dich und deinen Glauben besser zu verstehen. Bei der ganzen Reise stehen nicht nur die Highlights im Vordergrund, auch die Lowlights werden thematisiert. Am Ende werden alle Erkenntnisse gebündelt und ein Fazit gezogen, was die Reise zu einem runden Ende bringt.

▀ **Rebekka Eppelt**

BJÖRN BÜCHERT
**GLAUBE FÄLLT (NICHT) VOM
HIMMEL**
buch+musik



**Tanke für dich selbst
eine große Portion Mut**

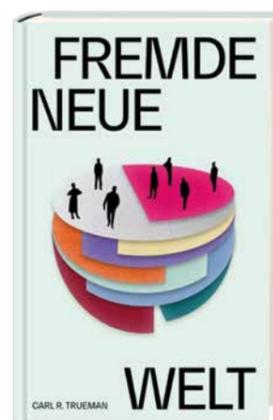
Früher war alles besser – dies mag auf manches zutreffen, jedoch nicht auf die Missstände der Kinder um 1870. Dieser Roman mit dem klingenden Titel „Papierkinder“ handelt von genau dieser Zeit damals in Berlin, als die Kinderarbeit als normal angesehen wurde. Die Kinder schufteten für ihre Familie, war doch die Armut in der Gesellschaft groß. Zwei Freundinnen möchten dieses Problem angehen – und kämpfen dabei mit ihren ganz eigenen Lebensumständen.

Mich hat in dieser Geschichte die Not der einzelnen Kinder sehr berührt. Das Buch ist mit einer großen Wertschätzung für diese geschrieben und außerdem hervorragend artikuliert.

Ich kann das Buch jedem empfehlen, der mehr aus dieser Zeit erfahren und zudem für sich selbst eine große Portion Mut tanken möchte. Es ist kein christlicher Roman, doch enthält er durchaus Werte wie Treue, Hingabe und Gerechtigkeit.

▀ **Salome Mayer**

JULIA KRÖHN
PAPIERKINDER
blanvalet



**Philosophischer Rundgang
hin zur heutigen Gesellschaft**

Wie kommt es, dass unsere eigenen Gefühle zum Maß aller Dinge wurden? Wo kommen die lauten Stimmen der Bewegungen wie LGBTQ+ her? Und wie gehen wir als Christen mit alledem um? Der Professor und Kirchenhistoriker Carl R. Trueman nimmt uns mit auf einen philosophischen Rundgang hin zum Ursprung dieser Entwicklungen. Sein verkürzter Abriss führt zu den verschiedenen Denkern der damaligen Zeit und wie sie schließlich zu der Gesellschaft geführt haben, in der wir heute leben. Der Autor begegnet damit der Überforderung, der viele Kirchen in der heutigen Zeit mit ihren verschiedenen Themen ausgesetzt sind. Mit einem abschließenden Kapitel gibt er Hinweise, wie es uns als Christen möglich wird, mit den Fragen unserer Zeit und dem Thema der Sexualität gut umzugehen. Dieses Buch empfiehlt sich für alle, die die Welt, in der wir leben, besser verstehen und sich bewusster in ihr bewegen möchten.

▀ **Roxana Irrgang**

CARL R. TRUEMAN
FREMDE NEUE WELT
Verbum Medien



**Kraftvolle Sammlung
bewegender Anekdoten**

Dieses Buch ist eine kraftvolle Sammlung bewegender Anekdoten und Erlebnisse. Von wegen klein oder kleinstes, es geht um alles oder nichts. Um Begegnungen mit Menschen, um die Augenblicke, im wahrsten Sinne des Wortes, wenn Sarah anderen in die Augen schaut. Es ist nicht immer alles einfach und schön, was da geschrieben steht, aber dennoch voller Vertrauen, voller Glaube und Hoffnung. Ich empfinde es als mögliche Antwort auf die Frage: Was heißt es für mich, als Christin oder als Christ zu leben?

Das Buch ist eine poetische Reise durch das Leben einer Frau unserer Zeit, die mit offenem Herzen für Menschen brennt, die Hilfe brauchen.

Besonders angenehm finde ich die Unaufdringlichkeit, mit der Sarah Brendel einfach nur erzählt. Sie hat einfach nur aufgeschrieben, was ihr wichtig ist, und fragt am Ende sogar unter Angabe einer E-Mail-Adresse nach weiteren Geschichten.

▀ **Mario Neumann**

SARAH BRENDEL
DAS KLEINSTE IST NICHT ZU KLEIN
SCM



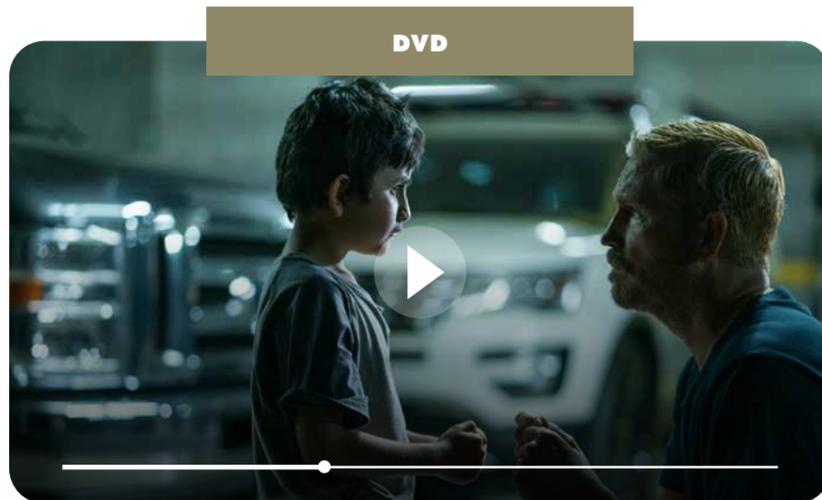
**Für einen bewussten
Umgang mit Social Media**

Mit „On & Off“ treffen die Autorinnen einen Nerv, denn sie kennen die Höhen und Tiefen von Social Media aus erster Hand. Als Digital Natives durch und durch haben sie selbst erlebt, wie der Posting-Spaß schnell zur Online-Sucht werden kann: zum Drang, immer auf dem Laufenden zu bleiben und ständig erreichbar zu sein. Zum Verlangen, jedes analoge Erlebnis online perfekt in Szene zu setzen.

Aber ist ein Leben ohne Online-Präsenz die einzige Lösung? Nora und Lea sagen nein. Statt auf das komplette Abschalten zu setzen, werben sie für einen bewussten Umgang mit Social Media: die besten Seiten von Instagram und YouTube genießen, ohne sich in ihren Tiefen zu verlieren. In ihrem Buch teilen sie ihre Erfahrungen als Konsumentin, Aussteigerin und Influencerin. Ein Aufruf, die digitale Welt mit Bedacht zu erleben und das Gleichgewicht zwischen On- und Offline-Welt zu finden.

▀ **Ariatani Wolff**

NORA WUNDERWALD
ON & OFF
LYX



SOUND OF FREEDOM BIOGRAFISCHER SPIELFILM

Darum geht's:

Tim Ballard, gespielt von James Caviezel (Jesus in „Die Passion Christi“), ist Spezialagent im Bereich Kinderpornografie. Bisher hat er nur Pädophilen das Handwerk gelegt, jedoch keinen Kindern die Freiheit schenken können. Tim gewinnt im Gefängnis das Vertrauen eines verurteilten Pädophilen und erreicht dadurch die Übergabe des kleinen Miguel, der durch eine angebliche Modelagentur in die Kindersklaverei verkauft worden war. Als Tim erfährt, dass Miguels Schwester Rocío noch verschollen ist, wagt er es in Kolumbien mit Hilfe des ehemaligen Kartellbuchhalters Vampiro sie zu suchen. Während seine Frau und Kinder zuhause um ihn bangen, muss Tim auf eigene Faust Wege finden, um seine Mission weiter zu verfolgen.

Das kommt rüber:

Das biografische Thriller-Drama, das auf dem Leben des Menschenrechtsaktivisten Tim Ballard basiert, ist gleichzeitig umstritten und besonders in den USA sehr erfolgreich gewesen. Der Spannungsbogen lässt den Zuschauer bis zum Ende mitfiebern und dennoch kommt der Film fast ohne Gewalt aus. Der Schwere des Themas, welche Caviezel glaubhaft spiegelt, wird durch den gelassenen Vampiro die Spitze genommen. Sein Motto: „Wenn Gott dir sagt, was du tun sollst, dann darfst du nicht zögern.“ Dabei müssen beide Männer immer wieder auch in Rollen schlüpfen, die sie eigentlich selbst so verachten.



Unterm Strich:

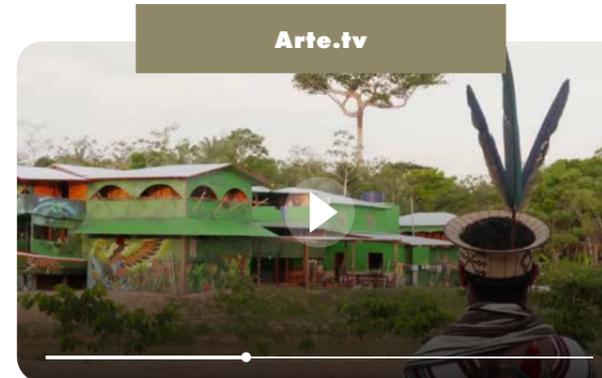
Ein Film über Menschen, die durch ihren Glauben an Gott bereit sind ihr Leben für die Freiheit anderer Menschen zu riskieren.

► **Anne-Christin Ahnert**



DIE HÜTER DES WALDES

DOKU, MINI-SERIE



Darum geht's:

Die indigenen Kulturen in Kanada, Papua-Neuguinea, Brasilien, Gabun und in der Mongolei verbindet viel: Sie kämpfen für den Erhalt ihrer Wälder. Wiederaufforstung des tropischen Regenwaldes, der Kampf gegen die Verschmutzung des borealen Waldes in Kanada, den Erhalt der Artenvielfalt in der Taiga und die Biodiversität in Gabun- diese fünfteilige Mini-Serie entführt uns in die wunderschönsten Ecken unseres Planeten.

Das kommt rüber:

Benki Piayako, Führer der indigenen Ashaninka kämpft mit seinem ganzen Wesen für den Schutz des brasilianischen Urwalds, Mundi Kepanga, Häuptling in Papua-Neuguinea, freut sich, dass die Regierung sein Land durch nachhaltige Waldbewirtschaftung zum Paradebeispiel machen möchte, Twyla ist Umweltaktivistin, sie kämpft gegen die Umweltverschmutzung durch Öl-Raffinerien, Medizinmann Hilarion Kassa Moussavou versucht die fragile Beziehung zwischen Mensch und Natur durch Spiritualität zu stabilisieren und der Ranger Tumursukh ist den Wilderern auf der Spur, um das gefährdete Ökosystem der Taiga zu schützen. „Die Hüter des Waldes“ eint die Liebe zur Natur, den Wurzeln ihres Landes und der Ahnen. „Wir indigenen Völker brauchen kein Geld, wenn niemand in unser Land eindringen würde. Wir brauchen kein Geld- wer Fisch, Wald und Früchte hat, ist in keinsten Weise vom Geld abhängig.“ Diese Aussage von Benki in Verbindung mit dem Ertrag seiner Landschaft, hat mich tief berührt, es tönt wie ein Stück vom Paradies.



Unterm Strich:

Farbenprächtige Dokumentation mit herausragenden Persönlichkeiten am anderen Ende der Welt!

► **Britt-Kerstin Schmitt**



THE TRUE COST

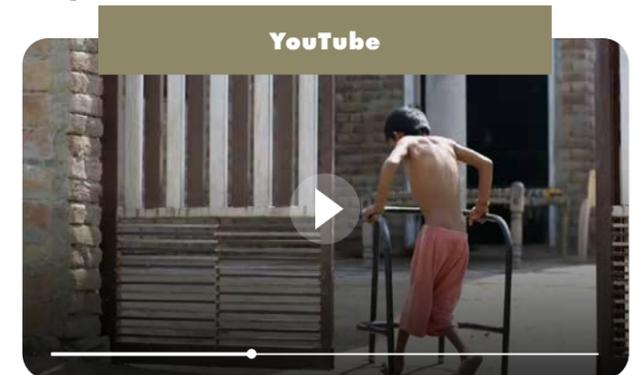
DOKUMENTATION

Darum geht's:

Wer zahlt den Preis für unsere Kleidung? Dieser Frage geht diese Doku nach und schaut hinter die Kulissen. Die unterschiedlichsten Stimmen aus der ganzen Welt kommen zusammen, von Fashion Runways, Designern, die versuchen einen Unterschied zu machen über Farmer, Experten bis hin zu Arbeiterinnen aus Bangladesch und Kambodia.

Das kommt rüber:

Wir zahlen nicht den Preis für unsere Kleidung. Zwar ist einem das schon immer unterschwellig bewusst, aber es ist anstrengend, darüber nachzudenken und seinen Lebensstil anzupassen. Nach dieser Doku fühle ich mich schlecht. Nicht



nur persönlich, sondern irgendwie - global. Ich finde krass zu sehen, wie konsumgesteuert wir Menschen sind und wie weit wir dafür bereit sind zu gehen. Am Ende der Doku sagt Safia Minney (Gründerin einer Fairtrade Kleidungsmarke): „This is the beginning of a real turning point. [...] I'm sure that we will see a significant change over the course of the next 10 years.“ Die Doku wurde 2015 veröffentlicht und dass sich jetzt, 9 Jahre später, eigentlich so gut wie nichts verändert hat, das war die erschreckendste Erkenntnis. Ein Zitat, welches auch nachhaltig im Gedächtnis hängen bleibt: „Everything we wear has been touched by human hands.“



Unterm Strich:

Erschreckend und Augen-öffnend, sehr gut gemacht und extrem stark journalistisch aufgearbeitet.

► **Judith Hörster**

FREIWILLIG SOZIAL

DEIN STELLENMARKT FÜR
FREIWILLIGENDIENSTE

▲▲ STRASSENKINDER E.V.

12679 Berlin
Was bewegen! Du hast ein Herz für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche? Dann bist du bei uns richtig! Wir bieten dir verschiedene Einsatzbereiche in Berlin: Straßensozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit, Arbeit mit geflüchteten Kindern, Bildungsarbeit. Glauben aktiv+kreativ leben!
office@strassenkinder-ev.de
www.strassenkinder-ev.de

▲ DEIN BFD IN JONA'S HAUS – FÜR KIDS & TEENS IN BERLIN!

13591 Berlin
In Jona's Haus engagieren wir uns für Kids & Teens in Berlin. Wir machen Sport, basteln, führen Kindertagesdienste durch, gestalten coole Ferienprogramme, spielen Uno ...
Dabei freuen wir uns über Menschen wie Dich, die mit ihren kreativen Ideen & ganz persönlichen Gaben so richtig was bewegen wollen!
info@stiftung-jona.de
Telefon für Fragen/Bewerbung: Prof. Dr. Angelika Bier
Website: www.stiftung-jona.de

▲▲ CHRISTL. JUGENDFREIZEITSTÄTTE SCHLOSS ASCHEBERG

24326 Ascheberg
Ein Jahr Dienen, Wachsen und Leben in Gemeinschaft in einer christlichen und familiären Atmosphäre in einem alten Herrenhaus, das als Kinder- und Jugendfreizeitstätte genutzt wird, werden dich prägen, herausfordern und bereichern! (Housekeeping/Gästebetreuung/Programmgestaltung/Hausmeister-Dienste)
www.schloss-ascheberg.de/fsj-bfd
Tel. +49 4526 8475
bewerbung@schloss-ascheberg.de

▲ FISCHKUTTER BEGEGNUNGSSTÄTTE

18147 Rostock
Für Gott im Einsatz sein, dort wo andere Urlaub machen? Persönlich & geistlich herausgefordert sein? Im Reich Gottes an der Front stehen?
Das Alles ist bei uns im Fischkutter möglich.
Es freuen sich auf dich: Offener Kidstreff sozial benachteiligter Kids & Teens, Engagiertes Team, Lebendige Gemeinde.
info@fischkutter.org
0381 6373 4 11
www.fischkutter.org

▲ DÜNENHOF CUXHAVEN

27476 Cuxhaven
*Gaben entdecken *Gott und sich selbst besser kennenlernen *in Gemeinschaft leben und arbeiten * miteinander dienen *lernen Verantwortung zu tragen *mit Konflikten besser umgehen *Spaß haben * Nord-seeluft schnuppern
jahresteam@duenhof.org
www.fs.j.duenenhof.org

▲▲ MISSIONARISCHES ZENTRUM IM FMD E.V.

29582 Hanstedt I (Lüneburger Heide)
Werde Teil des FSJ/BFD-Teams ab 1. August 2023 im Tagungshaus mit Herz!
Gemeinsam glauben, leben und arbeiten – mit 7 anderen Freiwilligen begleitest und bewirtest Du Gästegruppen jeden Alters. Angeleitet wirst Du dabei von erfahrenen Mentor/innen.
Ein „Abenteujahr“ in unserer Hausgemeinschaft ist Perspektivwechsel pur!
Vereinbare jetzt den Termin für Deine Probewoche!
info@abenteujahr.de
www.mz-hanstedt.de

▲ TEAM EC

34134 Kassel
Wir suchen dich fürs Team-EC. Du begeisterst mit drei bis vier anderen Freiwilligen, Kinder im Alter von 6-12 Jahren für Jesus. Du wirst professionell geschult und begleitet. Du entwickelst ein Programm & tourst damit ein Jahr lang durch ganz Deutschland. Mehr Infos unter
www.team-ec.de. Sei dabei!
ingo.mueller@ec.de
www.team-ec.de

▲ SMD-ZENTRALE

35037 Marburg
Willst du unsere missionarische Arbeit unterstützen? Bist du teamfähig, motiviert, selbstständig, praktisch veranlagt? Bieten u. a. zentrales WG-Zimmer, Mittagsgebet/Bibelarbeiten. Aufg.: Büroarbeiten, Materiallogistik, hausmeisterl. Jobs, Mitarbeit b. Veranst./Freizeiten. Siehe Stellenbeschreibung.
Tel.: 0 64 21. 91 05 – 20
anita.lederer@smd.org
stellenangebote.smd.org

▲▲ EV. JUGEND WEIGLE HAUS E.V.

45128 Essen
Du suchst für 2023 noch einen geeigneten Ort für ein FSJ/BFD? Dann bewirb dich bei uns! Wir suchen für den 01.09.2023 noch junge Menschen die sich dazu entscheiden ein Jahr für Gott zu investieren. Komm zu uns in das Herz des Ruhrgebietes nach Essen.
Alle Infos findest du unter www.weigle-haus.de!
andreas.herre@weigle-haus.de
www.weigle-haus.de

▲▲ JFC DEUTSCHLAND E.V.

64367 Mühlthal
Im Team Glaube praktisch leben und Jugendliche für Jesus begeistern.
Jüngerschaftsprogramm, örtliche Jugend- und Kleingruppen, Mitarbeit im Jugendcenter, Social Media, Kurzeinsätze und hauswirtschaftliche Aufgaben sind alles Bereiche deines Einsatzes.
Dein Einsatz (FSJ/BFD) startet ab Mitte August.
team@jfc.de
www.jfc.de

▲▲ OFFENSIVE JUNGER CHRISTEN – OJC E.V.

64385 Reichelsheim
Du suchst eine Perspektive nach der Schule, Ausbildung oder mitten im Studium?
Lass dich ein auf gemeinsames Leben, Arbeiten und Glauben teilen in einer chr. Lebensgemeinschaft.
Deine Zeit für Gott und dich. Beginn und Dauer flexibel. Interessiert? Noch Fragen? Dann melde dich!
Tel.: 06164 9306-115
bewerbten-freiwillig@ojc.de
www.ojc-freiwillig.de

▲ TOS DIENSTE INTERNATIONAL E.V.

Israel, Negev & Jerusalem
Du bist 18-26 Jahre alt & bist auf der Suche nach einer passenden Herausforderung? Dann informiere dich jetzt über ein IJFD in Israel. Diene Menschen mit Behinderungen, setze damit ein Zeichen gegen Antisemitismus & erhalte einzigartige Einblicke in die israelische Kultur.
Mehr Infos unter:
Tel.: 07071-364386
anne.moeller@tos.info
tos-ministries.org/freiwilligendienste

▲▲ OPERATION MOBILISATION

74821 Mosbach & Weltweit
Sei dabei. Erlebe Gott und seinen Herzschlag für die Welt. Bringe dich mit deinen Gaben ein, lebe in Gemeinschaft, erlerne neue Kompetenzen, entdecke Gottes Plan für dein Leben & gib Jesu Liebe weiter.
Werde Teil des BFD/FSJ Teams in Mosbach, verstärke unsere Teams im AUSLAND und an Bord der OM SCHIFFE (1-24 Monate) oder mache ein lebensveränderndes Jüngerschaftstraining (6 Monate).
Kontaktiere uns:
Einsatz.de@om.org
Weitere Infos findest du hier:
www.om.org/de/fsj
www.om.org/de/gehen

▲▲ DMG INTERPERSONAL E.V.

74889 Deutschland & Weltweit
Setze deine Gaben für Jesus ein! Im DMG JAHRES-TEAM in Sinsheim (FSJ/BFD): Praktische Arbeit, Gemeinschaft, WG, Glaube, Mission und kurze Auslandsreise. Oder 6-11 Monate im AUSLAND: Praktische & soziale Aufgaben in vielen tollen Einsatzstellen in Afrika, Asien, Amerika, Europa (IJFD/ADiA/Ehrenamt).
awagner@dmgint.de
Tel.: 07265 959-136
www.dmgint.de

▲▲ KLOSTER VOLKENRODA

99998 Volkenroda
Ein Jahr. Im Kloster. Neue Erfahrungen sammeln. Spannende Menschen kennenlernen. Gemeinschaft erleben. Glaube (neu) entdecken. Sich in verschiedenen Arbeitsbereichen ausprobieren. Ins WG-Leben reinschnuppern. Neugierig geworden? Schau auf unserer Website vorbei:
www.kloster-volkenroda.de/mitleben.
ejbz@kloster-volkenroda.de

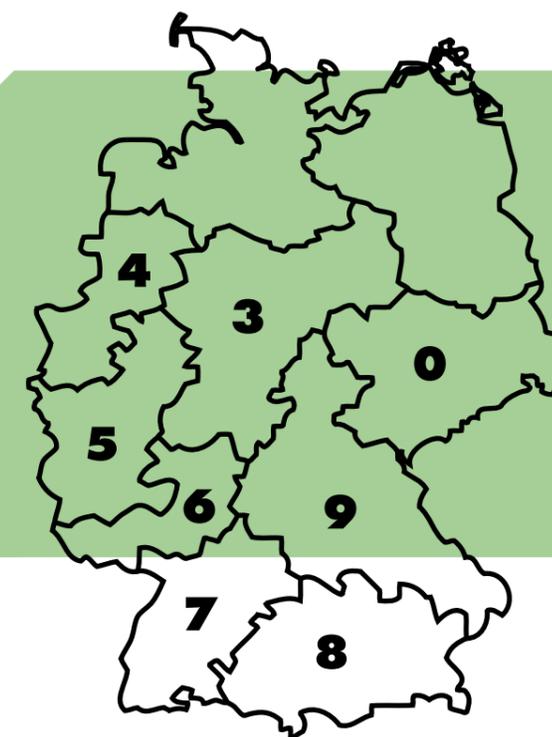
▲▲ NETZWERK-M E.V.

Dein Jahr im FSJ, BFD oder FLJ!
An über 300 Einsatzorten im In- oder Ausland etwas bewegen, Kontakte knüpfen und neue Perspektiven gewinnen. Finde dafür selbstständig deinen Platz auf dem Portal für Freiwilligendienste des Trägers netzwerk-m unter www.deinjahr.org/karte
freiwillig@netzwerk-m.de
www.netzwerk-m.de

▲ BFD (BUNDESFREIWILLIGENDIENST)

▲ W (WELTWÄRTS)

▲ FSJ (FREIWILLIGES SOZIALES JAHR)



▲▲ SEEHAUS E.V.

Leonberg oder Leipzig
Beim FSJ im Seehaus kannst du dich jeden Tag neu verantwortungsvoll investieren und viel bewegen.
Du suchst einen besonderen Platz für dein FSJ/BFD? Dann schick uns deine Bewerbung. Wir freuen uns auf dich! Als Ermutiger und Wegbegleiter hilfst du jungen straffälligen Menschen bei einem Neustart!
www.seehaus-ev.de
Tel. +49715233123309
tstaedel@seehaus-ev.de

▲▲▲ CVJM DEUTSCHLAND

Bundesweit und weltweit
Gib dem CVJM Deutschland die Chance, dich herauszufordern. Reis(s) aus und sag dem Alltag auf Wiedersehen. Entdecke die (Herzens-)Weite des CVJM und erlebe ein Jahr, das begeistert und prägt. All unsere Einsatzstellen in Deutschland sowie weltweit findest Du unter: www.cvjm-jahr.de
Tel.: 0561-3087-282
freiwilligendienste@cvjm.de

▲▲ BUND FREIER EV. GEMEINDEN

Entdecke deine Berufung und erlebe das Jahr deines Lebens. Persönlich. Im Beruf. Miteinander.
Nah an Jesus. Ob Allgäu, Nordsee, Ost oder West:
- Freie evangelische Gemeinden
- Kranken- und Altenpflege
- Freizeit-, Gästehäuser und Café
- Kitas, Schulen und psychosozialer Bereich
- Garten, Handwerk, Logistik, IT
BEWIRB DICH ONLINE:
www.freiwilligendienste.feg.de
freiwilligendienste@bund.feg.de
Tel.: 02302 93770

▲ KINDERHILFE WESTAFRIKA E.V.

Ghana, Benin, Südafrika
Möchtest du ein Jahr bei Christen in Afrika leben, dort arbeiten und eine neue Kultur so richtig kennenlernen? Willst du dich in sozialen Projekten engagieren, etwas bewegen, ganz neue Erfahrungen sammeln, Wachstum erleben und deine Gaben entdecken? Du magst Kinder, Sprachen und alles Neue? Dann bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf dich! Schau doch gleich mal bei uns auf Instagram oder auf unserer Homepage nach!
Tel.: 03661-612281
www.kinderhilfe-westafrika.de
Instagram: kinderhilfewestafrika

▲▲ GLOBAL VOLUNTEER SERVICES

Weltweit
„Pack deine Sachen und geh“ – Christliche Projekte weltweit warten auf dich! Aufgaben in Kinder- und Jugendarbeit, Praktische Tätigkeiten, Gemeindegemeinschaft, Arbeit mit Geflüchteten, ... Neugierig auf einen Freiwilligendienst in Afrika, Asien, Amerika oder Europa? Dann schau auf unserer Homepage vorbei!
Tel.: 0711-342181-20
www.gvs-online.eu

▲▲ PAIS DEUTSCHLAND

Deutschland & weltweit
Lerne, wie andere Jesus kennenlernen können
* Werde in Jüngerschaft trainiert
* Investiere in Jugendliche
* Arbeite im Team in Schulen & Gemeinden
* Wachse im Glauben
* Lerne uns kennen unter:
www.paisdeutschland.de/fsj
bewerbung@paisdeutschland.de
Instagram: paisdeutschland

▲▲ FSJ BERLINER STADTMISION

10557 Berlin
Ab September 23 erwartest dich ein spannendes Jahr in Berlin. Du kannst dich sozial & diakonisch engagieren: mit Geflüchteten, Obdachlosen, in Gemeinde- und Jugendarbeit, Kita, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Café & 2nd-Hand-Läden.
Gott braucht dich in Berlin!
volunteers@berliner-stadtmission.de
Telefon für Fragen/Bewerbung:
030 690335962
<https://www.berliner-stadtmission.de/fsj>

BIETEN SIE AUCH STELLEN AN?

Dann buchen Sie jetzt Ihren Eintrag.
Emanuel Leinweber
+49 2302 93093-647
leinweber@bundes-verlag.de
www.bundes-verlag.net/freiwilligsozial

REST IN PEACE – EIN LEBEN LANG!



Kraftvoller Lebensbericht

Rebekkah ist an einer besonders schweren Form von Morbus Crohn erkrankt. Sie tut das Beste, das sie tun kann: Sie lässt sich erneut von Gott finden. Hier erzählt sie, was Gott ihr über das Leben zeigte ... und wie er sie befähigt, ein Leben zu leben, das der Fülle nachjagt, die er jedem von uns verspricht.

»Egal, wie jung oder alt du bist: Wenn du lebst, bist du für diese Zeit geboren (vgl. Esther 4,14).

Du bist geboren, um zu leben.
Du bist geboren, um deine Geschichte zu erzählen. Du bist geboren, um Jesus mit denen zu teilen, die nur zu deiner Zeit leben.
Denn Gott schreibt mit dir gerade Geschichte.«

AUCH ALS E-BOOK
Jetzt Trailer anschauen



€ 14,99 statt 22,-
Best.-Nr. D396.214

Im christlichen Buchhandel
oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
Hänssler

GEMEINSAM IM GLAUBEN WACHSEN

Im Team erleben, wie Glaube praktisch gelebt werden kann. Sich gegenseitig ermutigen und andere für Jesus begeistern.

Dein Freiwilligendienst (FSJ/BFD) mit einem **Jüngerschaftsprogramm**, verschiedenen missionarischen Projekten, **praktischen und hauswirtschaftlichen Aufgaben**.

ab August

Weitere Infos  www.jfc.de

BEREIT FÜR EIN ABENTEUER? MISSIONSEINSATZ? ... AB INS AUSLAND!?

Weltweite missionarische und sozial-praktische Einsätze mit Project Serve

- für dich, deine Freunde / Jugendgruppe
- die Komfortzone verlassen
- Gaben einsetzen und anderen dienen
- im Glauben wachsen

SOMMEREINSÄTZE: 4-12 WOCHEN | PS WORLD: 3-12 MONATE

Weitere Infos  www.jfc.de

Medientechnologie Druckverarbeitung

Standort: 58135 Hagen Beginn: ab sofort

Wir suchen Verstärkung!

Mehr Infos auf www.bassedruck.de

 BasseDruck

WIE GEHT JESUS-NACHFOLGE?
Mit Teens die Glaubens-Basics neu entdecken

Teensmag BASE + BASE LEADERS: der Glaubensgrundkurs für Jugendgruppen.
Mehr erfahren: www.teensmag.net/leaders



DAS WERTVOLLE GESCHENK FÜR 2, DIE SICH TRAUEN!



Für einen richtig guten Start ins Abenteuer Ehe:

Das Ehe-Starter-Paket von Family

- ▼ 1 Jahr Family lesen (Bezug endet automatisch)
- ▼ Klebezettel für kleine Liebesbotschaften
- ▼ Family Special „Start in die Ehe“
- ▼ Partnertagebuch
- ▼ drei schöne Postkarten

JETZT VERSCHENKEN:

(D) 02302 93093 910 (CH) 043 288 80 10

bundes-verlag.net/ehestarter

IMPRESSUM

DRAN

DRAN, Bodenborn 43, 58452 Witten

Aboservice und Kundenberatung

Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH: Bodenborn 43, 58452 Witten, Postfach 4065, 58426 Witten, E-Mail: vertrieb@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net, Tel: 02302 93093 910 (Montag bis Freitag 08:00–17:00 Uhr), Fax: 02302 93093 689

Auch über Blessings 4 you: Motorstr. 36, 70499 Stuttgart, Tel: 0711 83 000 0, E-Mail: info@blessings4you.de, www.blessings4you.de

Schweiz: SCM Bundes-Verlag (Schweiz): Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins, E-Mail: abo@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch, Tel: 043 288 80 10, Fax: 043 288 80 11

Österreich: ERF Medien Österreich GmbH, Karl-Popper-Str. 16, 1100 Wien, E-Mail: erf@erf.at, www.erf.at, Tel.: +43 (0) 1 869 25 20

Bei Umzug: Bitte teilen Sie Adressänderungen unter Angabe von bisheriger Anschrift oder Kundennummer umgehend mit. Zeitschriften werden von der Post nicht nachgesandt.

Herausgeber und Verlag

Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Bodenborn 43, 58452 Witten, Postfach 40 65, 58426 Witten; Tel: 0 23 02/9 30 93-0, Fax: 0 23 02/9 30 93-689, info@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net

Schweiz: SCM Bundes-Verlag (Schweiz) in der bvMedia Christliche Medien GmbH, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins; Tel: 043/288 80 10, Fax: 043/288 80 11, info@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch

Der SCM Bundes-Verlag und bvMedia Christliche Medien GmbH sind Unternehmen der Stiftung Christlicher Medien (SCM).

Geschäftsführung: Dr. Christian Brenner

Verlagsleitung: Marc Brocksieper

Redaktion

Redaktionsleitung: Ann-Sophie Bartolomäus

Redaktion: Helena Berger, Tobias Hambuch

Redaktionsassistent: Judith Hörster

Redaktion Deutschland: DRAN, Postfach 40 65, 58426 Witten, Tel: 0 23 02/9 30 93-820, Fax: 0 23 02/9 30 93-899, info@dran.de, www.dran.de

Redaktion Schweiz: DRAN, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins, Tel: 043/288 80 13, Fax: 043/288 80 11

Freies Redaktionsteam: Liesa Dieckhoff, Anna Fennema, Kristin Gaudl, Judith Eggers, Fabienne Iff, Sergej Karelson, Franziska Klein, Dorte Lück, Doro Mandler, Julia Meister, Hannah Ponsel, Lydia Rief

Media Sales

Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Emanuel Leinweber, Postfach 40 65, 58426 Witten; Tel: 0 23 02/9 30 93-647 (Montag–Freitag, 08:00–17:00 Uhr), Fax: 0 23 02/9 30 93-649, leinweber@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net/werben

Schweiz: (für Beilagen und Inserate nur in der Schweizer Auflage) SCM Bundes-Verlag (Schweiz), Niklaus Mosimann, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins; Tel: 043/288 80 15, Fax: 043/288 80 11, werben@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch

Hinweis: Es gilt Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024. Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Verlag keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen und Beilagen/Beliefer übernehmen.

Bezugsbedingungen: DRAN erscheint achtmal im Jahr. Das Eigen- und Geschenkabonnement kann mit einer Frist von einem Monat vor Ablauf der Mindestlaufzeit (in der Regel 1 Jahr) gekündigt werden. Ansonsten verlängert es sich jeweils um einen weiteren Monat. Die Rechnungsstellung findet halbjährlich statt. Befristete Geschenk-abonnements enden zum vereinbarten Zeitpunkt, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Einzelpreis: (D) € 6,40 (inkl. 7 % MwSt)/CHF 9,70/(A) € 6,40 / Abweichende Preise im weiteren Ausland. **Abonnementpreis:** (D) € 37,00/CHF 52,10/(A) € 37,00 zzgl. Versandkosten. / Abweichende Preise im weiteren Ausland. Preisänderungen vorbehalten.

Konten des SCM Bundes-Verlag

Deutschland und EU-Länder: SKB Witten, IBAN: DE70 4526 0475 0001 4672 00, BIC: GENODEM1BFG

Herstellung

Layout: SCM Bundes-Verlag gGmbH, D-58452 Witten, Annalena Busch, Celina Röhl, Teresa Herms

Druck: BasseDruck GmbH – Leimstraße 54-58 | D-53815 Hagen

Copyright: SCM Bundes-Verlag gGmbH 2023, ISSN 2628-7064

Quellenverzeichnis

Bildnachweis: S. 4-5: ©DIEIDA; S. 6: ©Sarah Michallek; S. 7: Privat; S. 8-9: ©Lightword Productions (mit Photoshop generativ erweitert); S. 10-11: Unsplash.com/©europeana (mit Photoshop generativ erweitert); S. 13: ©Andrei Vesa & Julian Reith; S. 16-17: ©Samuel Krüger, privat; S. 18-20: ©GATEZERO; S. 21: ©CVM-Hochschule; S. 22-23: Unsplash.com/©Birmingham Museums Trust (mit Photoshop generativ erweitert); S. 24-25: Gettyimages.de/iStock / Getty Images Plus/©Aleksi Morozov; S. 29: ©Samuel Krüger; S. 30-31: ©Karia Wind, ©Philipp Renk; S. 34-35: Unsplash.com/©Birmingham Museums Trust (mit Photoshop generativ erweitert); S. 38: Gettyimages.de/ iStock/©lineartestpilot; S. 40-43: Gettyimages.de/DigitalVision Vectors/©Grafissimo; S. 44-45: Gettyimages.de/ iStock / Getty Images Plus/©Sudowoodo, ©privat; S. 46-47: Gettyimages.de/ DigitalVision Vectors /©Nastasic, Gettyimages.de/ iStock /©levgenia Lytvynovych; S. 49: Gettyimages.de/iStock / Getty Images Plus/©Rudzhana Nagiev; S. 50-51: Unsplash.com/©Birmingham Museums Trust (mit Photoshop generativ erweitert); S. 52: ©La Rici Photography, ©Herzstärkend; S. 53: Privat; S. 54-56: ©DIEIDA; S. 56-59: ©Tobi Weinhold, ©Rahel Lam; S. 62-63: ©milliundgold; S. 67-68: ©UNUM24, Privat; S. 74-75: ©Gerth Medien, ©arte.tv, ©Grandfilms; S. 81: Gettyimages.de/iStock / Getty Images Plus/©Olga Kurbatova; S. 82: Unsplash.com/©Nagesh Badu, ©Café Zwischenhalt/ Helge Eisenberg, ©Unsplash.com/©Markus Spiske, ©Charlotte Maxemiliane;

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Auflage sind Prospekte von SCM Bundes-Verlag (Schweiz) in der bvMedia Christliche Medien GmbH, CH-Ins beigeheftet bzw. beigelegt.

Titelbild: ©Sarah Michallek

Der SCM Bundes-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM

Bundes-Verlag

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



FRAGWÜTIG



Welches Buch hast du in Rekordzeit verschlungen?

Was würdest du an deinem Look gern verändern?



Welches Kompliment hat dir zuletzt viel bedeutet?



Welches Merkmal sollte deiner Meinung nach jede Kirche haben?

Wo fällt es dir leicht, im Kleinen nachhaltig zu leben?

In welcher Hinsicht willst du nie wie deine Eltern werden?



Was ist dein Lieblingspart in deiner Morgen- oder Abendroutine?

Von welchem Trend hoffst du, dass er zurückkommt?



Wie würdest du deine Augen beschreiben, ohne die Farbe zu benennen?



Welches Muster hast du dir in Konfliktsituationen angewöhnt?



Auf Instagram haben wir euch gefragt und ihr habt geantwortet. Hier eine Auswahl:

WANN FÜHLST DU DICH SELBSTBEWUSST?

Batja: Wenn ich ehrlich zu meiner Meinung stehe // **Lukas:** Wenn mir jemand ein Kompliment macht // **Alice:** Wenn ich die Wohnung samstags geputzt und mir was gekocht habe // **Tobias:** Wenn mich etwas Mut gekostet und es geklappt hat // **Daniela:** Wenn ich mein Outfit mag // **Helena:** Wenn ich mich auskenne oder gut vorbereitet bin // **Lasse:** Wenn ich To-Do's abhake // **Judith:** Nach dem Sport // **Anja:** Wenn ich in der Mitte meines Zyklus bin // **Ann-Kathrin:** Wenn ich mit meinen Mädels zusammen unterwegs bin // **Adi:** Wenn ich Sport mache // **Anna:** Wenn ich in meinem Denken und Handeln von jemand anderem bestätigt werde



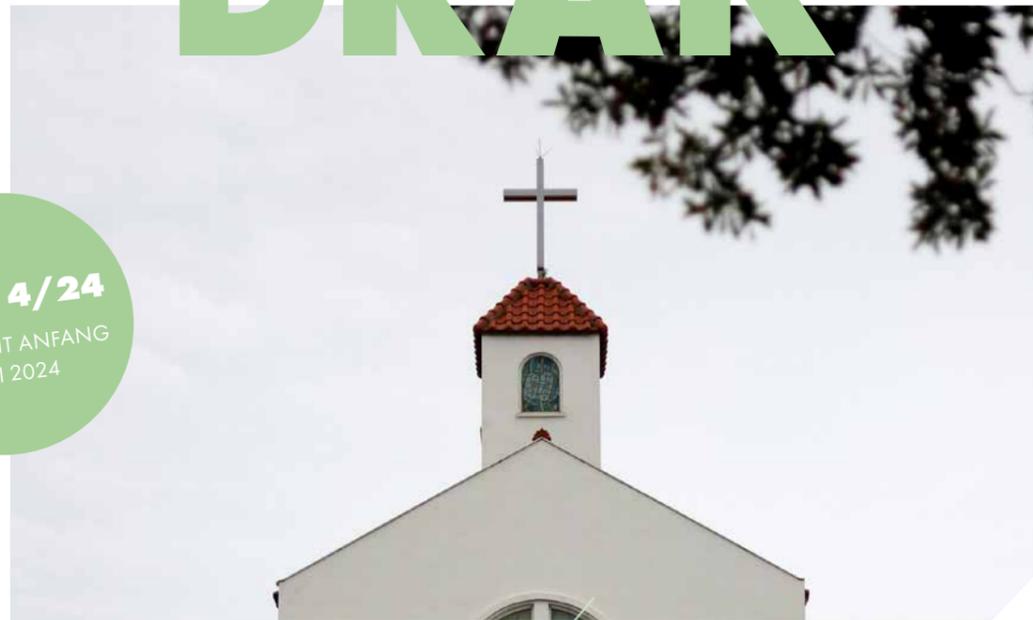
FRAGEN: ANN-SOPHIE BARTOLOMÄUS



DRAN

DRAN 4/24

ERSCHEINT ANFANG
JUNI 2024



MEIN TRAUM VON KIRCHE

GENZ FLÜCHTET AUS DER KIRCHE, DABEI HAT JESUS KIRCHE GEWOLLT UND ALS „SEINE BRAUT“ IST SIE HERE TO STAY. WIE KOMMEN GODI & CO. ALSO ZU SEINEM HERZSCHLAG ZURÜCK UND WELCHE TISCHE KÖNNEN WIR GETROST UMWERFEN?



CHRISTIAN CLIMATE ACTION (CCA)

Schöpfung? Lieben wir! Inspiriert von Jesus ergreift die CCA Maßnahmen gegen den ansteigenden Klimawandel. Sara Buczkowski nimmt uns mit auf ein Live-Event in Hamburg.



ZWISCHENHALT MIT HEILIGENSCHWEIN

In der Krise wagt eine kleine Gemeinde in Brandenburg den Neustart. Und zwar in einem ausrangierten Eisenbahnwaggon.

„ZOE – EIN BISSCHEN EWIGKEIT“

Zoe zieht in eine neue Stadt, hängt zwischen alten und neuen Freundschaften und versucht ihre Beziehung zu Jesus zu erhalten. Sie ist außerdem die Hauptfigur in Lisa und Charlottes erstem eigenem Kurzfilm. Wir quatschen mit ihnen über die Hintergründe der Produktion.



Du hast die Real Life Edition verpasst? Kein Problem! Bestelle oder verschenke alle 3 Hefte für nur 9,90 € | CHF 9.90 unter: www.dran.de | www.dran.ch

Du willst selbst entscheiden, was gerade dran ist?

Deine Themen, deine AllMag *Flat*

Die beliebtesten christlichen Magazine
in der Bundes-Verlag App lesen



JETZT

30 Tage kostenlos
testen

Hier informieren:
bundes-verlag.net/digital



Zu Hause Theologie studieren



evangelische-
gemeindepraxis.feg.de



Der Masterstudiengang
„Evangelische Gemeinde-
praxis“ bringt dich auf den
nächsten Level!

Das geschieht so flexibel,
dass es auch für dich passt!

Deine Vorteile:

- Maximale Praxisnähe
- Große Flexibilität durch geringe Präsenzzeiten und begleitende Online-Phasen
- Theologisches Empowerment an einer staatlich anerkannten Hochschule für Evangelische Theologie

Zusätzlich zum Masterstudium gibt es
etliche Zertifikationsstudiengänge sowie
weitere Fortbildungsangebote.